Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1922

559 (2.12.1922) Mittagausgabe

Visual Library

Karlsruhe Samstag, den 2. Dezember 1922 — Mittag-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 559

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatlich M 625.—, frei ins Haus geliefert M 650.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 650.—. Durch die Post einschl. Zustellgebühr M 650.—.
Einzelnummer bis 4 Seiten M 15.—, über 4 Seiten M 20.—.
Anzeigen:
Die 1spaltige Nonpareillezeile M 63.—, auswärts M 80.—, Stellengesuche und Familienanzeigen M 40.—, die Reklamezeile M 290.—, an 1. Stelle M 350.—. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt. — Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden. Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

und

Handels-Zeitung

Neue Badische Presse — Badische Landeszeitung

Verbreitetste Zeitung Badens

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Steuer-Rundschau Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Dr. Walther Schneider.
Verantwortliche Redakteure: Für Politik und Wirtschaftspolitik: Dr. W. Schneider; für badische Politik: M. Holzinger; für die Handelszeitung und i. V. für Wissenschaft u. Unterhaltung: Dr. H. Dröse; für Theater, Musik und Kunst: A. Rudolph; für lokale Angelegenheiten und Sport: R. Volderauer; für die Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Redaktion: Dr. Kurt Metger.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Redaktion: Nr. 309 und 312.
Geschäftsstelle: Zirkel- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheck-Konto: Karlsruhe Nr. 8359.

Der neue Reichsernährungsminister.

Oberbürgermeister Dr. Luther von Essen.

m. Berlin, 2. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Reichskanzler Dr. Cuno hat den Oberbürgermeister der Stadt Essen, Dr. Luther, gebeten, das Amt des Reichsernährungsministers zu übernehmen.

Dr. Luther hat darauf seine Stadtverordneten zu einer Nachtsitzung einberufen und ihnen mitgeteilt, daß er sich schwer, aber immerhin entschlossen habe, diesem Rufe Folge zu leisten.

*

Mit dieser Berufung ist der peinliche Zwischenfall mit dem Ernährungsminister Dr. Müller-Bonn endgültig erledigt. Diesmal hat Herr Dr. Cuno eine glückliche Hand gehabt, ja man muß sagen, eine sehr glückliche. Dem neuen Minister soll man keine Vorschußlorbeeren geben, aber soviel läßt sich jetzt schon feststellen, wenn Dr. Luther sich in sein neues Amt so einführt, wie er das bisherige in Essen beherrscht hat, so erfährt mit ihm das Kabinett eine sehr gute Ergänzung. Es ist wohl bekannt im Deutschen Reiche, daß keine Stadt einen so gewaltigen Aufschwung genommen hat wie gerade Essen und das hat die Stadt in erster Linie ihrem Oberbürgermeister zu verdanken. Er hat es verstanden, Essen immer mehr zum Mittelpunkt des Industriegebietes zu machen. In einer Unterredung hat er kürzlich einmal gesagt, sein Vorgänger habe die Stadt in die Breite gebaut, er sehe seine Aufgabe darin, sie in die Tiefe auszubauen. Aber wenn man es richtig nehmen will, hat er doch eigentlich mehr eine Stadtpolitik getrieben, die in die Höhe baut. Seine Vorgänger haben bereits damit begonnen, mehr Industrie nach Essen zu ziehen. Dr. Luther kam es vor allem darauf an, die Spitzenverbände zu bekommen. So trat Essen immer mehr in den Vordergrund und drängte selbst Düsseldorf und Dortmund zurück. Dazu kommt nicht zuletzt eine zielbewußte Verkehrspolitik, wie Dr. Luther zum Beispiel die erste treibende Kraft bei dem Schnellbahnprojekt des Industriegebietes war. Auch die vielen Ausstellungen, die dieser veranstaltete, galten diesem Ziele. Von grundlegender Bedeutung für sein Wirken war sein Wort, daß man Kultur dahin bringen müsse, wo die Arbeit sei. Daß er, um diesen Satz zu verwirklichen, unter Umständen auch scharf gegen seine Gegnerschaft durchgreifen konnte, hat er noch zuletzt in dem Fall des Folkwang-Museums gezeigt, das er nach langwierigen Prozeßschwierigkeiten der Stadt Hagen fortgenommen hat. Dr. Luther ist eben ein Mann von großer Energie, der dabei doch nicht einer gewissen Geschmeidigkeit entbehrt, die ihm in den schwierigsten Lagen zustatten kommt. Für sein Amt bringt er vor allem eine enge Vertrautheit mit den Versorgungsbedürfnissen der Großstädte mit.

Beziehungen zu den Agrarkreisen, die man Dr. Müller-Bonn so sehr nachrühmte, kann Dr. Luther nicht nachweisen. Man muß deshalb hoffen, daß er diesen Mangel durch die ihm eigene Geschicklichkeit ersetzt. Bemerkenswert ist schließlich noch, daß er in der Abschiedssitzung der Stadtverordneten von der Möglichkeit sprach, daß seine Tätigkeit im Reichsdienst vielleicht nur von kurzer Dauer sein werde. Sollte man daraus schließen können, daß Dr. Cuno selbst nicht an eine allzulange Lebensdauer seines Kabinetts glaubt? Aber es ist doch wohl richtiger anzunehmen, daß er dem Stadtverordnetenkollegium den Abschied erleichtern wollte, der ihm nach allem, was die Stadt Dr. Luther verdankt, nicht leicht geworden ist. Dr. Luther ist Oberbürgermeister der Stadt Essen seit 1918. Vorher war er Direktor des Deutschen Städtetages. In letzteren Kreisen ist sein Name wiederholt als Kandidatur für den Posten des Reichsfinanzministers bezw. des Reichsinnenministers aufgetaucht.

Zusammenkunft der deutschen Ministerpräsidenten

TU **Berlin**, 2. Dez. (Drahtbericht.) Reichskanzler Dr. Cuno hat die Einladungen zu der Zusammenkunft der Staats- und Ministerpräsidenten der Länder für den 6. Dezember d. J. ergehen lassen. Auf der Tagesordnung dieser Besprechung werden insbesondere Fragen der Ernährung und der Wirtschaftspolitik stehen.

Das Kabinett Cuno an der Arbeit.

m. **Berlin**, 2. Dez. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Das Kabinett Cuno hat seit Montag täglich Sitzungen abgehalten, in denen zweifellos das Reparationsproblem behandelt worden ist. Bei der Art, wie bei uns Politik gemacht und auf den öffentlichen Markt getragen wird, ist es unvermeidlich, daß sich um den Gegenstand der Verhandlung sofort eine Legendensammlung gebildet hat, die alle möglichen Ereignisse immer schon einige Zeit voraussieht. Neuerdings wird behauptet, daß Dr. Hermes nach Paris entsandt werden soll, um dort mit der Reparationskommission persönlich zu verhandeln. An amtlicher Stelle wird das wohl mit Recht dementiert. Soweit sind die Dinge noch nicht gediehen. Immerhin scheinen erfreuliche Zeichen vorhanden zu sein, daß in der neuen Regierung ein starker Drang zur Aktivität besteht. Herr Dr. Wirth und seine Freunde haben immer darauf gewartet, daß von außen her eine Hilfe kommt, die uns aus aller Verlegenheit befreien würde. Herr Dr. Cuno hat eine sehr viel praktischere Einstellung, daß niemand uns hilft, wenn wir uns zunächst einmal nicht selbst helfen. Allerdings ist durch die Hinauszögerung der Entscheidung der Weg nach den verschiedensten Seiten vermauert, daß es schwer ist, noch eine Linie zu finden. So ist kaum anzunehmen, daß schon heute oder morgen etwas Abschließendes erfolgen kann. Vielleicht lernt man die näheren Anhaltspunkte kennen bei einer Rede, die der Reichskanzler bei einem Empfang des Vereins Berliner Presse am Sonntag nachmittag halten wird. Es ist das erste Mal, daß er, wenn man von seiner Antrittsrede im Reichstag absieht, vor der breiteren Oeffentlichkeit spricht, und er wird das Bedürfnis haben, hierbei über die bisherigen Andeutungen hinaus noch Anhaltspunkte zu geben über die Vorschläge, die wir selbst zu machen gedenken, um der Entente zu beweisen, daß in Deutschland jetzt von innen heraus an der Gesundung unserer Verhältnisse gearbeitet werden soll. Zu einer Ueberhastung liegt umsoweniger ein Grund vor, als die Lage auf der Gegenseite völlig undurchsichtig ist.

In Paris wird von der Möglichkeit eines Sturzes des Kabinetts Poincaré gesprochen, der selbstverständlich die ganze Linie verschieben würde. Nur sieht man nicht recht, inwieweit Herr Poincaré selbst die Gerüchte von seinem Rücktritt lanciert hat. Daß er mit einiger Sorge den Verhandlungen in London entgegensieht, ist selbstverständlich. Bonar Law legt offenbar Wert darauf, die Brüsseler Konferenz auf den Januar zu verschieben, um sich in die Materie einarbeiten zu können. Da aber Mitte Januar das Moratorium abläuft, müßte ein neues, kurzfristiges Moratorium von nur wenigen Monaten an Deutschland gegeben werden, um der Finanzkonferenz Zeit zur Arbeit zu lassen. Dieses Moratorium ging aber auf Kosten Frankreichs, das die vom 15. Januar ab laufenden Reparationszahlungen vereinbarungsgemäß zu erhalten hat, und Poincaré hat sich der Kammer gegenüber stark gemacht, daß er sich deshalb auf keine Hinauszögerung einlassen werde. Auf der anderen Seite wird es ihm schwer fallen, dem englischen Ministerpräsidenten den begreiflichen Wunsch, eine kurze Zeit zu gewinnen, abzuschlagen, weil die Belgier mehr auf der englischen Seite stehen und sich gegen Poincarés Okkupationspläne sehr ablehnend verhalten. Begreiflicherweise, denn sie sehen ja, daß sie dabei der Hauptleidtragende sein würden, weil das, was vom deutschen Handel noch übrig blieb, den Weg nicht etwa nach Belgien, sondern über Holland nehmen würde, und die belgischen Häfen haben ohnedies schon schwer genug darum zu kämpfen, ihre Stellung im Welthandel nicht vollständig zu verlieren. Wenn Belgien und vielleicht auch Italien ihn verlassen würden, hätte Poincaré in London einen schweren Stand, da seine Kammer mit der Peitsche hinter ihm steht, und es könnte schon sein, daß er einen freiwilligen Rücktritt vorzieht um seinem Nachfolger, der plötzlich Loucheur heißen soll, die schwierige Aufgabe des deutsch-französischen Ausgleichs zuzuschieben. Allerdings in der Erwartung, daß jeder andere rasch daran scheitern und dann die Rückkehr für Poincaré geebnet würde. Hier könnten aber die Verhandlungen von Wirtschaft zu Wirtschaft, die nie ganz aufgehört haben, erfolgreich einsetzen. Aber jedes voreilige Wort würde nur schaden. Deshalb hat auch die deutsche Oeffentlichkeit die Pflicht, nicht an den Absichten der neuen deutschen Regierung herumzugeheimnissen, sondern ihr Zeit zu geben, damit sie beweisen kann, was sie zu leisten imstande ist.

Das Unterhaus und das Reparationsproblem

London, 1. Dezember. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters). Das Unterhaus verhandelte heute abermals über die wirtschaftliche Lage, wobei die Arbeiterpartei einen bemerkenswerten Vorstoß gegen das Reparationsproblem machte. Snowden betonte mit allem Nachdruck, daß die Arbeitslosenfrage letzten Endes ein Problem der internationalen Politik sei. Die Wirtschaftsverträge haben das Wirtschaftsleben der meisten europäischen Staaten zerstört. Die Wiederherstellung unserer wirtschaftlichen Beziehungen sei nicht durch finanzielle Maßnahmen möglich, denn die Frage der Wechselkurse sei nicht die Ursache der wirtschaftlichen Zerstörung, sondern nur das äußere Symptom. Der einzige Weg der Stabilisierung bestehe darin, den Handel wieder in normale Beziehungen zu bringen. Das sei nur möglich, wenn der Friede in Europa bestehe und künftig Krisen unmöglich gemacht werden. Solange die Reparationsfrage nicht gelöst sei, könne der Urstand nicht zurückkehren. Der Gedanke der Reparationen sei in doppelter Hinsicht zu verfluchen. Er schädige nicht nur den Zahler, sondern auch den Empfänger. Wenn Deutschland Reparationen zahlen könnte, würde dies nicht zum Vorteil Englands sein. Früher oder später müßten wir uns mit dem Gedanken vertraut machen, daß wir nur auf einem Wege von Deutschland Entschädigungen erhalten können, nämlich daß wir ihm erlauben, wieder auf eigenen Füßen zu stehen, so daß es wieder unser bester Kunde werden könne.

Evand, der Kriegsminister im früheren Kabinett, verteidigte die Haltung der früheren Regierung in der Reparationsfrage. Das frühere Kabinett hätte sich auf allen internationalen Konferenzen bemüht, die Reparationen auf ein vernünftiges Maß herabzusetzen. Aber es konnte die internationale Politik nicht allein bestimmen, sondern hatte auf die Meinungen anderer Rücksicht zu nehmen, die auf einen größeren Anteil der Reparationen Anspruch hatten und denen man Englands Auffassung nicht gewaltsam aufzwingen konnte. Der Redner trat warm dafür ein, daß Deutschland in der Form einer Abgabe aus seinem Außenhandel Entschädigungen leistet, was zugleich den Vorteil haben würde, daß sich die deutsche Konkurrenz nicht so fühlbar machen würde.

Große Aufmerksamkeit fand dann auch die Rede Asquiths, der die letzten vier Jahre als eine Zeit der Unruhe bezeichnete. Alle Beschlüsse für eine Besserung der wirtschaftlichen Lage seien hoffnungslos, solange nicht die Reparationen und die Frage der interalliierten Schulden geregelt seien. Asquith sprach sich sehr scharf gegen die Balfour-Note aus und verlangte, daß England bei der bevorstehenden Beratung der alliierten Ministerpräsidenten alle imaginären Forderungen gegenüber Deutschland fallen lasse.

Die Antwort Bonar Laws auf alle Berichte der Opposition ließ das Bestreben erkennen, die Regierung möglichst nach keiner Seite hin festzulegen. Schließlich erinnerte Bonar Law daran, daß auch während des Krieges die Oppositionsparteien Entschädigungen von Deutschland verlangten und sogar die Arbeiterpartei in den allgemeinen Ruf: „Deutschland muß zahlen" eingestimmt hätte. Weiter sagte Bonar Law, er erkenne an, daß, solange die Wolke der Uneinigkeit über England und der ganzen Welt schwebe, keinerlei notwendige Handelsbeziehungen bestehen können. Das Ziel der Regierung und jedes einzelnen Mitgliedes des Parlaments sei der restlose Friede. Während Großbritannien alle seine Schulden im Ausland bezahle, habe es alle Hoffnungen auf Erhalt von Reparationen von Deutschland aufzugeben. Er, Bonar Law, wolle nicht den Schritt präjudizieren, der noch unternommen werde, aber es erscheine ihm merkwürdig, daß Großbritannien die einzige Nation sein solle, die zahle, was eigentlich nichts anderes als Kriegsentschädigung darstelle.

Deutschland bezahlt die englischen Besatzungskosten.

TU. **London**, 1. Dez. (Drahtbericht.) Der englische Schatzminister teilte gestern im Unterhause mit, daß Deutschland die Kosten der englischen Besatzungstruppen im Rheinland fast restlos bezahlt habe. Die Kosten belaufen sich bis jetzt auf 54 Millionen Pfund.

Eine neue Demütigungsnote an Deutschland.

TU. **Paris**, 2. Dez. Hier wird folgende amtliche Mitteilung veröffentlicht:

Infolge der Zwischenfälle von Stettin, Passau und Ingolstadt, deren Opfer Offiziere der Interalliierten Kontrollkommission wurden, war von der Reichsregierung eine Entschuldigung und Genugtuung verlangt worden. Dies ist aber bisher in nur unzureichender Weise geschehen. Die Botschafterkonferenz hat daher beschlossen, energische Maßnahmen zu ergreifen und hat an den deutschen Botschafter in Paris eine von der Botschafterkonferenz unterzeichnete und von Poincaré gegengezeichnete Note überreicht, in denen die Reichsregierung von den verschiedenen Schritten der Alliierten unterrichtet wird. Vor dem 10. Dezember müßten die Genugtuungen für die Zwischenfälle in Passau und Stettin, die von der deutschen Regierung noch nicht gegeben wurden, gegeben seien. Die Gutmachungen oder Sanktionen, die der deutschen Regierung von der Interalliierten Kontrollkommission für den Fall Ingolstadt mitgeteilt wurden, sind durchzuführen. Der bayrische Ministerpräsident muß an die J. K. K. einen Brief schreiben, in dem er wegen der Zwischenfälle in Passau und Ingolstadt um Entschuldigung bittet. Jeder dieser beiden Städte werden im Falle der Nichterfüllung der Sanktionen eine Goldzahlung von 500 000 Goldmark auferlegt. Für den Fall, daß diese Zahlungen nicht durchgeführt werden sollten oder nur teilweise zur Durchführung gelangen, wollen die alliierten Regierungen zu ihrem Vorteile den Betrag von einer Million Goldmark oder den auf diese Summe entfallenden Teil aus den Einnahmen erheben, die Bayern aus der Pfalz bezieht.

*

Italienischer Protest gegen das Blutbad in Athen.

TU. **Rom**, 1. Dezember. (Drahtbericht). Im italienischen Senat kam es zu scharfen Protestkundgebungen gegen den Athener Justizmord, denen sich auch der Präsident des Hauses und die Vertreter der Regierung anschlossen.

Verhaftung griechischer Generäle.

WTB. **Athen**, 30. Nov. Nach einer Reutermeldung sind die Generäle Papulos, Dusmanis und Valottas verhaftet worden.

Die Lage in Thrazien.

T.U. **Paris**, 2. Dez. Nach aus Konstantinopel hier eingetroffenen Meldungen läßt sich schließen, daß türkische Aufständische in Westthrazien eine eigene provisorische Regierung gebildet haben. Die Aufständischen haben sich der Stadt Gumuldjina bemächtigt. Die Bewegung breitet sich nach Süden in der Richtung nach Dedeagatsch aus.

T.U. **Paris**, 30. Nov. (Drahtbericht.) Aus Newyork wird gemeldet, daß Clemenceau für seine Rückreise nach Frankreich bereits auf dem am 12. Dezember von Newyork abgehenden Dampfer „Paris" einen Platz belegt habe.

Vor der Londoner Konferenz.

Die Ministerpräsidenten-Zusammenkunft.

TU. **Paris**, 1. Dez. (Drahtbericht.) Die Ministerpräsidenten-Zusammenkunft in London dürfte am 9. oder 10. ds. Mts. stattfinden. Die offizielle Antwort der italienischen Regierung ist allerdings noch nicht eingetroffen.

Zum deutschen Moratoriumsgesuch.

TU. **Basel**, 1. Dez. (Drahtbericht.) In politischen Kreisen in Paris wird erklärt, daß die Reparationskommission ihre Entscheidung über das letzte deutsche Moratoriumsgesuch erst nach der Londoner Ministerpräsidenten-Konferenz treffen wird. Dieser Beschluß der Reparationskommission soll der deutschen Reichsregierung durch eine Note mitgeteilt werden.

Mussolinis Programm für London.

TU. **Paris**, 1. Dezember. (Drahtbericht). Mussolini hat gestern im Ministerrat ein Bild der auswärtigen Lage entworfen und über die Gesichtspunkte gesprochen, von denen sich Italien bei der Premierkonferenz in London werde leiten lassen. Er betonte u. a., daß Italien gegen Griechenland und die Türkei durchsetzen werde. Im Besitzergreifung des Zwölf-Insel-Gebietes übrigen will sich die italienische Regierung nicht in interne Angelegenheiten einmischen und den Völkerbund die Initiative ergreifen lassen. Gegen die Hinrichtung der früheren griechischen Minister sei zu protestieren.

Mussolini Arm in Arm mit Poincaré.

TU. **Rom**, 1. Dez. (Drahtbericht.) Laut „Mondo" arbeitete die italienische Sektion der Reparationskommission einen Prospekt aus, der den Stand der deutschen Finanzen als recht blühend bezeichnet und der die Markentwertung grundsätzlich aus dem schlechten Willen der Reichsregierung herleitet, die dank ihrer bedeutenden Goldreserven dem Marksturz ohne Weiteres Einhalt tun könnte. Italien werde den französischen Sanktionen zustimmen, falls Italiens Anteil an den Reparationen von 10 auf 13 Proz. erhöht würde.

Mussolinis Wahlreformpläne.

T.U. **Mailand**, 2. Dez. (Drahtbericht.) Dem „Corriere della Sera" zufolge wird Mussolini Mitte Januar der italienischen Kammer ein Wahlgesetz vorlegen, das eine Kombination von Verhältniswahl und Majoritätssystem darstellt. Dieses Wahlsystem sieht vor, daß zwei Drittel der Kammersitze der Mehrheitspartei belassen und die übrigen Sitze unter die anderen Parteien im Verhältnis zu ihrer politischen Stärke verteilt werden. Das Mindestalter der Wählbarkeit wird auf 25 Jahre (bisher 35 Jahre) herabgesetzt. Zudem sieht das Gesetz strenge Sicherheit der Wahlfreiheit vor.

Venizelos bleibt in Lausanne

T.U. **Lausanne**, 2. Dez. (Drahtbericht.) Die von verschiedenen Seiten angekündigte Abreise Venizelos von Lausanne ist noch nicht erfolgt; vielmehr nimmt Venizelos jetzt wieder regelmäßig an allen Sitzungen der Konferenz teil, nachdem er eine längere Unterredung mit Lord Curzon gehabt hat. Von griechischer Seite wird betont, daß die allgemeine Politik Englands gegenüber Griechenland keinerlei Aenderungen erfahren hat. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen stelle nur einen Protest gegen die Aburteilung der griechischen Minister dar.

New-Yorker Markkurs vom 1. Dez.

Kurs der Reichsmark bei Börsenschluß	0,01 1/4,	am 29. 11. = 0,01 1/4
Höchster Kurs	0,01 3/8,	am 29. 11. = 0,01 3/8
Niedrigster Kurs	0,01 1/4,	am 29. 11. = 0,01 1/4

Dies entspricht einem Dollarkurs in Deutschland von

8000.— Mark

am 29. 11. = 8000.— Mk.

Zur Verhaftung Ehrhardts.

TU. **München**, 1. Dez. (Drahtbericht.) Die Verhaftung des Kapitänleutnants Ehrhardt hat, wie in Ergänzung unserer gestrigen Mitteilung gemeldet sei, in eigenartiger Weise stattgefunden und auch etwas überraschend, da die Presse nicht in der Lage war und ist, irgendwelche Einzelheiten zu bringen. Jedenfalls hängt die Verhaftung mit der Tätigkeit des Untersuchungsrichters beim Staatsgerichtshof in München, Metz, zusammen, der in den letzten Wochen bereits Ehrhardt unauffällig beobachtete. Den ersten Anlaß zu der hiesigen Spur gaben die Pressenotizen über einen angeblich geplanten Putsch in Bayern. Der Oberreichsanwalt hat um Aushändigung des Materials gebeten, was inzwischen geschehen ist, auf Grund dessen er die Untersuchung über die Verdachtsmomente einleiten wird, die zur Verhaftung Ehrhardts führten. Hauptsächlich hat sich Ehrhardt auf einem Schloß am Tegernsee aufgehalten. Hier verkehrte auch v. Lüttwitz und zwar unter dem Namen Lorenz, welcher Name seiner Umgebung als Deckname bekannt war.

f. **München**, 2. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Zur Verhaftung des Korvettenkapitäns Ehrhardt ist noch zu berichten, daß die Festnahme auf die Veranlassung des Reichsgerichtsrats Dr. Metz, der seit einiger Zeit in München weilte, vorgenommen wurde. Man brachte Ehrhardt nicht zur Polizeistation, weil Grund zu der Annahme vorhanden war, daß er dort befreit worden wäre, sondern direkt nach dem Bahnhof, wo er unter starker Bedeckung um 7,30 Uhr nach Leipzig abtransportiert wurde. Die Verhaftung erfolgte auf Grund des Steckbriefes gegen Ehrhardt wegen Beteiligung am Kapp-Putsch. Selbstverständlich wird bei der Untersuchung gegen ihn auch die Organisation C, deren Leiter er war, eine große Rolle spielen. Ehrhardt war nicht dauernd in München, soll aber öfters längere Zeit hier geweilt haben. Vor einigen Tagen kam er neuerdings nach München.

= **Leipzig**, 2. Dez. Ehrhardt ist im hiesigen Untersuchungsgefängnis unter besonderen Sicherheitsmaßnahmen untergebracht worden. Vor der Zelle und in der Umgebung des Untersuchungsgefängnisses ist ein besonderer Wachtdienst eingerichtet, da man mit der Möglichkeit rechnet, daß Ehrhardt von seinen Freunden befreit werden könnte. Die Anklage wird gegen ihn nicht nur wegen seiner Beteiligung am Kapp-Putsch, sondern auch wegen seiner Beziehungen zur Organisation C erhoben werden. Es ist ein besonderes Bureau mit einem Staatsanwalt und mehreren Gerichtsbeamten eingerichtet worden, die die Vernehmung Ehrhardts und der zahlreichen Zeugen vornehmen sollen.

Beschlagnahme des „Miesbacher Anzeigers".

§ **München**, 2. Dezember. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters). Der „Miesbacher Anzeiger" vom 10. November ds. Js., von dem nur noch das Redaktionsexemplar vorhanden war, ist durch die selbständige Handlung des Amtsgerichts Miesbach wegen Vergehens gegen den § 94 und 93 der Strafprozeßordnung, gegen den § 40 und 41 des Reichsstrafgesetzbuches und gegen den § 7,2 des republikanischen Schutzgesetzes unter Ankündigung späterer Begründung beschlagnahmt worden. In der betreffenden Nummer war von „Judenfurcht" und „Judenschutz" in Verbindung mit Rathenau und seiner finanzwirtschaftlichen Tätigkeit die Rede.

Die Deutschen Städtevertreter vor dem Reichstag.

T.U. **Berlin**, 2. Dez. (Drahtbericht.) Der Reichstag wird in der ersten Woche mit der Beratung des Landessteuergesetzes beginnen. Im Einverständnis mit dem Vorstand des Deutschen Städtetages hat der Reichstagspräsident Loebe eine Sondersitzung des Reichstags auf Mittwoch, den 13. d. M. angesetzt, in der hervorragende Vertreter der Kommunalpolitik die Wünsche zur Steuerreform vortragen werden.

Ein Institut für auswärtige Politik in Hamburg.

mb. **Hamburg**, 30. November. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der Senat hat beschlossen, der Bürgerschaft eine Vorlage zugehen zu lassen, in der die Schaffung eines Instituts für Auswärtige Politik in Hamburg beantragt wird. dem geplanten Institut, das in einer Stadt wie Hamburg besondere Berechtigung besitzt, sollen schon heute auch von privater Seite erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt werden. Für die Leitung ist Professor Dr. Mendelssohn-Bartholdy gewonnen worden. Damit ist das Verbleiben dieses hervorragenden Gelehrten in Hamburg zur großen Genugtuung des Senats gesichert, dem die Stadt und die Entwicklung der jungen Universität am Herzen lag.

Noske über die technische Nothilfe.

TU. **Hannover**, 1. Dezember. (Drahtbericht). In einer Beratung, an der die hiesige Bezirksleitung der Technischen Nothilfe, sowie Vertreter der Gewerkschaften, der Arbeitgeberverbände und anderer Körperschaften teilnahm, sprach gestern Oberpräsident Noske und führte aus:

Die technische Nothilfe ist eine dringende Notwendigkeit. Sie soll verhindern, daß eine Minderheit gewaltsam einer Mehrheit ihren Willen aufdrängt. Solange ich Oberpräsident bin, werde ich dahin wirken, daß in enger Fühlungnahme mit den Gewerkschaften die lebenswichtigen Betriebe durch Leistungen der Arbeitnehmer selbst aufrechterhalten werden. Als Notprodukt muß die technische Nothilfe erhalten bleiben, bis sich das erforderliche staatsbürgerliche Gefühl in den Kreisen der Beamten, Angestellten und Arbeiter vollständig durchgesetzt hat.

Unterseeboot „Deutschland" unter dem Hammer.

TU. **Paris**, 1. Dezember. (Drahtbericht.) Aus London wird berichtet: Das Handelsunterseeboot „Deutschland", das während des Krieges mehrfach den Atlantischen Ozean durchquerte, wurde bei einer Versteigerung gestern um 200 Pfund Sterling verkauft.

Deutscher Wahlprotest in Nordpommerellen.

Grz. **Dirschau**. Die Vorgänge bei den Wahlen zum Sejm haben veranlaßt, daß von deutscher Seite gegen die Gültigkeit der Sejmwahlen für den Bezirk Nordpommerellen Protest eingelegt wurde. In den Kreisen Neustadt und Putzig hatte man die deutsche Wählerschaft terrorisiert und von den Wahlen zurückgehalten. In Putzig ließ der Starost unter Zuhilfenahme eines Gendarmen deutsche Wähler an der Abgabe der Stimme hindern. Die Deutschen verlangen die Entsendung einer amtlichen Untersuchungskommission.

Die „Elektrisierung" der Deutschen Reichsbahn.

Berlin, 29. November. Schon vor dem Kriege bestanden umfangreiche Pläne, um den Dampfbetrieb der Eisenbahnen durch den wesentlich rentableren elektrischen Betrieb zu ersetzen; der Krieg mit seinen Materialnöten unterbrach die Entwicklung, die jetzt mit aller Energie wieder aufgenommen wird. — Ueber den jetzigen Stand der Elektrisierung gibt Oberregierungsrat Wechmann in dem soeben erscheinenden 2. Band des „Jahrbuches des Deutschen Verkehrswesens" eine eindrucksvolle Uebersicht: Es sind im Gebiet der deutschen Reichsbahn bisher insgesamt 434,5 Kilometer elektrisierte Strecken im Betrieb, und weitere 816 Kilometer sind im Ausbau begriffen oder für die Elektrisierung soweit vorbereitet, daß man hofft, sie 1924 in Betrieb nehmen zu können. Zu den größten Projekten gehört die Elektrisierung der Berliner Stadt-Ring- und Vorortbahnen, von denen 9 Kilometer (Potsdamer Bahnhof—Groß-Lichterfelde-Ost) bereits seit Jahren elektrisch betrieben werden; weitere 33 Kilometer, nämlich die Strecke vom Stettiner Bahnhof nach Bernau und Hermsdorf sind im Bau. Auf den Hamburger Vorortbahnen sind 27 Kilometer in Betrieb, die 6 Kilometer lange Strecke Ohlsdorf—Poppenbüttel wird ausgebaut; im Bereich der Schlesischen Gebirgsbahnen sind bereits 180 Kilometer elektrisiert; weiter sind 83 Kilometer, die Strecken Schlauroth—Görlitz—Lauban und Hirschberg—Schreiberhau—Grünthal im Ausbau begriffen; geplant ist ferner die Elektrisierung der Strecken Breslau—Königszelt (49 Kilometer) und Dittersbach—Glatz (53 Kilometer). — In Mitteldeutschland wird an dem Ausbau zwischen Leipzig, Halle, Magdeburg, Bitterfeld und Dessau gearbeitet; 72 Kilometer werden bereits elektrisch betrieben, weitere 101 Kilometer sollen folgen. In Baden wird die 49 Kilometer lange Wiesentalbahn (von Basel nach Zell) bereits elektrisch betrieben. In Bayern endlich sollen vor allem die Strecken von München nach Süden (München-Garmisch, Kochel, Bayerischzell, Bad Tölz und Rosenheim) elektrisiert und später durch das neue Walchenseewerk mit Kraft gespeist werden; vorläufig sind 38 Kilometer in Betrieb, 137 Kilometer im Bau und 136 Kilometer in Vorbereitung; weiter sollen die Strecken München—Rosenheim—Kufstein, Salzburg, Reichenhall, Berchtesgaden (insgesamt 222 Kilometer, davon 41 Kilometer im Betrieb), München—Regensburg (139 Kilometer) elektrisch ausgebaut werden; die 17 Kilometer lange Strecke Schellenberg—Berchtesgaden—Königssee ist bereits elektrisiert. — Zunächst wird das Fahrpersonal dem Dampflokomotivpersonal entnommen; später, wenn der elektrische Betrieb größeren Umfang angenommen hat, soll Sonderpersonal ausgebildet werden. Die neugebauten und im Bau begriffenen Lokomotiven enthalten mindestens die Leistungsfähigkeit der schweren Dampflokomotiven; so befördern die neuen elektrischen Lokomotiven auf den Schlesischen Gebirgsbahnen Güterzüge von 1200 Tonnen Anhängelasten, wofür bisher zwei Dampflokomotiven nötig waren. Für die bereits in Betrieb befindlichen und die oben erwähnten neuen Strecken sollen zunächst 37 Flachland-Güterzuglokomotiven, 30 Gebirgsgüterzuglokomotiven, 35 schwere Personen-Lokomotiven, 19 Nahpersonenzuglokomotiven, 5 Flachlandschnellzuglokomotiven und 10 Gebirgsschnellzuglokomotiven beschafft werden.

Die farbigen Truppen als Krankheitsträger.

Das französische Nachrichtenblatt in Koblenz versuchte ein Gutachten von 19 deutschen Kapazitäten über die Gefährdung der Gesundheitslage durch die Anwesenheit der farbigen Truppen am Rhein anzufechten und nannte die Verbreitung dieser Gutachten „Falschmeldungen" und meinte, sie widerlegen zu können.

Nun tagte kürzlich in Marseille ein internationaler Kolonialkongreß für öffentliche Gesundheit und soziale Vorbeugung, an dem sich hervorragende französische Mediziner beteiligten. Darüber berichtet die „Klinische Wochenschrift": Es wurden viele Beiträge zur Epidemiologie und Hygiene der Tropenländer geliefert. So kurz und zurückhaltend die bisher vorliegenden Berichte in ihrer vorsichtigen Abfassung sind, geht aus ihnen aber hervor, daß der lange Aufenthalt farbiger Truppen in Frankreich gesundheitliche Gefahren für die dortige Bevölkerung hervorruft, die man ernstlich zu fürchten und zu bekämpfen beginnt. Es wird empfohlen, an den im Kriege befolgten Maßnahmen festzuhalten und auf amerikanische Vorbilder bei der Rückbeförderung der Truppen hingewiesen. Für die Kolonien selbst wird räumliche Trennung der Europäerquartiere und der Eingeborenenviertel für erforderlich erklärt; für Paris und Marseille die Errichtung kolonialer Krankenhäuser für die aus den Kolonien Zurückkehrenden verlangt. Verschiedene Berichte über die Verbreitung von Lepra, Trachom, Geschlechtskrankheiten, Wurmkrankheiten usw. in den Kolonien selbst schließen, daß die von dort nach Europa geschickten Eingeborenen gesundheitlich bedenklich genug sein müssen. Ein Vortrag behandelt ausschließlich die Tuberkulose unter den afrikanischen Truppen der Rheinarmee und schlägt besondere Maßnahmen vor.

Welche Maßnahmen der Kongreß in Marseille vorgeschlagen hat, ist in dem Bericht der „Medizinischen Wochenschrift" nicht enthalten. Die französischen Kapazitäten werden hoffentlich nicht verfehlt haben, die Zurückziehung der farbigen Truppen aus dem Rheinland zu fordern. Denn wenn schon in den Kolonien räumliche Trennung der Europäer von den Eingeborenen notwendig ist, dann hat diese Forderung für das Rheinland um so mehr Geltung, als die Farbigen dort nicht nur als Krankheitsträger auftreten, sondern auch in anderer Beziehung sich als „schwarzer Schrecken" bemerkbar machen. Im übrigen hat der Verlauf des Kongresses in Marseille gezeigt, wie berechtigt die verschiedenen Hinweise aus Deutschland und dem Auslande über die Gefahren der farbigen Besatzung waren.

Ueberschichtenabkommen und Reparation.

Soeben sind im Reichsarbeitsministerium Verhandlungen über die Dezember-Löhne im Bergbau geführt worden, in deren Verlauf das Ueberschichten-Abkommen vom August dieses Jahres im Hinblick auf die kommenden Weihnachtsfeiertage vom 18. Dezember bis zum 15. Januar 1923 gestundet worden ist. An dem letztgenannten Tage tritt das Abkommen selbständig wieder in Kraft. Bevor die erwähnten Verhandlungen begannen, ist bekanntlich davon gesprochen worden, daß die Ueberschichten überhaupt gekündigt werden sollten, und zwar mit der Begründung, daß die Bergarbeiterschaft sich zu der gesteigerten Leistung nicht mehr bereit finden lassen wollte, da der Ertrag doch in den bodenlosen Topf der Reparationen fließen würde. Man braucht sich nicht zu verhehlen, daß im Zusammenhang mit den Erörterungen über die Verlängerung der Arbeitszeit ähnliche Erwägungen auch in anderen Kreisen der deutschen Arbeiterschaft angestellt worden sind und dauernd angestellt werden, und es wäre merkwürdig, wenn das nicht der Fall wäre. Die deutschen Arbeiter sind heute durch die Not der Zeit in so ausgedehntem Maße dazu gebracht worden, sich mit den schwebenden Fragen zu beschäftigen, daß auch die Reparationsfrage zu dem gewöhnlichen Diskussionsprogramm des Tages zählt. Wenn daher die Bergarbeiter sich jetzt trotzdem prinzipiell für die Festhaltung am Ueberstundenabkommen ausgesprochen haben, so ist das nur wieder ein neuer Beweis für die Einsicht und Besonnenheit der deutschen Arbeiter, die man entsprechend zu würdigen und anzuerkennen hat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote. 30. Nov.: Wilhelm Reinhardt, Kaufm. in Stuttgart, mit Hulda Berkhardt von hier; Hermann König, Eisenb.-Betriebsassistent hier, mit Ottilie Keller von hier; Karl Götz, Eisenb.-Assistent hier, mit Kreszentia Abendschön von hier; Karl Schneider, Ing. hier, mit Ida Schuhmacher von Mosbach; Karl Hamers, Monteur hier, mit Friedrike Rau von hier; Leonhard Burkard, Kaufm. hier, mit Emma Weck von hier; Josef Frey, Malermeister und Wirt von hier, mit Berta Burkard von hier; Richard Kauffmann, Ing. hier, mit Gertrude Lakassus von hier; Frdch. Bühler, Eisenhobler hier, mit Frieda Zöller von Bulach; Ernst Sanns, Lehrer hier, mit Bertha Mehlem von hier; Emil Förderer, Schlosser hier, mit Julianna Schmidt von Annweiler; Frdch. Segner, Kaufm. in Mannheim, mit Leopoldine Bremser von hier.

Todesfälle. 28. Nov.: David Lonw, Witwer, Schmiedmeister, 83 Jahre alt. Veronika Lahr, Witwe von Karl Lahr, 84 Jahre alt; Josef Bethwieser, Ehem., Amtsdiener a. D., 78 Jahre alt; Karl Frdch. Peter, led., Bankbeamter, 18 Jahre alt.

Erhältlich in Drogerie W. Tscherning, Amalienstraße 19, Drogerie A. Vetter, Zirkel 15, Ecke Adlerstraße.

MERKER'S Löwenkopf Seifenpulver

Hersteller: Otto Merker, Seifenpulverfabrik, Heilbronn a. N.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Citrovanille Frankfurt/M.S. ärztlich bevorzugt Migräne, Zahnschmerz, Rheuma. Rasch und sicher wirkend. Erhältlich in Apotheken.

Klippen vor Amerika.

Was die meisten Auswanderer nicht wissen. — Der verbotene Kontrakt.

Wer nach Amerika reisen oder einwandern will und nach Ueberwindung nicht unbeträchtlicher Formalitäten das deutsche und das amerikanische Visum erlangt hat, meint im allgemeinen, nun stehe seiner Landung in Amerika nichts mehr im Wege. Diese Ansicht ist vollkommen irrig. Das Visum nämlich sichert in keiner Weise die Zulassung des betreffenden Reisenden in den amerikanischen Staat. Das amerikanische Visum bahnt vielmehr dem Amerikapilger lediglich den Weg über den großen Teich bis zur amerikanischen Einwanderungsbehörde. Von deren Entscheidung erst hängt es ab, ob der Ankömmling amerikanischen Boden betreten darf oder nicht. Mit anderen Worten es genügt nicht, wenn der Europäer die Fragen, die ihm das Konsulat in dem europäischen Staat vorlegt, befriedigend beantwortet hat, wenn die Untersuchung des Arztes befriedigend ausgefallen ist und das Leumundszeugnis der Polizeibehörde in Europa günstig gelautet hat.

Die Ansicht des Reisenden, daß nach Erledigung der Formalitäten vor dem amerikanischen Konsul seiner Einreise keine Hindernisse mehr im Wege stehen, ist um so verständlicher, als die Erteilung des amerikanischen Visums bereits von einer ganzen Anzahl von Voraussetzungen abhängig ist. Folgende Dokumente müssen vorgelegt werden: Ein Paß, der von der zuständigen deutschen Staatsbehörde ausgestellt und beglaubigt ist und das deutsche Visum für die Ausreise nach den Vereinigten Staaten aufweist; ein Geburtsschein; bei Verheirateten die Heiratsurkunde oder deren beglaubigte Abschrift; ferner aber auch Briefe oder Dokumente von Bürgern der Vereinigten Staaten, in denen der Grund der Ausreise des Antragstellers bekanntgegeben wird. Die Staatsangehörigkeit des Verfassers solcher Briefe oder Dokumente muß beglaubigt sein. Endlich muß das dem Antragsteller ausgehändigte Formular, das das ärztliche Attest, das polizeiliche Führungszeugnis, die Bürgschaftserklärung und das polizeiliche Führungszeugnis des Bürgen enthält, in allen Einzelheiten, wie vorgedruckt, ausgefüllt werden. Auch drei Photographien müssen beigefügt werden. Erst wenn alle genannten Papiere ordnungsgemäß vorliegen, kann die Erteilung des Visums erwogen werden. Wenn das Konsulat zu einem bejahenden Entschlusse gelangt ist, wird das Visum gegen die Erlegung von 10 Dollar in amerikanischer Währung, also nach heutigem Kurse etwa 60 000 bis 70 000 Mark erteilt.

Da der Besitz des amerikanischen Passes mit dem amerikanischen Visum in keiner Weise eine Garantie dafür darstellt, daß man jemals je amerikanische Küste zu betreten Gelegenheit haben wird, erscheint es lohnend, zu untersuchen, auf welche Klippen der Amerikareisende vor seiner Landung drüben gefaßt sein muß. Wie uns der Leipziger amerikanische Konsul in einer Unterredung mitteilte, haben die Einwanderungsbehörden, die endgültig darüber zu befinden haben, ob ein Ausländer in Amerika an Land gehen darf, vornehmlich auf folgende Gesichtspunkte zu achten, die der deutsche Reisende, da er sie nicht kennt, nur allzu häufig in dieser oder jener Beziehung vernachlässigt und daraufhin nicht selten wieder zurückgeschickt wird.

Besonders beachtlich erscheint, daß alle Personen, die bei der Ankunft im Besitze eines Arbeitskontraktes mit einer amerikanischen Firma sind, die Landung verwehrt wird, und zwar werden nicht nur wirkliche Kontraktarbeiter zurückgewiesen, sondern auch solche Personen, die veranlaßt, unterstützt, ermutigt oder gebeten worden sind, nach Amerika auf Grund von Anerbieten oder Arbeitsversprechen einzuwandern, gleichgültig, ob diese wahr oder falsch sind. Ausgenommen von dieser Verfügung sind lediglich Regierungsbeamte, Prediger oder Religionslehrer, Missionare, Rechtsanwälte, Aerzte, Chemiker, Ingenieure, Lehrer, Studenten, Autoren, Künstler, Kaufleute und Hausangestellte. Dieser Passus von der Zurückweisung sämtlicher Kontraktarbeiter wird von Auswanderern sehr häufig außer acht gelassen, und es ergeben sich dann aus diesem Versehen für den Betroffenen die unangenehmsten Komplikationen. Ferner muß darauf hingewiesen werden, daß eine ganze Reihe von Krankheiten die Zulassung des Betretens amerikanischen Bodens ausschließen.

Auch wir drüben sehr genau untersucht, ob jemand politisch verdächtig ist oder nicht. So wird Leuten mit bolschewistischer Gesinnung die Landung ohne weiteres verboten. Blinde Passagiere werden ebenso zurückgewiesen, wie Analphabeten. Auch erscheint es sehr empfehlenswert, sich mit einer Bescheinigung seitens amerikanischer Freunde und Verwandten zu versehen, aus der hervorgeht, daß drüben zunächst für den Lebensunterhalt des Reisenden gesorgt wird. Denn er amerikanische Staat sucht es auf alle mögliche Weise zu vermeiden, daß die Neuankömmlinge alsbald der Oeffentlichkeit zur Last fallen. Es würde viel zu weit führen, wollte man alle Gesichtspunkte anführen, die für die Einwanderungserlaubnis maßgebend sind. Die hier genannten sind die wichtigsten, beziehungsweise kommen für deutsche Staatsbürger in erster Linie in Betracht

Literatur, Kunst und Wissenschaft.

Badisches Landestheater. In der Donnerstag-Aufführung des Hamlet spielte Lotte Regensburger als Gast die Ophelia. Die junge Künstlerin besitzt darstellerisches Talent, Intelligenz, ein wohlklingendes, geschultes Organ, sowie eine gute Bühnenerscheinung. Diese Eigenschaften riefen im Verein mit der Sicherheit ihres Auftretens einen sehr guten Eindruck hervor. Auch den Schwierigkeiten der Wahnsinnsszene wurde sie überraschend gut gerecht. Es wäre erwünscht, die junge Dame noch in einer anderen Rolle kennen zu lernen.

Einführung in die Chemie. Ein Lehrbuch zum Selbstunterricht und für höhere Schulen aller Art. Von Geheimrat Prof. Wilhelm Ostwald. Zweite verbesserte Auflage mit vielen Abbildungen. (Franckh's Technischer Verlag, Dieck u. Co., Stuttgart.) In Halbleinen gebunden. Augustpreis 2400 Mk. Des berühmten Gelehrten Wilhelm Ostwald Lehrbuch zum Selbstunterricht in der Chemie liegt uns in zweiter, verbesserter Auflage vor, nachdem es zum Leidwesen vieler Wissensdurstiger jahrelang gefehlt hat. Nun werden alle diese mit Freuden nach der Neuausgabe greifen, denn für solche, die sich in die Grundlagen der Chemie praktisch einarbeiten möchten oder müssen, ist das mit ungewöhnlich großem methodischem Geschick speziell für den Selbstunterricht geschriebene Werk unentbehrlich. Aber auch die höheren Schulen werden sich wieder gerne dieser ausgezeichneten Anleitung bedienen und praktischen Nutzen aus dem Buche ziehen. Es erübrigt sich, über das Werk des großen Chemikers Lobesworte zu sagen. Zweifellos ist es, daß sowohl jeder Schüler, der diesen Leitfaden gewissenhaft durcharbeitet und die angeführten Experimente vorschriftsmäßig ausführt als auch jeder Laie, der sich an der Hand dieses Buches mit den Grundlagen der Chemie bekanntmacht, sich schon nach kurzer Zeit auch an größere Dinge der Chemie heranwagen wird dürfen. Denn er ist durch Ostwalds Schule gegangen und das will was heißen! — Im Hinblick auf das reiche Bildmaterial und die gute Ausstattung ist der Anschaffungspreis tatsächlich gering.

Liederabend Martha Leyser.

Mit einem erfolgreichen Liederabend trat erstmals Frl. Martha Leyser hervor, die uns als geschickte Begleiterin nicht unbekannt ist. Zur gesanglichen Reife steht ihr naturgemäß noch eine gute Wegstrecke offen. Ihre Stimme ist von Natur aus nicht groß, aber die junge Künstlerin weiß sie gut in den Dienst einer ernsten Kunstauffassung zu stellen. Nach den italienischen Gesängen von Pergolese, Gordigiani und Lotti, derem vollen Gelingen sich eine leicht entschuldbare Erregung entgegensetzte, bot sie in verständiger und ungekünstelter Vortragsweise Liedschöpfungen von Robert Schumann, Franz Schubert und Johannes Brahms. An anerkanntem Beifall fehlte es nicht, der die mit Blumen geehrte Sängerin, eine Schülerin von Frau Marie von Ernst, zu einer Dreingabe veranlaßte.

Zwischen den Gesängen erfreute Dr. Karl Brückner, der bekannte Lehrer am Landeskonservatorium, mit einigen leicht wiegenden Virtuosenstückchen, von denen er den von ihm bearbeiteten „Minutenwalzer" zur Wiederholung bringen mußte. Musikalisch und geschmackvoll war die Begleitung von Karl Kottermeier. He

Spare Gas mit Degea!
DEGEA-SPARGLÜHKÖRPER VERBÜRGEN LAUT WISSENSCHAFTLICHER FESTSTELLUNG EINE GASERSPARNIS VON 25%

Badische Chronik der Badischen Presse.

Samstag, 2. Dezember 1922.

Das Berggesetz.

= Der Landtagsausschuß für Rechtspflege und Verwaltung hat die von der Regierung vorgeschlagene Aenderung des Berggesetzes ohne wesentliche Aenderungen gebilligt. Berichterstatter über das Gesetz ist Abg. Dr. Kullmann (Soz.). Die Veranlassung zu den Aenderungen des Berggesetzes haben wir schon mitgeteilt. Sie liegt darin, daß die Eröffnung des Kalibergbaues in Baden einen weiteren Ausbau einiger Bestimmungen des Gesetzes notwendig gemacht hat. In der Aussprache über das Gesetz wurde von sozialdemokratischer Seite ein Antrag gestellt, alle Bodenschätze (Mineralien) der Ausbeutung durch den Staat vorzubehalten.

Von Regierungsseite wurde mitgeteilt, daß diesem Wunsche schon jetzt auf gesetzlichem Wege Rechnung getragen werden kann. Bei uns in Baden kommen zur Zeit Eisenerze fast gar nicht in Betracht. Der Staat dürfte die Arbeiten der Privatbergwerke nicht unterbinden, er habe vielmehr das größte Interesse daran, das private Kapital auf diesem Gebiete anzuspornen. Da sich die Vertreter der bürgerlichen Parteien gegen den sozialdemokratischen Antrag aussprachen, wurde dieser in eine Resolution umgewandelt, die aber mit allen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Demokraten abgelehnt wurde. Auch ein Antrag, das staatliche Bergwerkseigentum als unveräußerlich zu erklären, wurde gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt.

Aus dem badischen Schulwesen.

Die Gewerbelehrervorprüfung haben 23 Kandidaten, die ordentliche Dienstprüfung der Volksschulkandidaten haben 48, die außerordentliche Dienstprüfung für Kriegsteilnehmer haben am Lehrerseminar in Freiburg 34, am Lehrerseminar 2 in Karlsruhe 57 Kandidaten verzeichnet. Ferner sind nach außerordentlicher Abgangsprüfung am Lehrerseminar in Freiburg ein und am Lehrerseminar in Heidelberg ebenfalls ein Prüfling unter die Volksschulkandidaten aufgenommen worden.

Pachtschutzordnung und Fischerei.

Bei dem Vollzug der Pachtschutzordnung vom 30. September 1922 haben sich vielfach Schwierigkeiten dadurch ergeben, daß die Verpächter nicht in der Lage waren, ihr Fischwasser der Jetztzeit entsprechend zu bewerten. Es ist dies sehr wohl begreiflich, denn bei der Festsetzung der Pachtbeträge sind alle mit der Bewirtschaftung der Fischwasser in Zusammenhang stehenden Verhältnisse wie Art des Wassers, seine natürliche Ertragsfähigkeit, seine Lage zu den größeren Fischerbrauchsplätzen, die Verkehrsverhältnisse (Transportgelegenheiten), die Wasserstände (Hochwassergefahr), die Beeinflussung der Fischerei durch Schädigungen wie Wassergeflügel, Abwässereinleitungen und dergl. und die eigentlichen Bewirtschaftungskosten (Beschaffung von Besatzfischen, Anschaffungen von Geräten und Bekleidungsstücken usw.) zu berücksichtigen. Der Landesfischereisachverständige im bad. Ministerium des Innern macht darum im folgenden auf einige Punkte aufmerksam, deren Beachtung den Verpächtern die Ermittelung eines einigermaßen gerechten Pachtbetrags erleichtern soll.

In erster Linie ist zu prüfen, welche Fischarten vorherrschen. Es liegt auf der Hand, daß hochwertige Forellengewässer, die reichlich bevölkert sind und aus denen auch die Fische mit verhältnismäßig kostspieligem Fischzeug (Handangel, Reuse) gefangen werden können, im allgemeinen höher zu bewerten sind, als Weißfischgewässer. Bei Gewässern dagegen, in denen vorwiegend Hechte, Karpfen, Schleien, Zander, Barben und Weißfische aller Arten gefangen werden, die auch in erster Linie mit großem Fischzeug gefangen werden müssen, sind die Fischpreise bedeutend niedriger, die Abfischungskosten aber im allgemeinen höher. Man wird also bei der Pachterhöhung diesen Verhältnissen Rechnung tragen müssen. Kommen in einem Fischwasser Wanderfische, wie Lachs und Aal zum Fang, so kann der eigentliche Ertrag solcher Gewässer gegenüber diesen Gelegenheitsfängen zurückstehen. Der Naturertrag eines Wassers ist am höchsten, wenn die natürlichen Verhältnisse erhalten blieben und in keiner Weise künstlich verändert wurden. Die Fischnahrung gedeiht nur in Gewässern mit gutem Bestand an flutenden Wasserpflanzen, während pflanzenlose Flußläufe (korrigierte, stein- oder faschinenbelegte Gewässer und Kanäle) nahrungs- und fischarm sind. Ebenso wirkt auf die Entwicklung eines guten Fischbestandes schädlich, wenn die bei natürlichen Gewässern vorhandenen Tiefenunterschiede, die normale Abwechslung seichter, meist gut bewachsener Fischweideplätze mit tieferen Stellen als Unterstand- und Ruheplätzen der Fische, verloren gehen, die Gewässer also zu gleichmäßigen kanalartigen Wasserstraßen ausgebaut werden. Daß Abwässereinleitungen, das Dulden von Wassergeflügel (Enten) an günstigen Fischbrutplätzen, das künstliche, oft weit übertriebene Wiesenwässern und die zeitweise Abzapfung des Wassers zu industriellen Unternehmungen schädlich wirken oder ganze Fischbestände vernichten kann, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Wo solche Gefahren für einzelne Fischwässer vorliegen, kann auch der Pachtpreis nicht wesentlich erhöht werden. P. A.

Landesverband badischer Liegenschafts- und Hypothekenvermittler.

Am Sonntag fand in Karlsruhe eine Tagung sämtlicher badischer Vereinigungen der Liegenschafts- und Hypothekenvermittler statt. Die eines badischen Landesverbandes einberufen worden, nachdem in einer vorhergehenden Tagung in Konstanz die Gründung eines solchen in die Wege zu leiten, beschlossen worden war. Außer den badischen Vermittlern waren auch württembergische und eine Abordnung des Vereins württembergischer Grundstücks- und Hypothekengeschäfte Stuttgart erschienen. In klaren, mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen legten die Redner der Tagung dar, von welcher Bedeutung der Zusammenschluß aller Vermittler gerade in der heutigen Zeit ist.

Die Gründung des Landesverbandes wurde einstimmig beschlossen. Daran anschließend wurde der Zusammenschluß der württembergischen und der badischen Vereinigungen ebenfalls einstimmig beschlossen und als Sitz dieses Verbandes, der sich zu einem süddeutschen Verband ausbauen wird, Stuttgart bestimmt. Von bayrischen Vereinigungen sind schriftliche Zustimmungserklärungen eingetroffen.

Der Landes-Verband hat sich die Aufgabe gestellt, die Standes- und Berufsinteressen zu wahren und das wilde Vermittlertum zu bekämpfen. Ferner ist die Organisation bestrebt, einen einheitlichen Gebührentarif durchzuführen. Am Schlusse der harmonisch verlaufenen Sitzung dankte der Vorsitzende den Anwesenden für das allseitig gezeigte Interesse. Im Anschlusse daran wurde für die Karlsruher Winternothilfe eine Tellersammlung veranstaltet, die 5020 M ergab, die ihrem Zwecke zugeführt wurden.

*

s. **Ehrenstetten**, 24. Nov. **Die Weinpreise** für die Gewächse aus bessern Lagen sind bis auf 22 000 M pro Ohm (150 Liter) gestiegen. Bis jetzt ist noch wenig Wein verkauft worden. In Kirchhofen soll als höchster Preis des neuen Wienes 25 000 M angelegt worden sein.

Vom Bodensee, 28. Nov. In einem Bodenseeort predigte am letzten Sonntag der Pfarrer über das Gottvertrauen. In einer der darauffolgenden Nächte wurde ihm aus seinem Garten das Kraut gestohlen. Der Dieb hinterließ einen Zettel: „Wer auf Gott vertraut, braucht kein Sauerkraut."

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1922.

Vorweihnachtliche Zeit.

= Drinnen im stillen Zimmer knistert der Ofen. Die Lampe steht angezündet auf dem Tisch, und die Hausfrau, soeben mit ihren Küchenangelegenheiten fertig geworden, wärmt sich behaglich die kühlen Hände. Die Kinder haben sich geheimnisvoll in eine Ecke zurückgezogen und wispern und flüstern. In ihren Augen leuchtet's vor Erwartung und Freude; die Lippen vermögen kaum die Jubelrufe zu unterdrücken: Weihnachten, Weihnachten kommt. Nur noch eine kleine Spanne, und es erscheint der heilige Christ! Und der Tannenbaum, übersät mit viel bunten Lichtern, wird bald im Zimmer prangen. Und, und — ja, die Mündlein wispern und flüstern — Mütterchen geht an den Tisch und schließt eine verschlossene Schublade auf, eine Handarbeit kommt zum Vorschein. Und die Sticknadel setzt sich in Bewegung; Muster um Muster entstehen in seidiger Farbenpracht. — Da, es läutet. Vater kommt. Die Kinder jubeln, die Mutter legt schnell die Arbeit zusammen und verschließt sie wieder.

Die Tür geht auf, die Kinder hängen dem Vater am Halse, an den Armen: das Fragen nimmt kein Ende:

„Vater, hast du den Weihnachtsmann gesehen?" „Vater, hast du ihm auch unsere Wünsche gesagt und nichts vergessen?" Bekomme ich mein Schaukelpferd und ich meine Puppe mit wirklichen Haaren?"

Die Mutter hat schnell ein Strickzeug zur Hand genommen, die bunte Seidenstickerei soll ja für Vater unter dem strahlenden Tannenbaum liegen. — Still lächelt sie vor sich hin. Bilder vergangener Zeiten, vergangener Tage ziehen an ihrem geistigen Auge vorüber, wie auch sie noch ein Kind war — ja, ein Kind mit frommem Weihnachtsglauben.

Die Kinder sind wieder in ihrer Spielecke beschäftigt, Vater nimmt die Zeitung zur Hand; doch nur zu oft gleitet sein Blick hinüber zu der stillen Frau, der treuen Gefährtin seines Lebens. — Die Zeitung fesselt ihn nicht mehr; leise und sanft streicht er der Mutter das wellige Haar aus der Stirn. — Nesthäkchen ist herangeschlichen und umklammert Vaters Knie: „Geld, Vater, ich weiß, was Christkindlein dir bringt; Mutter sagt, sie müßte fleißig sein und dem Christkindlein helfen, es hat gar zu viel zu tun!" — Ein Kuß schließt dem Plappermäulchen den Mund.

Draußen geht leise der Winterwind, mit unhörbarem Flügelschlag geht im dichten weißen Flockentanz der Weihnachtsengel durch das Land. —

*

)!(**Razzia.** In letzter Zeit hat sich der Karlsruher Hauptbahnhof mehr denn je zu einem Aufenthalt von allerhand zweifelhaften Persönlichkeiten ausgestaltet, wogegen die Eisenbahnverwaltung, das Personal und auch die Polizei mit scharfen Mitteln einschreitet, was von allen anständigen Leuten nur aufrichtig begrüßt werden kann. So fand in vergangener Nacht wieder eine außergewöhnliche Revision in und um dem Bahnhof durch Kriminal- und andere Polizei-Beamte statt, wobei eine Reihe verdächtiger Personen ohne genügenden Ausweis zur vorläufigen Festnahme bezw. zur Anzeige gelangten. Ein sowohl dem Bahnpersonal wie der Polizei wohlbekanntes Individuum, das die Warteräume öfters als Herberge betrachtet, leistete Widerstand und mußte dingfest gemacht werden; außerdem wird sich der Betreffende vor Gericht zu verantworten haben.

Tagesanzeiger. Landestheater: Improvisationen im Juni, 7 Uhr. — Konzerthaus: Bad. Lichtspiele: Sonderveranstaltung: Die Wunder des Schneeschuhs, 8 Uhr. — Kolosseum: Vorstellung, 8 Uhr. — Vier Jahreszeiten: Vortrag: Heinr. Rittelmeyer, 8¼ Uhr. — Gesangverein Liederhalle: Festkonzert in der Städt. Festhalle, 8 Uhr. — Karlsr. Liederkranz: Konzert im Vereinslokal, 8 Uhr. — Ehem. 169er: Familienabend im Kaffee Nowack, 8 Uhr. — F.-C. Frankonia: Spielerversammlung bei Mitglied Kanzler, 8 Uhr. — Karlsr. Schwimmverein: Stiftungsfest in der Eintracht, ½8 Uhr.

Spenden für die Winternothilfe.

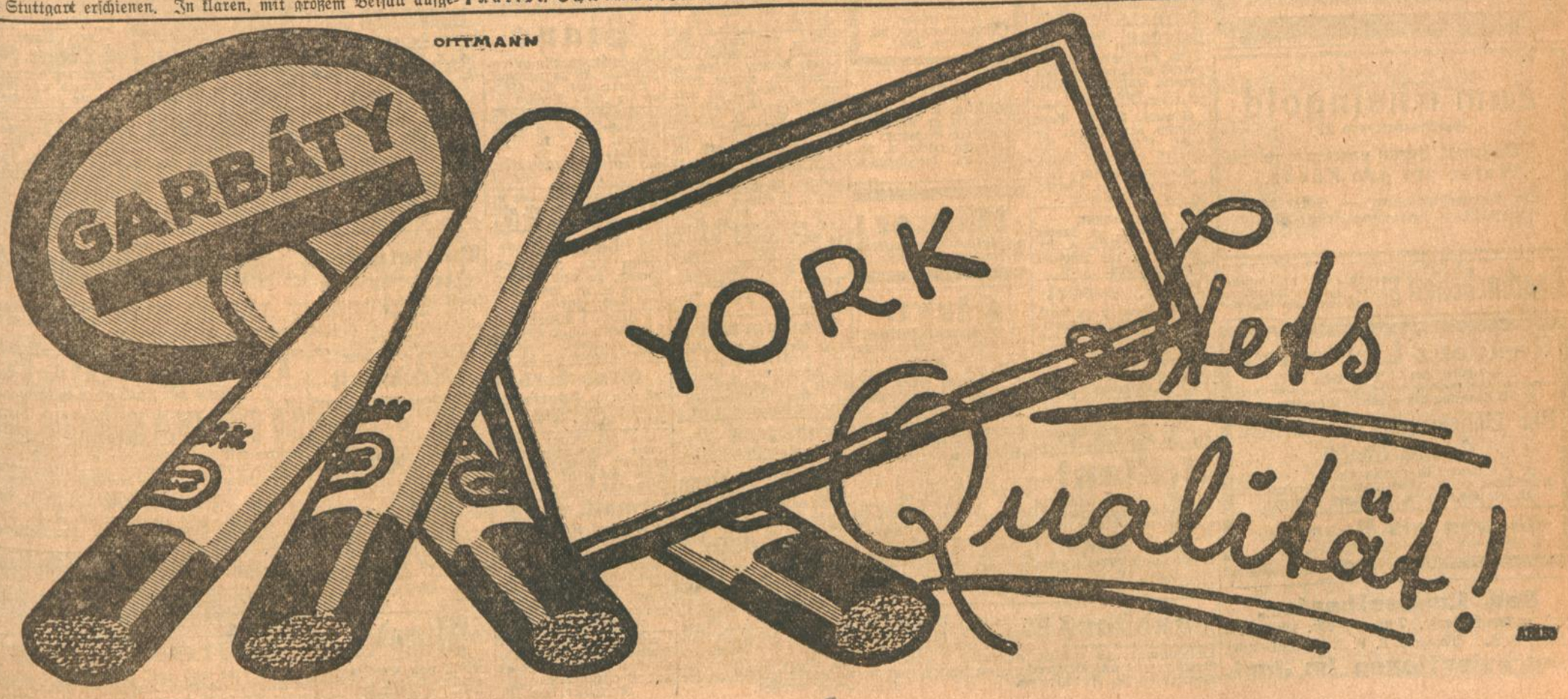
Folgende weitere Zeichnungen sind für die „Winternothilfe Karlsruhe" erfolgt:

Einmalige Beiträge: Hermann Mühe 500 000 M; Deutsche Koloniale Gerb- und Farbstoffgesellschaft m. b. H. 100 000 M; Verband Bad. landw. Genossenschaften 100 000 M; Einfuhr-Aktiengesellschaft 100 000 M; Exzellenz Dr. A. Bürklin, Wirkl. Geheimrat, 50 000 M; Firma Gebr. Ettlinger, Modewarenhaus, 50 000 M; Gebr. Ufer, Stahlgroßhandlung, 50 000 M; Firma Hansen, Neuerburg u. Co. 50 000 M; W. Gilles 50 000 M; Dr.-Ing. Geh. Kommerzienrat Lorenz 50 000 M; Kommerzienrat Ut 50 000 M; Bankhaus Baer u. Elend 50 000 M; F. Caesar 50 000 M; Firma Unterberg u. Heimle 40 000 M; August und Emil Rieten 30 000 M; Lagerhausgesellschaft Strohmeyer 30 000 M; L. Spath, Chiasso, 20 Schweizer Francs; Firma Alfred Just u. Waiblinger, Sackfabrik, 25 000 M; Ungenannt 20 000 M; Firma Karl August Rieten u. Co. 20 000 M; Ungenannt 20 000 M; Exzellenz Geh.-Rat Engler 20 000 M; Geh. Kommerzienrat Dr. Koelle 20 000 M; Firma J. Hahn, Herrenkonfektion, 20 000 M; Direktion der Schnellwaagen-Fabrik G. m. b. H., 15 000 M; Beamten der Bad. landw. Hauptgenossenschaft 12 950 M; C. F. Otto Müller 10 000 M; Rechtsanwälte Dr. Dietz, Dr. Kirchenbauer und Dr. Sickinger zus. 10 000 M; Frau Meerstadt, Rastatt, 10 000 M; Prof. Dr. Arnsperger 10 000 M; Direktor Galette 10 000 M; Bankdirektor Nicolai, Konsul, 10 000 M; Hauptlehrer Schönig, Illmensee, 10 000 M; Direktor Jul. Lentz und Frau 10 000 M; Baugeschäft Willi Stober 10 000 M; Firma Cassin u. Co. 10 000 M; Fritz Mölloth, Prokurist, 10 000 M; Automobil-Zentrale Schoemperlen u. Gast 10 000 M; Buderussche Eisenwerke Abt. Geigersche Fabrik 10 000 M; Rud. Vieser, Kaufmann, 10 000 M; Jakob Mölloth, Weinhandlung, 10 000 M; Fritz Kuch, Inhaber der Firma Joh. Hertenstein, 10 000 M; Felix Kühnel, Kaufmann, 10 000 M; Carl Pfefferle, Wildprethandlung, 10 000 M; Dr. Alf. Benckiser 10 000 M; Dr. Max Homburger 10 000 M; Firma Kathreiners Malzkaffeefabrik G. m. b. H., Filiale Karlsruhe, 10 000 M; Firma Neu u. Hirsch 10 000 M; Schnellwaagen-Fabrik G. m. b. H. 10 000 M; Saly Haas, Kaufmann, 10 000 M; Konfektionshaus Hirsch 9 750 M; Angestellte der Schnellwaagenfabrik G. m. b. H. (1 Proz. des Bruttogehalts für November) 6 630 M; Dr. O. Fürst, Senatspräsident, 6 000 M; Dr. Fr. Fürst 6 000 M; Kaufmann Ferd. Marum, Bankdirektor W. Warnecke; Bankdirektor L. Mayer, Dr. Schwarzschild; Möbelfabrik Reutlinger u. Co; Firma Carl Aug. Marx, Möbel, Bankdirektor Krüger, Elisabeth, Ungenannt, Papierfabrik Karlsruhe Ulcker u. Jessen, Frau E. S. und Tochter, Kapitänleutnant a. D. Grimm, Privatier Koeppen, Beamten des Verbandes Bad. landw. Genossenschaften, Kaufmann A. H. Rothschild, Kürschnermeister Aug. Sauerwein, Chemiker Dr. Fritz Wolf, Firma L. Fiebig, Drogen Engros, Odeon-Haus-Gesellschaft m. b. H., Kaufmann J. Prölsdörfer, Forstmeister A. Fritsch, Prokurist F. Girr, Internat. Transport- u. Schiffahrtsgesellschaft Alb. Reibel, G. m. b. H., Sportbeier W. Blicker, Gebr. Hensel, G. T., je 5 000 M; F. R. 4 000 M; Ungenannt 4 000 M; Vereinigung der Karlsruher Konditoren 3 900 M; Firma V. Heupel, Stock- und Schirmfabrik, Firma Geschw. Traub, Ober-Reg.-Rat Schellenberg, H. Y, Freifrau v. Meyern-Hohenberg, N. N., Ungenannt, Geh. Ober-Reg.-Rat Dr. Arnsperger, L.-G.-Rat A. Brauer, Ministerialrat Franz, Major Aselmeyer, Petry Wwe., Juwelen, Gold- und Silberwaren, Sofie Amalie, Künstler-Marionettentheater (darunter 500 M Spende der Musikalienhandlung F. Müller), je 3 000 M; Ministerialrat Dr. Jung 2 500 M; Freskolith-Plattenwerke G. m. b. H. 2 500 M; Beamte der Landwirtschaftsbank 2 050 M; Ungenannt, Firma Falkenstein, O. L., Geh. Hofrat Prof. Dr. Krazer, Hauptlehrerin F. Gerbracht, H. H., Kaufmann Ferd. Blum, Dr. Max Neumann, Augenarzt Dr. Karl Goy, Firma C. O. Clark u. Trumann, Rudolf Doerr, Manufakturgeschäft Jak. Brand, Clara Homburger, Jean Koch Söhne, N. N., N. N., Marg. Schellenberg, Moses Baer, B. u. H. Baer, Modes, je 2 000 M; Prof. Modrow, K. K., Ungenannt, Rechtsanwalt Dr. E. Friedmann, je 1 500 M; U. II b der Helmholtzschule 1 400 M; Gesangverein Concordia 1 350 M; Frl. Marie Jacob (2. Gabe), G. F., Ungenannt, Sally Reichenberger, Firma Hornung u. Cie., Ungenannt, Ober-Reg.-Rat May, Rechtsanwalt Dr. Waag; Firma Bechem u. Post, G. m. b. H., Martin Gillordon, F. Schd., Dän. Zahnarzt Kaj Grabow, Rechnungsrat a. D. Jul. Ehrhardt, E. K., Geh. Oberkirchenrat D. Mayer, Bankvorsteher Franz Höll, N. N., Juwelier und Goldschmied F. Abt, Direktor Dr. Berendt, Uhrmachermeister u. Juwelier Karl Diehl, Bankdirektor W. Kitt, E. S., D. Fl., Fr. D., Frl. Prof. Dr. P., Dr. Fichtl, Direktor, Ungenannt, Geh. Oberbaurat a. D. Stolz, Fuhrunternehmer G. Mantz, Ludw. Schlachter, Blechnerei, Dipl.-Ing. Osk. Malsch, M. B. F., Grete Franken, Firma Malthaner u. Hauschwitz, Ausfteuer-Artikel, Angestellte der Möbelfabrik M. Reutlinger u. Co., Regierungslehrer J. Ritzhaupt, Frau Witwe Schweizer, Jak. Lanz, Alice Schaefner, Reg.-Rat Dr. Lederle, je 1000 M.

Laufende Beiträge auf die Dauer von 6 Monaten haben gezeichnet: Kunstdruckerei Künstlerbund G. m. b. H. 10 000 M; Drogerie Karl Roth 10 000 M, Firma W. F. Pfeiffer, Futterartikel, 5000 M; Einkaufsgenossenschaft der Freien Bäckerinnung 5 000 M; Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, 4 000 M; L. O. 1 000 M; Direktor C. Heinz 500 M. Laufende Beiträge auf die Dauer von 3 Monaten hat gezeichnet: Baugesellschaft Herm. Walder G. m. b. H. 5 000 M.

Mit Warenspenden haben die „Winternothilfe" unterstützt: Fachgruppe Lebensmittel der Ortsgruppe Karlsruhe der Landeszentrale des Bad. Einzelhandels 250 Pakete Lebensmittel a 2 070 M = 517 500 M; Süddeutscher Ago-Betrieb G. m. b. H. 50 Paar Schuhbesohlungen im Gesamtwert von 150 000 M; Bad. landw. Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H. 2000 Kalkeier im Gesamtwert von 100 000 M; Kokswerk Aug. Herling 50 Zentner Auslesekohlen im Gesamtwert von 70 000 M; Gemeinde Menzingen 107 Zentner Kartoffeln im Gesamtwert von 46 200 M (hiervon waren 30 Zentner für das Kinderkrankenhaus bestimmt, die von diesem jedoch der „Winternothilfe" überlassen wurden); Freie Bäckerinnung Karlsruhe 565 Gutscheine über je 500 Gramm Brot für Monat November im Gesamtwert von 50 000 M; Gemeinde Münzesheim 70 Zentner Kartoffeln im Wert von 42 000 M; Firma S. Plachzinski u. Cie., Trikotagen-Großhandlung, ½ Dtzd. Hemden im Gesamtwert von 24 000 M; Herrenmodehaus Berta Baer 6 Pakete Kleidungsstücke im Gesamtwert von 12 000 M; Firma Schmidt u. Schenk, Zigarrenhaus, 1 großes Paket Rauchtabak im Wert von 8 000 M; Reichsbahndirektion Bestechungsgabe 4 Pfund Butter im Wert von 6 000 M.

Das Gesamtergebnis beträgt bis jetzt über 15 Millionen Mark.



Karl Fr. Alex. Müller, Karlsruhe i. B.
Amalienstr. 7. ◆ Telefon 1284. ◆ Gegr. 1890.

Alleinvertreter u. Lager der größten Herd- u. Ofenfabrik Deutschlands F. Kuppersbusch u. Söhne A. G.
Immerbrand-Patent-Grudeherde mit heb- u. senkbarem Feuerkasten, daher staub- u. geruchfrei.
Gebr. Poensgen A. G. Kleinwäscherei-Einrichtungen. Schmiedeis. Treppen und Wendeltreppen. 16132
◆ **Eigene Reparatur-Werkstätte.** ◆

Haben Sie Fußschmerzen? Dann begeben Sie sich in das **Schuhwaren-Massgeschäft** Ritterstr. 2 am Zirkel, Karlsruhe.
Anfertigung sämtl. orthopädischer und normaler Schuhwaren
in einfacher und feiner Ausführung.
Um Irrtümer endlich auszuschalten, gebe ich bekannt, daß ich auch sämtliche **Reparaturen** mache, wie Sohlen, Absätze, Gummisohlen, auch an Schuhen, die nicht von mir verfertigt oder Ladenstiefel.
H. Lackner, Nachfolger, B46958
Gustav Stöhr, Schuhmachermeister, **Ritterstr. Nr. 2.**

Freireligiöse Gemeinde
Sonntag, den 3. Dezember, vormitt. 10 Uhr, im Saale „Vier Jahreszeiten", Hebelstr. 21. 16111
Sonntagsfeier.
Vortrag d. Herrn Prof. Dr. Arthur Drews.
Die nächste Sonntagsfeier findet am 1. Jan. statt.

„Friedrichshof"
Jeden Sonntag von 11—½1 Uhr
Frühschoppen-Konzert.

Palast-Lichtspiele
Herrenstr. 11 Karlsruhe Tel. 2502.
Ab heute
Erstklassiger Neuheiten-Spielplan:
Die Erniedrigten und Beleidigten.
Glück und Leid in 6 Akten nach dem gleichnamigen Roman von **F. M. Destojewski.**
Hauptdarsteller:
Lyra Mara — Erich Kaiser-Titz.
Ferner 16114
Der dicke Bill im Lunapark
Original Goldwyn-Komödie in 2 Akten.

Union-Theater.
Nur Samstag, Sonntag und Montag!
Das große Decla-Filmwerk nach dem bekannten Ullstein-Roman:
„Die Kusine aus Amerika",
„Der Ruf des Schicksals"
Ein Film in 5 Akten.
In den Hauptrollen:
Xenia Desni — Ernst Hoffmann
Fr. Kortner, Marie Forescu u. A.
Ausserdem: 16138
Eine fatale Verwechslung.
Eine lustige Studentengeschichte in 2 Akt.

Zum Rheingold
Waldhornstrasse 22.
Bekannt durch vorzügliche Weine und gute Küche.
Eig. Hausschlachtung. — Guter Mittagstisch. — Schrempp-Printz-Bier.
3790

Druckarbeiten werden rasch und sauber angefertigt in d. Druckerei der „Badischen Presse"

Residenz-Lichtspiele
Waldstr. 30 — Telefon 5111
Ab Samstag bis einschl. Dienstag:
Der Liebesroman des Grafen Cesare Ubaldi
Drama in sechs Akten. 16066
In den Hauptrollen: **Johannes Riemann, Dora Bergner, Robert Klupp.**
Chaplin als Reporter
In der Hauptrolle: **Charlie Chaplin.**

Bad. Landestheater.
Samstag, den 2. Dezbr. 7 bis n. 9 Uhr. Mk. 250.—
Abonn. **E 8.** Th.-Gem. B. V. B. Nr. 3101—3400.
Improvisationen im Juni.

Karlsruher Liederkranz.

Samstag, 2. Dezember, abends 8 Uhr
Konzert
uns. Hausorchesters
im Vereinslokal.
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen mit Familienangehörigen. 16127
Der Vorstand.

Kaufgesuche

Kleines Häuschen oder bebaubarer Platz Nähe Durlach od. Karlsruhe gegen bar zu kaufen ges. Angeb. unter Nr. B50038 an die Bad. Pr.

Geschäftshaus, in guter Geschäftslage, auch Wirtschaft kommt in Frage, zu kaufen gesucht. Angeb. u. Nr. B50394 an die Bad. Presse erb.

Haus, von Selbstkäufer in bester Wohnlage zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B50392 an die Bad. Pr.

Häuser. Ich suche für 4 Herren aus dem Saargebiet Geschäfts- und Herrschaftshäuser. Angeb. u. Nr. B50112 an die Bad. Presse erb.

Lastwagen gesucht. Wegen Unglücksfall 2 bis 3 Tonnen Lastwagen, Schnelläufer, durchrepar. u. sofort brauchbar, rasch zu kaufen gesucht. 5127a Ausführliche Angebote mit äuß. Preisangabe an **Franz Josef Krämer,** Zigarrenfabriken **Haslach** im Kinzigtal.

1 Sackkarren 1 Schreibtischsessel zu kaufen gesucht. Angeb. unter Nr. 16046 an die „Bad. Presse".

Suche gebrauchten Drehstrom-Zähler 120 Volt, mindest. 20 Ampere, zu kauf. Angeb. unt. B503.. an die Bad. Presse.

Pianino, gut erh., zu kauf. gesucht. Angebote unter B50300 an d. Bad Presse.

Schrank, Vertiko Tisch, Stühle und Federbetten zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B50318 an die „Bad. Presse".

Schrank, Betten, Sofa, Vertiko von Privat gesucht. Angeb. unt. Nr. B47776 a. d. Bad. Presse.

H.-Schreibtisch z. kauf ges. Angeb. unt. B50358 an die „Bad. Presse".

Chaiselongue, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B50388 an die Badische Presse erbeten.

Gebr. Möbel zu hoh. Preisen zu kauf. **Karl Weidemann** Kapellenstr. 52. B50448

Roßhaar od. Roßhaarmatratzen zu kaufen ges. Angebote u. Nr. B50490 an die „Badische Presse".

Nationalkassen (Fabriknummern erbeten) kauft **Bügler,** Berlin, Potsdamerstr. 38.

Brillant-Ring oder anderer **Brillant-Schmuck,** nur größere Steine, von Privat zu kaufen gesucht. Angebote mit Größenangabe und Preis unter Nr. 15981 an die „Badische Presse".

Kassenschrank mittl. Größe zu kaufen gesucht. Angebote unt Nr. 14828 an die „Bad Presse" erbeten.

Einige Schmucksachen in **Gold** od. **Silber** für Weihnachten von Privat zu kauf. ges. Angeb. mit Preis unter Nr. B50046 an die „Bad. Presse".

Jagdwaffen, Pistolen Ferngläser kauft und verkauft **Hch. Malecki** Büchsenmacherei, Lahr i. B. Für Mauser-Pistolen, Cal. 7.63 mit Anschlagekasten zahle von M 12 000 an aufwärts 4421a

Doppelflinte hahnlos, Kal. 16, gebr., sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 16060 an die Badische Presse.

Ofen u. Herd ges. Angeb. unt. B50458 an die „Bad. Presse".

Ueberschlag-Bettücher, neu oder gebraucht, aber gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote unter Nr. 5114a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse" erbeten.

Stahlflaschen für Kohlensäure oder Sauerstoff, in allen Größen, kaufen A1999 **Herm. Stahl & Co.** K.-Ges., Stuttgart Silberburgstraße 91 Telefon 6211 und 8096.

Gut erhaltene **Dampfmaschine** für Knaben zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B50330 an die „Bad. Presse".

Guterhaltener, getrag. **Skunkspelz** zu kaufen gesucht. Angebote unt. B50390 an die „Bad. Presse".

Cutaway mit Weste für kleine Figur gesucht. Angebote mit Preis u. Nr. B50292 an die Badische Presse.

Cutaway u. Covercoat z. k. ges. Angeb. u. B50430 an die „Bad. Presse" erb.

Guterhaltener **Linoleumläufer** 5—6 m lang u. **Küchenhackklotz** zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B50168 an die „Bad. Presse".

Guterhalt. Teppich ca. 3×4 m zu kaufen ges. Angeb. unt. Nr. B50462 an die „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Lebensmittelgeschäft gut gehend, bald beziehbar, **Wirtschaften,** geeignet für Fabrikräume, versch. **Etagenhäuser** zu verkauf. B50466 Liegenschaftsbüro **J. Keßler,** Kaiserstr. 42 III. Telefon 1765.

Schönes Gut im Allgäu, mit Inventar, 8 Millionen,
Wohnhaus in einem Bodenseestädtchen, 900 000 M.
Badeanstalt mit Mineralquelle und Wasserversand in Württemberg, 1,8 Millionen, 16134
Landgut m. Wald, i. Schwarzwald, 5 Millionen, ferner mehrere Geschäfts- und Einfamilienhäuser zu verkaufen. Näh. gegen Rückporto.
Gebrüder Gänswein, Immobilien-Konzern, Karlsruhe. Erbprinzenstr. 26. Telefon 2071.

Haus, zweistöckig, im Zentrum Karlsruhe zu verkaufen. Vermittler verbeten. Anfragen erbitte u. Nr. 5130a an die Badische Presse.

Häuser u. **Geschäfte** vermittelt M. Busam, Herrenstr. 38

Häuser. I. **Gelegenheitskauf 1 Hotel** in guter Lage der Stadt, geeignet für größeren Bürobetrieb, ca. 40 Räume werd. frei. II. **Herrschaftshaus** mit Fabrikgebäude, in dem in nächster Zeit 25 Räume frei werden. III. Besseres **Haus** in der Weststadt, mit großer Toreinfahrt, schöner Hof und 5 Ar Garten mit ca. 30 Obstbäumen. IV. Weiter sind dem Verkauf ausgesetzt: div. **Hotels, Weinstuben, Wirtschaft., Geschäfts- u. Privathäuser.** Rückporto erbeten. 15970 **Büro Linder,** Kaiser-Allee 67. Telephon 2598

Landhaus oder kleine **Villa,** gut im Stand und angenehmer Lage, großem Garten mit Obstbäumen, **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe und Beschreibung an **Max Busam,** Herrenstr. 38, Karlsruhe. 16109

Gelegenheitskauf.
Gleichstrommotor, ½ PS., 110 Volt, 1700 Touren,
Wechselstrommotor, ½ PS., 1300 Touren, m. Regulierwiderstand,
Drehstrommotor, ⅓ PS., 1400 Touren,
1 elektr. Heizofen, 2 K.-W., Wechsel- oder Drehstrom, mit getriebenem Messinggehäuse, sowie ein großer Posten **Beleuchtungskörper, Zuglamp. u. Kronleuchter, Tischlampen u. Nachttischlampen, Bügeleisen,** passend als billige Weihnachtsgeschenke, weit unter Fabrikpreis zu verkaufen. 16133
Friedr. Röckel, Elektro-Install.-Geschäft, Karlsruhe, Augartenstr. 19. Telephon 5264

Drehstrom-Motore zu verkaufen!

Stck.	PS	Volt	Umdr.	Anker
1	1,2	120/220	1430	Kurzschl.
2	3	120/220	1450	Kurzschl.
10	2	220/380	1450	Schleifring
1	2	120/220	1450	Schleifring
3	3	220/380	1450	Schleifring
3	4	120/220	1450	Schleifring
3	4	220/380	1450	Schleifring
1	5	220/380	1450	Schleifring

Großes Lager in 16092
Spannschienen, Anlassern und Sterndreieckschaltern.
Elektrohaitz
Rheinstraße 13 **Karlsruhe** Telefon 691.

1 St. 1 Träger	NP 40—8,70 m lg.	gegen Höchstgebot zu verkaufen.
1 „ 1 „	NP 34—5,70 m „	
1 „ 1 „	NP 20—8,00 m „	
1 „ 1 „	NP 20—3,50 m „	
8 „ 1 „	NP 15—4,75 m „	

Gefl. Off. unt. Nr. B50464 an die „Bad. Presse".

Schlafzimmer-Einrichtung
hell eichen, mit Schnitzerei, bestehend aus: 3-teiligem Spiegelschr., 200 br., 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, echtem Marmor (Neurot), 2 Bettstellen 190/90 Lichte, 2 Nachttische mit Marmor, sofort greifbar, zu **verkaufen.** 5109a
Karl Gutmann, Möbelschreinerei, **Unterkirnach** b. Villg. (Baden).

Häuser Geschäfte, Hotels, Wirtschaften, Rentenhäuser von 300 000 M an bis 10 Millionen hat stets zu verkaufen. 16037 **Büro Walch,** Kaiserstr. 172, 3 Trepp Telefon 1562.

Zu verkaufen: 2 **Eckhäuser Durlach,** beste Lage, für je 4 Millionen
Bier Boeckhstraße, Eckhaus 6 Millionen
Schützenstr. 2½ Mill.
Lessingstr. 2¼ Mill.
Fasanenstr. 2 Mill.
Herrenstr. 3½ Mill.
Altstadt, Häuser zu 1 Mill. u. 1½ Million.
Landhaus mit Garten 3 Mill. u. 10 Million.
Liegenschafts-Büro Herbst Humboldtstraße 7 Telefon 2371. 16119

Motor, 3 PS, Bergmann, 120 V. 15 Amp., Kurzschl.-Ank., 1440 Touren, wenig gebraucht, sofort zu verk. Angeb. u. Nr. B50334 an die Bad. Presse erb.

!! Diwans !! Chaiselongues !! neue Ia Ware, billig. **Köhler,** Schützenstr. 25.

Ant. Mah.-Vertiko z. verk. Zu erfr. u. B50060 in der „Bad. Presse".

Neue Küchenschränke zu verkaufen. B49548 **Graf, Rüppurrerstr. 20.**

Eichener Tisch (Zeich.-Tisch), auch für andere Zwecke verwendb., groß u. in tadell. Zustand, preisw. zu verk. B50340 Hirschstr. 87, II. rechts.

Nähtisch, Jagdglas, Vogelkäfig zu verkauf. Anzusehen Sonntag von 10 Uhr ab. **Arnold,** Stefanienstr. 14, Htb. I.

Schön., neu aufg. hochh. poliert. Bett, 28 000 M, desgl. halbfr. 17 000 M, 2 Bettstell., aufger. Röste zus. 17 000 M, zu verk. Sofienstr. 12, Tapezierwerkst. 2—5 U. B50376

Polstermöbel (1 Sofa u. 4 Sessel), gut erh. eis. Bett m. Seegrasmatr. zu verk. Händl. verb. Geranienstr. 13, I., r. B50368

Tisch, 2 Bilder, ein bereits neuer weiß. Gasherd mit Doppel-Backofen zu verk. **Hanke,** Schloßplatz 13, II. B50364

Gebr. Waschkommode m. weiß. Marmorplatte u. Gasherd zu verk. Marienstr. 19. B50190

Marmortische 5 St. kleine u. 1 Säulensofa, 1 Warenschrank mit 25 Schubladen, 1 Ladentheke billig zu verkaufen. **Karl Weidemann,** B50450 Kapellenstr. 52.

Kinderklappstuhl zu verkf. B50478 Rudolfstr. 9, III. r.

Schreibmaschinen erstkl. Fabrikate, neu u. gebraucht, zu verkf. 7223 **Hoff,** Waldstr. 6. Telef. 5141

Zu verkaufen: 1 bestehaltene **Junker & Ruh-Nähmaschine,** 2 Kinder-Wintermäntel, pass. f. d. Alter von 8—14 Jahren, 1 Holländer, 1 P. Rohrstiefel Gr. 40. Gefl. Angebote unter Nr. B50240 an die „Bad. Presse".

Metzgereimaschinen Blitz und Wolf, wie neu, zu verkaufen. **K. Ertel,** Kaiserallee 45, Tel. 3098.

Karbidlampen 30 Stck., neu, spottbillig abzugeb. Nuitsstr. 20, I.

Posten gebrauchte **Herren- u. Damenräder** von M 18500 an zu verk. 16142 Schützenstraße 55.

Bereits neues **Herren-Rad** zu verkauf. B19459 Durlacherstr. 95, H. II.

Ein noch guterhalt. **Herrenrad** Torpedo-Freilauf, mit neuem Gummi gegen Barzahlung zu verkauf. Zu erfrag. unt. B50406 in der „Bad. Presse".

H.- u. D.-Fahrräder, neu u. gebr., fortw. bill. zu verk. **Waffen-Ratzel,** Kaiserst. 229 Eing. Hirschst.

Gebr. u. neue **H. u. D.-Fahrräd.,** sow. **Gummi** vor dem neuen Aufschlag in großer Auswahl **zu verkaufen.** B50306 Adlerstraße 32, Laden.

Prima **Herren- u. Damenräder** sehr preisw. zu verk. Akademiestr. 34, im Hof. B50410

Eich. **Tafeluhr,** Gummistiefel, Nr. 44, antikes Sofa. **Schmiedel,** B50404 Rheinstr. 45, III.

Pass. f. Weihnachten: Eleg. Nickel-Teemaschine, schwer versilb. Tafelaufs., eleg. Tischdeck., 2 elektr. Steblampen. Anzusehen Samstag nachm. Kaiserst. 14b, II. lks.

Gut erhalt. **Holländer** dopp. übersetzt, zu verkaufen. Besichtigung Sonntag 10—4 Uhr, sonst 3 bis 6 Uhr. Kriegsstr. 93, 2. Stock. B50412

Tafelklavier billig zu verk. B50498 Frau **Schietz.** Luisenstraße 21. 4. Stock.

Piano gebraucht, aber in gutem Zustande, ist zu verkauf. Offert. unt. Nr. 5134a an die „Bad. Presse".

Mandoline, 6 Mille, **Gitarre,** 8 „ **Laute,** 15 „ **Zither,** 10 „ verkauft **Mühlthaler,** Putlitzstr. 14. B50096

Mandol., Violine m. Zubeh. vkfl. B50194 Nelkenstr. 27, IV l.

Sologeige, reinen Ton, umständeh. preisw. zu verk. Zu erfragen u. Nr. B50480 in der Bad. Presse.

1 **Herd,** 1 Bodentepp., 1 P. Schlittsch., 1 Küchenschaft zu verkf. B50440 Weinbrennerstr. 13, IV.

Grudeherd fast neu, u. **Sparkocher** billig zu verkaufen. B19416 Kaiserstr. 190, pt.

Ein fast neuer **Ofen,** sowie **Damenhut** zu verkauf. Anzusehen bei Karl Schmitt, Kaiserstraße 134, Hhs. II. B50032

Email. Herd komponiert, für Restaur. oder Herrschaftshaus geeignet, preisw. zu verkf. **Kantine Schellberg,** B19435 Bannwald-Allee 40

Herd, 3 löch., gut erh. bill. zu verkauf. B50444 Marienstraße 79, I.

Schöne Messing-Zuglampe, reinlein. Stehumlege-Kragen Gr. 40 und 41 abzugeben. Kriegsstr. 69a, III.

Kinder-Kino mit Film billig zu verkauf. Gartenstr. 58, 3. Stock rechts. 16135

Spielsachen für Knaben, Eisenbahn ec., zu verkauf. B50374 Hirschstraße 75, 3. Stock.

Gehrockanzug, grau, f. gr. Fig. zu verk. B19600 **Hirschstr. 198,** II.

Massiv. Puppenzimm., Beerenpresse, Damen-Stiefel, 36, bill. zu verk. B19415 Waldhornst 25 V., l.

Anzüge, Mäntel, Joppen, Hosen, Westen, Wäsche und Schuhwaren kauf. Sie stets am billigst. bei **Axelrad.** Essenweinstr. 32, II. B19421

Ulster und Ueberzieher Cutaway mit Weste sehr gut erhalt., billigst abzugeben. B19461 Körnerstr. 24, III. links.

Herrenmantel, wenig getr., sowie Puppenküche u. Schattenbilder-Apparat zu verkaufen. B50338 Uhlandstr. 10, III.

Samtmantel auf Seide, f. Mädchen, zu verkaufen. B19451 Kaiserstr. 4, lks.

Smoking fast neu, mittl. Größe, für 42000 Mk. **zu verkf.** Zu erfr. unt. Nr. B50460 in der Bad. Presse.

Jünglingsüberz., schöner, dunkler, zu verkauf Amalienstr. 20, II. B50411

Neuer Damen-Mantel, mittl. Gr., preisw zu verkaufen. B50438 Vollmer, Gartenst. 16a, H. IV.

Preisw. abzugeb. schön. dunkelbl. Tuchanzug für 10jähr., kl. Schaukelpferd. B50474 Herrenstr. 20. 1 Tr., r.

Ver. neu. **Anzug,** Gr. 176, mit 2 Hosen, 1 Dam.-Mantel bill. abz. B50442 Schützenstraße 64, II.

Gelegenheitskauf! **Anzugstoffe** noch sehr billig zu **verkaufen.** **Waldhornstraße 22,** III., r. B19412

Schw. Damenmantel pelzgef. (Bisam) m. Persianerkr. u. Stulp., sowie eleg. **Skunksgarnitur** (Krag. u. Muff) v. Priv zu verk. Angeb. unt. 5146a an die „Bad. Presse".

3 handgestickte, weiße Batistblusen, Federboa, Damenwinterm., gelbe Herrenstiefel, Gr. 41, all. fast neu, bill. zu verkauf. **Wörthstr. 7.** B50372

Schöne, schwarze **Astrachanjacke,** Gr. 44, zu verk. B50432 **Rausch,** Kaiserstr. 176, II.

Offiziers-Reitstiefel Nr. 42, Touristenstiefel Nr. 40/43, sowie gute Lederwalze billig zu verkf. B50218 **Sepf,** Durlacherstr. 3.

1 Dtzd. n. reinlein. H.-Tasch.-Tüch., 2 Deckb.-Bez. 4 Kiss.-Bez. (Kölsch), u. D.-Halbsch. Gr. 40 bill. verkft. Wo, sagt unt. Nr. B50420 die „Bad. Presse".

3¼ Mon. alter **Dobermann** zu verk. B50320 **Klauprechtstr. 33,** part.

Wolfshund, sehr schönes Tier, abgerichtet u. wachsam, zu verk. Händler verbeten. Angebote unt. Nr. B50348 an die Bad. Presse erbeten.

Offene Stellen

2 Verkäufer aus der Kolonialwarenbranche per sofort oder später gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild unt. Nr. 5110a an die „Bad. Presse".

Tücht. Verkäufer der die Glas- u. Porzellanbranche genau kennt und in den einschlägig. Büroarbeiten bewand. ist, **gesucht.** Angeb. unt. Nr. 15999 an die „Badische Presse" erbeten.

Kutscher gesucht. Dampfwaschanstalt Schorpp! 16118 Kaiser-Allee 87.

Zahntechniker-Lehrling. Gesucht wird zum Januar oder April für ausgedehnte Praxis ordentlicher, aufmerksamer Junge, aus guter Familie, zur Erlernung der Zahntechnik. Angebote u. Nr 16083 an die Bad. Presse erb.

Selbständige **Buchhalterin u. Stenotypistin** für Fabrik sofort gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften unter B50422 an die „Bad. Presse".

Tüchtiges, ehrliches **Mädchen** gegen hoh. Lohn u. gute Behandlung per sofort gesucht. **Grünhut,** Ostendstraße 8. 16128

Junges **Mädchen** zur Aufsicht eines 4jährigen Mädchen u. leichte Arbeit. geg. hoh. Gehalt ges. Ang. u. B50170 an die Bad. Pr.

Mädchen ehrlich u. fleißig, bei gutem Lohn u. Behandlg. sofort od. später gesucht. Schützenstraße 38a, Hutgeschäft. B50502

Aktmodell, weibl., von Kunstmaler gesucht. Offert. u. 16123 an die „Bad. Presse" erb.

Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung.
Wir suchen für die Kreise Karlsruhe, Baden und Freiburg gut eingeführten
Versicherungsfachmann
der sich befähigt fühlt, gute akquisitorische Leistungen zu erbringen, sowie die vorhandene Organisation zu verdichten.
Geboten wird Direktionsvertrag mit zeitgemäßem Gehalt, auskömmlichen Spesen und Abschlußvergütung, des Weiteren die Möglichkeit, die Stellung zu einer Generalagentur auszubauen.
Bewerbungen mit Zeugnissen, Lebenslauf u. Erfolgsbelegen an das Verwaltungsbüro der **Deutschen Lebensversicherungsbank „Arminia"** in Karlsruhe, Waldstraße 63. 15940

Gesucht wird ein
Versicherungs-Beamter
für Büro, Glas- oder Feuerverf., Fachmann bevorzugt. Nur wirklich tüchtige, ftr. bfame, nicht über 30 Jahre alte Herren wollen ausführliche Bewerbungen senden. Offerten unter Nr. 15... an die „Badische Presse".

Möbelschreiner sowie **Holzbildhauer**
durchaus selbständige Facharbeiter finden dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Himmelheber
Möbelfabrik Karlsruhe

Stellengesuche

Beamter, repräsentationsfähig, höhere Schulbildung, engl. franz. Sprachkenntnisse. Sicherer Rechner. Bewandert im Rechen- u. Schreibmaschine, wünscht sich umständehalber zu verändern. Gefl. Angeb. u. Nr. B50482 an die „Bad. Presse" erbeten.

Fräulein, welches die Handelsschule besucht hat, sucht **Anfangsstelle.** Zu erfr. Winterst. 48. IV. r.

Gewandtes **Fräulein** 27 J. alt, aus gut. Hause mit gut. Allgemeinbildung sucht Stellung in gutem **Ladengeschäft** (Juwelen-Geschäft oder dergleichen). Angeb. unt. Nr. B19... an die „Bad. Presse".

Tücht. Verkäuferin sucht per sofort Stellung, gl. welch. Branche. Angeb. unt. Nr. B50... an die „Bad. Presse".

Alleinsteh. Witwe sucht alsbald Stelle als Haushälterin. Angebote unter Nr. B50362 an die Bad. Presse erbeten.

Erstklassige Stenotypistin
28 Jahre alt, im Rechtswesen bewandert, mit la Zeugnissen, **sucht Dauerstellung** in Industrie. Angebote unter Nr. B19447 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Wohnungstausch

Wohnungstausch! Schöne Zweizimmerwohnung Göthestr. 52 II gegen Dreizimmerwohn. West- oder Südweststadt bevorzugt. B19457

Zu vermieten

Büro in zentraler Lage sofort zu vergeben. Angebote unter Nr. 16125 an die „Bad. Presse".

Möbl. Zimmer vermittelt f. Vermieter kostenlos. **Ad. Stahl,** Kronenstr. 1. Tel. 1791.

Gut möbl. heizb. Zimmer an sol. Herrn bald zu verm. Geranienstr. 13, 1. Stock r. B50370

Schönes, unmöbliertes **Zimmer** nur an Herrn zu verm. Zu erfragen unter Nr. B50408 in der Badischen Presse.

Gut möbl. Zimmer an bess. Herrn zu vermieten. Adlerstr. 2, II., Ecke Schloßplatz. B50286

Mietgesuche

Einfamilienhaus bis ca. 25 km Entfernung von Karlsruhe, gegen bar zu kaufen, oder eine (teilw. möbl.) Dreizimmerwohnung gegen zeitgem. Bezahlung sofort oder später zu mieten gesucht. Gefl. Angeb. mit Beschreibung u. Preis unt. Nr. B50278 an die Badische Presse erbeten.

Gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit 2 Betten per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 16084 a. d. Bad. Presse.

Ausländer sucht 1—2 **eleg. möbl. Zimmer.** Elektr. Licht u. wenn möglich Bad. Preis Nebensache. Angeb. unt. Nr. B50310 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suche gut **möbl. Zimmer,** womögl. Südstadt. Angeb. unt. Nr. B50... an die „Bad. Presse".

Jung. Kaufmann sucht gemütl., heizbares **Zimmer** bei sehr guter Bezahlung. Angeb. u. B50... an die Bad. Presse erb.

Höh. Beamter sucht **möbl. Zimmer.** in zentr. Lage. Angeb. unt. Nr. B50... an die Bad. Presse erb.

Unmöbl. Zimmer für Schneiderwerkstätte **gesucht.** Angebote unt. B50088 an d. Bad. Presse.

Gesucht klein. **leeres Zimmer** sof. zum Aufbewahren eines Koffers. Angeb. unt. Nr. B50... an die „Bad. Presse".

Zwei Damen suchen **1-2 leere Zimmer** Zentrum bevorzugt. Angeb. unt. Nr. B50456 an die „Bad. Presse".

Bess. Fräul. sucht möbliertes Zimmer. Angebote unt. Nr. B50484 an die Bad. Presse erb.

Sol. ruh. Arbeit. sucht **möbliertes Zimmer** Angeb. u. Nr. B50490 an die Bad. Presse erb.

Zigarren-Detailgeschäft
in bester Lage von Karlsruhe von größerer Zigarrenfabrik **als Fabrikniederlage zu mieten eventl. zu kaufen gesucht.** Angeb. erb. u. Nr. 5143a an die „Bad. Presse".

Dauermieter
sucht per bald oder später
ein oder zwei möblierte Zimmer
Räume mit Zentralheizung oder sonst leicht heizbar bevorzugt. Es wird auf solide, gemütliche Einrichtung und größte Reinlichkeit gesehen. Bezahlung erfolgt der außerordentlichen Geldentwertung absolut angemessen. Suchender ist tagsüber nie zu Hause und jeden Monat ca. 8-10 Tage auf Reisen. Angebote unter Nr. 16121 an die „Badische Presse" erbeten.

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit elektrischem Licht, möglichst Lage Umgebung Kaiserallee, per Januar eventuell früher **zu mieten gesucht.** Angebote unter Nr. B50360 an die „Badische Presse" erbeten.

Stallung
für 2 Pferde und evtl. Wagenremise per sofort **zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Angebote unter Nr. 16136 an die „Bad. Presse" erbeten.

Die Abenteuer des Grafen Mellenheim.

Roman von Gertrud v. Brockdorff.

Copyright by August Scherl, G. m. b. H., Berlin 1922.

(3. Fortsetzung.)

Mellenheim lächelte abwesend. Die Welt hatte sich gedreht und doch auf derselben Stelle stehen geblieben. Es war immer das gleiche Drama, das zur Aufführung gelangte. Nur die Akteure der Nebenrollen hatten sich geändert. Man hatte hinter der Kulisse das Kostüm des vornehmen Herrn abgelegt und war in das Kostüm des Bettlers gekrochen.

„Warum bist du auf einmal so schweigsam, Poldl?"

„Verzeih, Georg! Aber ich bin seit zwei Jahren zum ersten Male wieder auf längere Zeit in Wien. Ich kann mich noch nicht recht an das veränderte Gesicht gewöhnen."

„Hm — ja. Verändert ist es freilich. Man erlebt kuriose Dinge. Weißt du, wen ich gestern getroffen habe? Den Hamann. Er verkaufte Zeitungen. In voller Uniform, mit allen Kriegsorden. Ich hab ihn angeschaut. So was ist peinlich, nicht wahr? Ich mag das nicht —"

Mellenheim schwieg. Blutwellen jagten über sein Gesicht. War Zeitungenverkaufen ein ehrloses Geschäft? War es nicht hundertmal ehrenhafter, als in satter Ruhe auf seinem Geldsacke zu sitzen und anrüchige Spekulationsgewinne einzustreichen? Aber das würde Vegerndorffer wahrscheinlich nicht begreifen. Satten Menschen war es schwer, sich der Anschauungsweise eines Hungernden anzupassen.

Um Mellenheims Mundwinkel war ein gequälter Zug.

Er dachte: Ich müßte jetzt die Augen schließen und Vegerndorffer alle meine Nöte ins Gesicht schreien. Er schloß die Augen und öffnete sie gleich wieder. Er wollte sprechen und hatte das Gefühl, daß die Laute wie festgefroren in seiner Kehle steckten, und daß es übermenschlicher Anstrengungen bedürfte, um sie zu lösen.

Vegerndorffers Stimme erzählte in weiter Ferne von einer Tänzerin, die er vor einem Jahre in Bukarest kennen gelernt hatte. Mellenheim freute sich, daß die Beredsamkeit des andern ihn selber des Sprechens enthob.

Sie gingen in behaglichem Schlenderschritt die Kärntnerstraße hinunter. Autos fuhren; Hunde bellten, und die Fassaden der Häuser wurden von einer mitleidigen Oktobersonne mit festtäglichem Glanz überschüttet. Die Läden funkelten. Juwelen und gewachste Seidenroben drängten sich neben Orchideen, die gleich Märchenwundern hinter den Kristallscheiben der großen Blumenhandlungen blühten. Ein Strom gutgekleideter, lachender und schwatzender Menschen schob sich gemächlich vorwärts. Man vernahm englische, holländische, schwedische und russische Brocken. Eine magere, gepuderte Französin lachte hell und schwingend. Ein Herr mit einem olivenfarbenen Gesicht sagte mit fetter Stimme:

„Kaufen Sie Sokols! Der Sokol steigt totsicher!"

Mellenheim hatte einen bitteren, wie festgemeißelten Zug um die Mundwinkel.

Die fette Stimme hinter ihm sprach ruhig und sachlich weiter. Franken, Dollars und schwedische Kronen schwirrten auf. „Ungarische Erdöl-Aktiengesellschaft", sagte jemand. Das helle, schwingende Lachen der Französin, die den Eindruck einer Schauspielerin von einem Vorstadttheater machte, schien sich zu verstärken.

Es regnet Hunderttausender, dachte Mellenheim. Die Bitterkeit in ihm war auf einmal wie ein siedender Strom und drohte alle Schranken zu durchbrechen. Was wohl geschehen würde, wenn man dem Schieber mit der fetten Stimme mit der geballten Faust ins Gesicht schlüge?

Ah — das war Wahnsinn! Nichts würde geschehen, als daß man den Grafen Leopold Mellenheim festnähme, nach Alter, Beruf und Vermögensverhältnissen ausforschte und vielleicht auf unbestimmte Zeit hinter Schloß und Riegel setzte. Der Graf Leopold Mellenheim war der Feind dieses Staates; der Mann mit dem Balkangesicht erwies sich als unschuldiges Lämmchen, dem es nicht zum Nachteil angerechnet werden durfte, daß es in Sokols spekulierte und auf der Rutschbahn der österreichischen Krone einträgliche und behördlich konzessionierte Geschäfte abschloß.

Mellenheim fühlte sich von einem plötzlichen Ekel geschüttelt.

Das ist nicht mehr Wien! dachte er ohne Hoffnung. Das ist nicht mehr Oesterreich. Das ist irgendeine fremde, armselige Stadt, die keine Vergangenheit mehr hat und von deren Zukunft zu träumen eine Sinnlosigkeit bedeutet.

Eine heisere Stimme in seiner Nähe schrie die Namen von Zeitungen in die Luft. Aus der sich stauenden Menge löste sich lautes, klangvolles Italienisch. Zeitungsblätter flatterten.

„Hab ich's nicht gesagt, Poldl?"

„Was?"

„Da ist er wahrhaftig wieder —"

„Wer?" fragte Mellenheim und hatte im nächsten Augenblicke den Zusammenhang begriffen.

Ein blonder Mensch mit einem Stelzbein, dem man auch ohne die fleckige und zerrissene Uniform den ehemaligen Offizier angesehen hätte, strich soeben mit knappem Dankeswort die beiden Hundertkronenscheine ein, die ein hochgewachsener Tenente im malerisch gefalteten blauen Radmantel ihm entgegenhielt.

Mellenheim wollte hastig vorübergehen und hatte das Gefühl, daß unsichtbare Ketten seine Füße an den Erdboden fesselten. Er zögerte und starrte dem Oberleutnant Hamann in das blasse, von einer melancholischen Stumpfheit überschattete Gesicht. Für den Bruchteil einer Sekunde begegneten sich ihre Blicke. Hamann versuchte ein Lächeln, das von einer kläglichen Grimasse abgelöst wurde.

„Komm fort, Poldl!"

Vegerndorffers Stimme klang erregt. Sein rosiges, gutmütiges Gesicht zeigte einen bösen Zug.

„So — jetzt ist er glücklich hinter uns. Jetzt brauchen wir nicht mehr zu laufen, als ob der Satan uns auf den Versen wäre. — Geh doch langsamer, Poldl. Ich kann ja bald nicht mehr Schritt halten."

Aber Graf Leopold Mellenheim ging noch immer hastig, wie auf der Flucht vor unsichtbaren Feinden. Er wollte dem Anblicke dieses Lächelns entfliehen, dem Anblicke dieses qualvollen, von allem andern losgelösten Lächelns, in dem sich die Erniedrigung eines ganzen Volkes zu spiegeln schien.

Es ist Feigheit, dachte er dabei. Ich hätte auf Hamann zugehen und ihm vor allen Leuten die Hand reichen sollen. Er ist mein Kamerad. Er ist in diesem Augenblick vielleicht reicher als ich; denn er hat es nicht mehr nötig, um ein Darlehen zu betteln. (Forts. folgt.)

Leipheimer & Mende

Spezial-Geschäft für Stoffe.

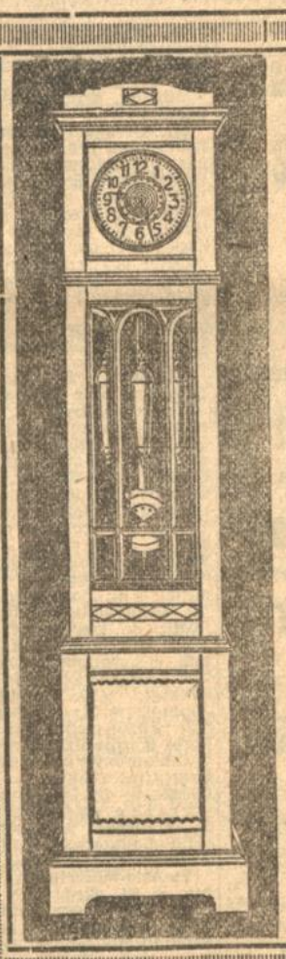
Die schönste
Weihnachts-Freude
bereiten Sie
mit meinen Sportartikeln

Kaiserstr. 174 — Fernspr. 5218

SPORT KARLSRUHE BEIER

Kaiserstr. 174 — Fernspr. 5218

PRINZIP: Sportgerecht — Preiswert — Reell.



Rich. Kittel
Uhrmachermeister, Karlsruhe
Am Stadtgarten 1, Hauptbahnhof.
Uhren, Gold- und Silberwaren
Grösstes Lager am Platze in modernen
Zimmeruhren
Haus-Uhren
ungebeizt und gebeizt in allen Farben nach Wunsch
fste. Gongschläge in 1/2, 3/4 und 4/4 Westminster
nur Qualitätsware.
Besichtigung ohne Kaufzwang.
Reparaturwerkstätte. — Telefon 2540.

Prakt. Weihnachts-Geschenke!
Werkzeug-Schränke :: Werkzeug-Kästen
Laubsäge-Garnituren :: Laubsäge-Holz
Schieblehren : Mikrometer
in allen Ausführungen u. in höchster Präzision.
Adolf Pfeiffer, Werkzeuge, Werkzeug-Maschinen
Lammstrasse 6 Karlsruhe Telephon 4988
Ludwigshafen — Mannheim.

Als praktische Weihnachts-Geschenke
empfehle
Damen-Kleiderstoffe
in Wolle, Seide und Baumwolle
Herren-Anzugstoffe
nur solide Qualitäten
Aussteuer-Artikel
Carl Büchle, Erbprinzenstr. 28 am Ludwigsplatz.

Taschenmesser, Rasiermesser, Rasier-Apparate, Rasier-Utensilien, Haar- und Bartschneidemaschinen.
Scheren, Nagelpflege-Artikel aller Art.
Tisch-, Tranchierbestecke, Löffel.
Geschw. Schmid
Spezialgeschäft bester Solinger Stahlwaren
88 Kaiserstr. 88, Nähe Marktplatz.

Als Weihnachts-Geschenke
empfehlen wir:
Kohlen- u. Gas-Herde, Oefen
Elektr. Bügeleisen u. Kocher
Aluminiumwaren, Küchengeräte.
J. Lechner & Sohn
Klauprechtstr. 22 Telefon 4113

Steinstraße 6, II.
Damen-Taschen
sowie Geldschein-, Brief- u. Akten-Taschen,
:-: Bücherranzen in großer Auswahl :-:
Kaufmanns Etagengeschäft
für Offenbacher Lederwaren
6, II. Steinstrasse 6, II.

Spezialhaus in
Herren- u. Damenkleider-Stoffen
Wilh. Braunagel
Herrenstrasse 7.

Handelssyndikus Guido Roth Nachf.
hat seine Sprechstunden aufgenommen.
Hirschstr. 35a. 15909 Telefon 4878.

Gold- u. Silber-
Gegenstände in jed. Form kauft laufend zu höchstem Preis.
Augustastr. 1. **C. F. Hirth.**
B49510

Schnittmust.-Album mit Lehrbuch
für Damen- u. Kinderkl., neu, eigen erfund., ges. gesch. Zum Selbsterlernen ohne Vorkenntnisse.
Ueber 500 Schnitte nach Maß.
Noch nie in den Handel gekommen. Alles staunt. Viele Dankschreiben. Prosp. m. Preis wird zugesandt. Versand gegen Nachnahme.
Nützliches praktisches Festgeschenk.
Frl. Weber Zuschneidesch., gegr. 1893 mit allen Gesetzen der Bundesratsverordnung vom Ministerium des Kultus und Unterrichts genehmigt.
Karlsruhe i. B., Hirschstraße 28.
Kurse beginnen je 1. u. 16. (Bitte ausschneiden). Elegante und einfache Kostüme, Mäntel und Jacketts werden tadellos angefertigt.

Gelegenheitskauf!
Gr. Auswahl Raglan-Mäntel, Anzüge, Dam.- u. Herrenschuhe, alle Größen, Arbeitsschuhe usw.
Telefon 3878. Jablonka, Zähringerstraße 25.

Epilepsie-
(Fallsucht, Krämpfe)
Leidende, auch solche, die alles umsonst angewandt, verl. kostenlos belehrende Broschüre.
Adler-Apotheke
Sommerfeld 227, N.-L.

Metallbetten
Stahldrahtmatr., Kinderbett. dir. an Priv., Katal. 76 R frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.) A1506

Zinn und Blei
kauft fortwährend
L. Otto Bretschneider,
Karlsruhe, Herrenstr. 50.

Lederpuderbeutel
Lieferantin wird um sofortige bemusterte Offerte ersucht.
F. Sulmann, Toilettearikel en gros
A2070 Köln, Rubensstraße 30, I.

HONIG.
Ja. garant. rein, 9 Pfd. netto 6310 M, 5 Pfd. netto 3950 M. Alles franko einschl. Porto u. Verpackung. Gar. Zurücknahme. A2078
Tietjen & Co., Friesoythe 22.
Größte Imkerei Oldenburgs.

Papier- und Bürobedarf-Versandhaus
Telephon 2940. **E. Krös,** Westendstraße 29.
Spezialität: Durchschlagpapier, Briefhüllen, Kanzlei- u. Konzept-, Schreibmaschinen- und Vervielfältigungspapier, Greifwachs, Farben, Briefordner, Schnellhefter, Kohlepapier, Farbbänder. Bedienung billig u. gut. 8595

Für **Felle** Hasen - Kanin - Rehe Füchse - Marder - Iltis Wiesel - Dachse etc. zahlt reell und die höchsten Preise!
Groß-Kürschnerei Wilh. Zeumer
Kaiserstraße 125/127. 15268

Neuwahl der Stadträte.

Zur Stadtratswahl ist nun folgende einzig als gültig festgestellte Wahlvorschlagsliste eingereicht worden:

Gemeinsame Wahlvorschlagsliste der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei, der Zentrumspartei, der Deutschen Demokratischen Partei, der Deutschnationalen Volkspartei, der Deutschen Volkspartei, der Kommunistischen Partei und der Kommunalen Wirtschaftlichen Vereinigung.

1. **Geck**, Eugen, Zeitungsverleger,
2. **Philipp**, August, Geschäftsführer,
3. **Jung**, Hermann, Sekretär,
4. **Schwerdt**, Gottlob, Verwaltungsinspektor,
5. **Flusser**, Karl, Geschäftsführer,
6. **Müller**, Luise, Formers-Ehefrau,
7. **Töpper**, Friedrich, Kaufmann,
8. **Hönn**, Heinrich, Schriftsetzer,
9. **Franz**, Dr., Hermann, Professor,
10. **Witzler**, Karl, Kaufmann,
11. **Schwan**, Ferdinand, Schreiner,
12. **Kühn**, Adolf, Verwaltungsoberinspektor,
13. **Matheis**, Maria, Rechtsanwaltswitwe,
14. **Menzinger**, Willi, Schiffahrts-Direktor,
15. **Jacob**, Gustav, Oberrechnungsrat,
16. **Lacroix**, Karl, Malermeister,
17. **Frey**, Wilhelm, Rechtsanwalt,
18. **von der Heydt**, Heinrich, Kaufmann,
19. **Höchstetter**, Karl, Telegraphendirektor,
20. **Reiff**, Hans, Buchdruckereibesitzer,
21. **Geißler**, Dr., Hugo, Staatsanwalt,
22. **Künkel**, Karl, Kaufmann,
23. **Bauer**, Karl, Hilfsschreiber,
24. **Steinel**, Leopold, Verbands-Direktor.

Gemäß § 38 Gemeindeordnung gelten die darin Vorgeschlagenen in der Reihenfolge des Vorschlags als gewählt; **eine weitere Wahlhandlung, wie sie auf Dienstag, den 5. Dezember d. Js., anberaumt war, findet nicht statt.** Die Amtszeit der Gewählten dauert bis zum November 1926 (§ 31 G.-O.).

Die Wahlverhandlungen liegen während einer Woche, d. i. in der Zeit von Samstag, dem 2. bis einschließlich Freitag, dem 8. Dezember d. Js., im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 74, öffentlich aus. Innerhalb dieser Frist kann die Wahl von jedem Wahlberechtigten wegen Verletzung der gesetzlichen Vorschriften beim Oberbürgermeister oder bei der Staatsaufsichtsbehörde schriftlich oder mündlich zur Niederschrift mit sofortiger Bezeichnung der Beweismittel angefochten werden. 16144

Karlsruhe, den 1. Dezember 1922.

Der Oberbürgermeister.

Wahl des Stadtverordnetenvorstandes, des Obmanns und des stellvertretenden Obmanns des Stadtverordnetenvorstandes.

1. Nach § 61 der neuen Gemeindeordnung wählen in den Städten die Stadtverordneten für den Zeitraum bis zur nächsten allgemeinen Gemeindewahl einen Vorstand nach den für die Wahl der Stadträte geltenden Grundsätzen der Verhältniswahl und sodann aus dessen Mitgliedern in einem besonderen Wahlgang den Obmann des Vorstandes als dessen Vorsitzenden, sowie einen Stellvertreter des Obmanns. Zur Gültigkeit der Wahlen ist erforderlich, daß mehr als die Hälfte der Stadtverordneten abgestimmt hat. Die Wahlen leitet der an Lebensjahren älteste Stadtverordnete.

2. Die Zahl der Mitglieder des Stadtverordnetenvorstandes beträgt nach § 1 der Geschäftsordnung für den Bürgerausschuß vom 3. Mai 1922 10.

3. Wählbar ist jeder Stadtverordnete.

4. Unter Hinweis auf die am 24. v. Mts. veröffentlichte Bekanntmachung des Oberbürgermeisters über die Neuwahl der Stadträte lädt der Unterzeichnete die am 19. v. Mts. neugewählten Stadtverordneten zur Wahl des Stadtverordnetenvorstandes, eines Obmanns und eines Stellvertreters des Obmanns hierdurch ein.

5. Die Wahl des Stadtverordnetenvorstandes findet

Dienstag den 12. Dezember d. Js., vormittags von ½12—12 Uhr im großen Rathaussaal

statt.

Unmittelbar nach Feststellung des Ergebnisses der Wahl, nämlich von 12¼—12¾ Uhr, **findet die Wahl des Obmanns und des stellvertretenden Obmanns ebendaselbst statt.**

6. Die **Vorschlagslisten**, für die im übrigen das Gleiche wie für die Vorschlagslisten zur Wahl der Stadträte gilt, **sind bis spätestens Freitag, den 8. Dezember d. Js., abends 6 Uhr,** bei dem Unterzeichneten einzureichen und zwar getrennt für die Wahl des Stadtverordnetenvorstandes mit nicht mehr als 10 Namen, und für die Wahl des Obmanns und seines Stellvertreters mit je einem Namen. 16137

Karlsruhe den 2. Dezember 1922.

Der älteste Stadtverordnete:
Karl Moninger.

Bitte.

Für die im **St. Kinderheim, Sybelstr. 11,** in der städt. Luisenkrippe Baumeisterstr. 56, in der städt. Hildakrippe, Scheffelstr. 37, untergebrachten Kinder, sowie für die Insassen des städt. Altersheims, Zähringerstr. 4, soll auch in diesem Jahre wieder eine

Weihnachts-Bescherung

bereitet werden.

Wir richten an Freunde und Gönner dieser Anstalten die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Weihnachtsbescherung zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gaben sind sämtliche Mitglieder des unterzeichneten Ausschusses bereit, insbesondere für das städt. Kinderheim: Herr Privatier Fritz Mayer, Amalienstr. 44, II. Inspektor des Hauses, Herr Kinderarzt Dr. Blattner, Hausarzt, Westendstr. 38, und die Oberin, Hilda Retzbach, Sybelstr. 11;

für die städt. Luisenkrippe: die Leiterin, Schwester Maria Dutzler, Baumeisterstr. 56;

für die städt. Hildakrippe: Frau Kunstmaler Straßberger, Westendstr. 25, III., Inspektorin der Krippe, und die Leiterin, Schwester Margarete Ulrich, Scheffelstr. 37;

für das städt. Altersheim: Herr Privatier Wilhelm Erb, Inspektor des Hauses, Markgrafenstraße 3, Herr Stadtarzt Dr. Helbing, Hausarzt, Stefanienstr. 65, und die Vorsteherin, Oberschwester Pauline Müller, Zähringerstr. 16129

Karlsruhe, den 30. November 1922.

Städt. Fürsorgeausschuß.

Sprachen.

Zur leichten, raschen und praktischen Erlernung bediene man sich der

Methode Ritter (gegr. 1902)

Unterhaltungssprache — Grammatik
Kaufm. Briefstil in
Französisch — Englisch — Spanisch u. s. w.
durch Auslandsdeutsche — geprüfte Lehrerinnen u. Lehrer — von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends

Einzelunterricht - Kleine Klassen

Der Schüler lernt in **60 Stunden — sprechen — lesen — schreiben**. Anmeldungen nehmen entgegen täglich die Direktion B50428

Karlsruhe: Leopoldstr. 1 (a. Kaiserpl.)
Pforzheim: Baumstraße 10.

Birn- u. Nußbäume
zu Furnierzwecken geeignet
zu kaufen gesucht. 14745

Süddeutsche Furnierfabrik
Hartmann & Co., Karlsruhe,
Werderstr. 7/9 Fernsprecher 5228.

Busenbach.

Jagd-Verpachtung.

Am Montag, den 11. Dezember lfd. Js., nachmittags 4 Uhr wird die Jagd der Gemarkung Busenbach mit einem Flächengehalt von 446 ha Wald u. Feld auf weitere 6 Jahre vom 1. Februar 1923 bis 31. Januar 1929 auf dem Rathause dahier öffentlich versteigert, wobei nur Personen als Bieter zugelassen werden, welche einen Jagdpaß besitzen oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde glaubhaft machen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses keine Bedenken obwalten. 5055a

Busenbach, den 24. November 1922.

Der Gemeinderat:
Schwab.

Alt Gold Silber, Platin
Gegenstände B55882
Gebisse, Brennstifte
zu eigenem Gebrauch, daher gute Preise. kauft **Deininger, Erbprinzenstr. 5, II.**

Kokosfett
Kartoffel
Aepfel
Filderkraut
Kochsalz
empf. besonders preisw.
Schnabel, Großhdlg.
Teutschneureut. 5144a

Heiraten
vermittelt in allen Kreisen von Stadt u. Land.
Frau **Rosa Morasch, Karlsruhe i. B.**
Kaiserstr. 64, III.
Gegr. 1911. Tel. 4289.
Rückp. erb. B50170

Alleinsteh. Mann, 54 J. alt Schreiner, wünscht ält. friedl., aufrichtige Person (Frl. od Witwe) zwecks

Heirat

kennen zu lernen. Angeb. u. Nr. B50242 an die Bad. Presse erb.

Heiratsgesuch.

Junggeselle, 43 J., aufrichtig, geb., sucht mit Frl. od. Witwe i. Bälde in Ehestand zu treten. Angebote, wenn möglich mit Bild, u. Nr. B50424 an die „Bad. Presse" erb.

Heirat.

Bessere Witwe, 40 J. kath., 1 K. (10 J.), mit schöner, eleg. 4 Zimm.-Einrichtg. u. spät. Vermög., wünscht mit gebild. Herrn (Beamten), zwecks bald. Ehe bekannt zu werden. Näh. Angab. unt. Nr. B50452 an die „Bad. Presse" erb.

Weihnachtswunsch!

Gebild. Dame, Akad., kath., aus sehr guter, doch nicht sehr vermög. Familie, 30 Jahre, ersehnt Heirat mit vornehmen Herrn, auch Witwer, in gut Verhältnissen. Aussteuer u. 2 Zimmerwohnung vorhanden. Zuschrift. erb. unt. Nr. 5135a an die Bad. Pr.

Weihnachtswunsch!

Hauptlehrer, 30 Jahre, kath., mittelgroß, blond, wünscht gebildet. Fräul., mit Aussteuer und Vermögen, zwecks baldiger **Ehe** kennen zu lernen. Angeb. bittet unt. B50454 an die Bad. Pr.

Wirt, Witwer, mit eigenem Geschäft, 37 Jahre, wünscht m. geschäftstücht. Frl. oder Witwe zwecks

Heirat

bekannt zu werden. Angebote erbeten unter Nr. B50160 an die Badische Presse.

Heirat! Auskünfte über Vermög., Lebenswandel usw. besorgt allerorts diskret Auskunftei Holveck, Offenburg.

Suche für Verwandt., 1. kaufm. Kraft, 50er, sehr sympathische Erscheinung mit über 800 000.— meist Barvermögen und 50 000 monatl. Bareinkommen **passende Partie,** evtl.

Einheirat.

Frau Morasch, Karlsruhe, B50472 Kaiserstr. 64. III.

Haustausch.

Suche meine auf das modernste ausgestattete Villa in bester Lage der Weststadt, mit 11 schönen Zimmern und Garten, gegen modernes Etagenhaus mit 5—6 Zimmern im Stock, zu vertauschen. Angeb. u. Nr. B50126 an die Bad. Presse erb.

Hutschachtel verloren

mit 4 Hüten am 31. ds. Mts., abends, v. Uhlandstraße b. Mühlburgertor. Der ehrl. Finder wird gebeten, dieselbe geg. gute Belohnung abzugeb. bei B50413 Schulz, Zirkel 16.

Damen Schuhe (gelbe) **verloren** gestern abend Oststadt. Abzugeben geg. gute Belohng. Humboldtstr. 8. II. B50402

Statt Karten.

Danksagung.

Aufrichtigen und herzlichen Dank sagen wir auf diesem Wege allen, die beim Heimgange meines lieben Gatten, unseres treubesorgten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers u. Onkels

Reinhold Lehmann

so innigen Anteil nahmen. 16110

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Luise Lehmann, geb. Baumann.

Karlsruhe-Mühlburg.

Danksagung.

Da es uns unmöglich ist, für die in so reichem Maße erwiesene Anteilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Heimgegangenen einzeln zu danken, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Seufert bitten wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank entgegenzunehmen. 16120

Im Namen der trauernden Familie
Adolf Wintersinger.

Wilhelmine Mayer
Willy Oster
Verlobte.
Karlsruhe.
B50446

Oefen, Herde, Ofenrohre, Feuergeräte, Haus- u. Küchengeräte
empfiehlt 16130
K. Ertel, Kaiserallee 43.

Damen-Pelze
Echt Skunks
Alaska-Fuchs
Kreuz-Fuchs
besonders preiswert im 16126
Pelzhaus Lehmann
Zirkel 32, eine Treppe hoch.

Verlobungskarten
werden rasch und sauber angefertigt in der
Druckerei der „Badischen Presse".

Gottesdienstordnung am 3. Dezember.

Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. 10: Pfarrer Herrmann. ¼12: Christenlehre, Pfarrer Herrmann.

Konfirmandensaal Friedrichsplatz 15. ¼12: Kindergottesdienst, Stadtvikar Bollmann.

Kleine Kirche. ½9: Stadtvikar Bollmann. 6: Stadtvikar Bollmann.

Schloßkirche. 10: Stadtvikar Kappes. ¼12: Christenlehre, Kirchenrat Fischer. 6: Liturgische Abendfeier vom Schloßkirchenchor.

Johanneskirche. 8: Stadtvikar Pfisterer (Gemeindehaus). ½10: Pfarrer Mayer-Ullmann. 11: Christenlehre (Gemeindehaus), Pfarrer Mayer-Ullmann. 11: Kindergottesdienst, Stadtvikar Sick. 5: Andacht (Gemeindehaus), Stadtvikar Sick.

Christuskirche. 8¼: Stadtvikar Bucherer. 10: Pfarrer Rohde. 11¼: Kindergottesdienst, Pfarrer Rohde. 6: Stadtvikar Nusser.

Gemeindehaus der Weststadt. 10: Pfarrer Seufert. 11¼: Kindergotetsdienst, Pfr. Seufert.

Lutherkirche. ½10: Pfarrer Renner. 11: Kindergottesdienst, Pfr. Renner. 6: Stadtvikar Batz.

Matthäuspfarrei. Turnsaal Südendschule. 10: Pfarrer Hemmer. 11¼: Kindergottesdienst, Pfr. Hemmer.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. 5: Stadtvikar Kappes.

Städt. Krankenhaus. 10: Missionar Nagel.

Diakonissenhauskirche. 10: Kirchenrat Katz. ½8: Monats-Missionsstunde, Pfarrer Sitzler.

Beiertheim. ½10: Stadtvikar Münzel. ½11: Probe zur Kinderweihnachtsfeier, Stadtv. Münzel.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 8¼: Frühgottesdienst, Stadtvikar Schuler. ½10: Stadtvikar Schuler. ½11: Christenlehre, Pfr. E. Schulz. ¼12: Kindergottesdienst, Stadtvikar Schuler.

Daxlanden (neues Schulhaus). ½10: Stadtvikar Rößger. ½11: Jugendgottesdienst, Stadtv. Rößger.

Evangel.-luth. Gemeinde, Gemeindesaal, Bismarckstr. 1. Vorm. 10: Predigt; anschließend Beicht und Abendmahl. Pfr. Herrmann.

Wochen-Gottesdienste.

Kleine Kirche. Donnerstag, abends 6: Stadtv. Bollmann.

Schloßkirche. Mittwoch, abends 8: Kirchenrat Fischer (Konfirmandensaal, Stefanienstr. 22).

Johanneskirche. Donnerstag, abends ½8: (Gemeindehaus): Stadtvikar Pfisterer.

Lutherkirche. Donnerstag, abends 8: Bibelstunde, Pfarrer Renner.

Evangel. Stadtmission Karlsruhe. Adlerstr. 23: Sonntag, ¼12: Sonntagsschule,, Insp. Schmidt. 2: Mädchenbund, Schw. Marie. 3: Missionsversammlung. 4: Jungfrauenverein, Schw. Marie. Montag, 6½: Mädchenbibelkreis, Schwest. Magda. Dienstag, 7½: Mädchen-Bibelkreis, älteste Abtlg., Schwest. Magda. Mittwoch. 8: Bibelstunde, Miss. Riedel. 8: Bibelstudienkreis, Schwester Magda. Donnerstag, 4½: Frauenbibelkreis, Schw. Magda. 8: Jungfrauengebetstunde, Schw. Marie. — Kreuzstraße 23: Sonntag, ½11: Hoffnungsbund. 8: Blaukreuzversammlung. Montag. 8: Jugendabteilung des Blauen Kreuzes. Mittwoch, 4: Mädchen-Bibelkreis, jüngste Abteilg. — Erbprinzenstr. 12, Mädchenklub: Sonntag. 6: Zusammenkunft. Montag, 8: Bibelstunde, Schw. Magda. Mittwoch. ½8: Singen. — Scheffelstraße 27; Sonntag, 3: Jungfrauenverein, Frl. Heck. Freitag, 8: Bibelstunde, Schw. Magda. — Telegraphenkaserne (Hardtstraße Nr. 86): Sonntag, 10: Gottesdienst, Miss. Riedel. 11: Sonntagsschule.

Evangel. Vereinshaus, Amalienstr. 77. Sonntag, 11¼: Sonntagschule. 3: allg. Versammlung, Stadtmiss. Scheurer. 4: Jungfrauenverein. 8: Gemeinschaftsstunde, Stadtm. Wieler. Montag, 7: Jugendabteilung. 8: Blaukreuzverein. Dienstag, 4: Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen. 8: Bibelbesprechung f. Männer u. Jünglinge. Mittwoch, 4: Mariastunde für Mädchen. 8: Bibel- u. Gebetsstunde. Donnerstag, 8: Seminaristenkränzchen. Freitag, 8: allgem. Versammlung, Durlacherstraße 32. 8: Töchterverein. Samstag, 8: Gebetsvereinigung für Männer und Jünglinge.

Christl. Verein jung. Männer, Nowackanlage 5. Sonntag, ½5:, Vortrag: „Ist der Mensch von Natur gut?" Montag, 8: Turnen. Dienstag, 8: Bibelbesprechstunde für Männer und Jungmänner. Gebetsvereinigung. Donnerstag, 8: Bäckervereinigung. — Wartburggemeinschaft. Montag, 8: Bibelstunde für Töchter. Freitag, 8: Familienbibelstunde für Jedermann.

Jugendbund für entschiedenes Christentum E. V., Steinstr. 31. H. I: Sonntag, morgens 8: Weihestunde (nur für Mitglieder). 10—12: Kinderbund. Nachm. 2: Jugendbundstunde für junge Männer. Thema: „Adventsmahnungen". 5: Adventsfeier f. Töchter. 8: Familiäre Jugendbundstunde im Erbprinzenschlößchen (Ritterstr.). Dienstag, 5: Frauenstunde. 8: Bibelforschungsstunde für jg. Männer. Mittwoch, 8: Bibelforschungsstunde für Töchter. Donnerstag, 8: Gemeinschaftsstunde der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Samstag, 8: Gebetsstunde für junge Männer.

Evgl. Verein für innere Mission, A. B., Rheinstraße 35, Mühlburg. Sonntag, 3: Einweihungsfeier des umgebauten Saales; Dienstag, 6: Knabenstunde. Mittwoch, ½6: Mädchenstunde; 8: Bibelstunde für Jungfrauen. Donnerstag, 8: Bibelstunde für Jünglinge. Freitag, 8: Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Zionskirche der Evangel. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Sonntag vorm. ½10 Uhr: Predigt, Pred. Klenert; ¾11 Uhr: Kindergottesdienst. nachm. ¼4 Uhr: Adventsfeier; ½5 Uhr: Vereine. Dienstag, abends 8 Uhr: Gebetsversammlung. Donnerstag, abends 8 Uhr: Bibelstunde.

Mühlburg. Hardtstr. 5. Sonntag, abends 8 Uhr: Predigt. Mittwoch, abends 8 Uhr: Gebetsversammlung.

Friedenskirche der Meth. Gemeinde, Karlstr. 49. Vorm. ½10: Predigt, Prediger Rücker; 11: Kindergottesdienst; nachm. ¼4: Predigt, Prediger Rücker; 5: Jungfrauenbund. Mittwoch, abends 8: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Gartenstraße 16a. Sonntag, vorm. 9½ und nachm. 4 Uhr. Mittwoch, abends 8 Uhr.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. ½6: Frühmesse; 6: Rorateamt; 7: hl. Messe mit Monatskommunion für die schulpflichtige Jugend (Knaben und Mädchen); 8: Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt; ½2: Christenlehre für Jünglinge; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft; 6: feierl. Eröffnung des Erstkommunionunterrichts mit Predigt und Segen. — Kollekte für die Erzb. Armenkinderhäuser. — Während der Adventszeit jeden morgen Beichtgelegenheit von ½7 bis ½8 Uhr. — Dienstag und Donnerstag, morgens 7: Rorateamt. — Montag, Dienstag und Mittwoch, abends 8: Vortrag für die Jungfrauen-Kongregation in der St. Vinzentiuskapelle. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). ½6: Frühmesse; 6: Rorateamt; 7: hl. Messe mit Generalkommunion für die Jungfrauen-Kongregation; 8: Singmesse mit Predigt; ½10: Festgottesdienst mit levit. Hochamt und Predigt; ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt; ½3: feierl. Vesper; ½8: feierliche Aufnahme in die Jungfr.-Kongregation mit Predigt, Prozession und Segen.

Alte St. Vinzentiuskapelle. 10: Studenten-Gottesdienst.

St. Bernharduskirche. 6: Rorate-Amt (Generalkommunion des Arbeiterinnenvereins); 7: hl. Messe mit Generalkommunion der Erstkommunikanten u. Schulkinder; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Predigt und Hochamt; ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt; 2: Christenlehre für Jünglinge; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft; 4: 3. Ordensversammlung mit Predigt; 6: Eröffnungsandacht des Kommunionunterrichts mit Predigt u. Segen. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). 6: Rorate-Amt; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse; ½10: Predigt und Hochamt; ¼12: Kindergottesdienst; ½3: Herz Mariä-Andacht. — **Montag**, ½9: Männerkongregation. — **Dienstag** und **Donnerstag**, 7: Rorate-Amt.

Rintheim. St. Martin. Sonntag: ½9 Uhr: Singmesse mit Predigt.

Liebfrauenkirche. 6: Rorateamt; 7: hl. Messe mit Adventskommunion der Schulkinder; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt; 11: Kindergottesdienst mit Predigt; ½2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft; 6: feierliche Eröffnung des Erstkommunionunterrichts mit Predigt u. Segen. — Kollekte für die Erzb. Armenkinderhäuser. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). 6: Rorateamt, hernach Generalkommunion der Jungfrauenkongregation; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse; ½10: Hauptgottesdienst mit Amt u. Predigt; 11: Kindergottesdienst; ½3: Herz Mariä-Bruderschaft; 8: Versllg. der Jungfrauenkongregation.

St. Bonifatiuskirche. 6: Rorateamt; 7: hl. Messe und Generalkommunion des Schutzengelbundes u. der übrigen Kinder; 8: deutsche Singmesse und Predigt; ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt und Predigt; ¼12: Kindergottesdienst und Predigt; ½2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft; 6: feierl. Eröffnung des Erstkommunionunterrichts. — Kollekte für die Erzb. Armenkinderhäuser. — **Dienstag**, 7: Rorateamt; abends 8: Versammlung der Jünglingssodalität. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). 6: Rorateamt; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singmesse und Predigt; ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt u. Predigt; ¼12: Kindergottesdienst; ½3: Herz Mariä-Andacht.

Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Sonntag u. Freitag, 8: hl. Messe und Predigt.

St. Peter- und Paulskirche. 6: Rorateamt; ¾8: Adventskommunion der Erstkommunikanten und Schulpflichtigen; 8: deutsche Singmesse mit Predigt; ½10: Predigt und Hochamt; ¼12: Kindergottesdienst mit Predigt; 2: Christenlehre für die Jünglinge; ½3: Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; ¼4: Versammlung der Jungfrauen-Kongregation mit Predigt und Andacht; 6: feierliche Eröfnung des Erstkommunion-Unterrichts mit Predigt und Segen. — **Donnerstag**, 5: Beicht. — **Freitag** (Mariä Empfängnis): Gottesdienst wie am Sonntag; während des Rorateamtes um 6 Uhr: Generalkommunion der Jungfrauenkongregation.

Städt. Krankenhaus. ½9: deutsche Singmesse mit Predigt.

Knielingen. ¾9: deutsche Singmesse mit Predigt, Adventskommunion der Kinder.

Eggenstein. ½10: deutsche Singmesse m. Predigt.

St. Michaelskirche (Beiertheim). 6: Beichtgelegenheit; ½7: Frühmesse mit feierl. Adventskommunion aller Schüler und Schülerinnen; 8: Singmesse mit Predigt; ½10: Hochamt mit Predigt; nachm. ½2: Christenlehre für die Mädchen; 2: Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen; abends 6: feierl. Eröffnung des Erstkommunionunterrichtes mit Predigt u. Segen. — **Donnerstag**, nachm. 3—9: Beichtgelegenheit. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). 6: Beichtgelegenheit; ½7: Frühmesse mit Adventskommunion der Frauen; 8: Singmesse; ½10: Hochamt mit Predigt; 2: Herz Mariä-Bruderschaft mit Segen.

St. Josefskirche (Grünwinkel). ½7—½8: Beichtgelegenheit; ½8: Rorateamt mit Adventskommunion für die Schulkinder; ½10: deutsche Singmesse mit Predigt und Tellerkollekte für die Erzb. Armenkinderhäuser; ¾11: Christenlehre für die Jünglinge; 11—12 Uhr: Borromäusbibliothekstunde; 2: Corporis Christi-Bruderschaftsandacht mit Segen; 5: Rosenkranz; 6: feierl. Eröffnung des Erstkommunionunterrichts mit Predigt u. Segen. — **Donnerstag**, 4: Beichtgelegenheit. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: hl. Kommunion; ½10: Hochamt mit Predigt; 2: Herz Mariä-Andacht; 5: Rosenkranz.

St. Nikolauskirche (Rüppurr). 6—7: Beichtgelegenheit; 7: Frühmesse mit General- u. Adventskommunion der Jungfrauen kongregation u. Schulkinder; 9: Amt mit Predigt; 2: Corporis Christi-Bruderschaftsandacht; dann feierl. Eröffnung des Erstkommunionunterrichts mit Predigt, kurzer Andacht und Segen. — **Dienstag**, ½8: hl. Rorate-Amt mit Segen. — **Freitag** (Mariä Empfängnis). Gottesdienstordnung wie Sonntags; 2: Herz Mariä-Andacht.

Alt-katholische Stadtgemeinde.

Auferstehungskirche. 10: deutsches Hochamt mit Predigt, Stadtpfarrer Kaminski.

Freireligiöse Gemeinde „Vier Jahreszeiten" (Hebelstr. 21). Vorm. 10 Uhr: Sonntagsfeier.

Für den Weihnachtstisch!

Erfrischend und nervenstärkend. Hübsche Geschenkpackungen. Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. — Hersteller: **Joh. Chr. Fochtenberger,** Kölnischwasser-Fabrik, **Heilbronn a. N.** — Gegründet 1825.

Grammophon- u. Parlophon-
Apparate und Platten
Neueste Modelle, elektr. und mit Feder Aufzug.
— Neueste Tanz-Aufnahmen. —

Grammophone
Violinen
Violas
Cellos
Mandolinen
Gitarren
Lauten
Konzert- u. Akkord-zithern
Flöten

Notenpulte und -Ständer,
Saiten für alle Instrumente.

Fritz Müller,
KARLSRUHE
Kaiserstraße Ecke Waldstr.
15272

Taschenl.-Batterien engr. u. detail, billig. Grund & Oehm..., Waldstr. 26 Tel. ...

„Pelzwaren"
aus eigener Werkstätte kaufen Sie am **billigsten** bei
Jacob Neumann, Kürschner
Erbprinzenstr. 3
Telephon 5019. 14516

Puppenwagen
in reicher Auswahl zu billigsten Preisen
J. Heß,
Karlsruhe, Kaiserstr. ...

Verwenden Sie
in Ihren elektr. Betrieben **nur**
„Oce" 6fach Sicherungen
Praktisch! — Billig! — Solid!
Einzige, 6fache Sicherung, die den Vorschriften des Verbandes Deutscher Elektrotechniker entspricht.
Lieferbar von 6—25 Ampere für alle Sicherungssysteme. 16032
Rudolf Etzel, G. m. b. H.
Karlsruhe i. B. Hirschstraße 7
Telefon 3357 und 4958.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Weber-Herde
emailiert u. schwarz
Erstklassige Ausführung.
Anton Weber
Ettlingen.
Fabrik am Staatsbahnhof

Das passendste und billigste Weihnachtsgeschenk!
Billig! Wir liefern direkt an Private: **Billig!**
Rein-Aluminium-Kochtöpfe mit Deckel
A2079
Schöne, saubere Ware!

3	3	4	3	5 Stück
16—20	13—22	16—22	22—26	14—22 cm ob. Durchm.
6180 M	7620 M	8250 M	10770 M	10415 M

Eßlöffel, Eßgabeln und Teelöffel
je 6 Stück zusammen 1500 M
Nachnahme franko Haus Katalog auf Wunsch
Zimmermann & Co., Metallwaren-Fabrik — **Lüdenscheid** i. Westf.

Mehrer größere Posten
Schreibmaschinen-Durchschlagpapier
zu äußerst günstigen Preisen.
K. Stadel & Co., Zirkel 24.

Buchführung, Steuerbilanz
besorgt laufend B48628
Treuhandbüro I. Handel u. Gewerbe
Hans-Thomastr. 5. Telefon 3300.

Als geeignete Weihnachts-Geschenke empfiehlt

Wandbilderschmuck

Oelgemälde — Graphik

E. Büchle

(Inh. W. Bertsch)

Kaiserstr. 128, zwischen Wald- und Karlstr.

Unübertroffene Auswahl in **Photographie- und Bilder-**

Einrahmungen

Eigene Werkstätte. Mässige Preise.

Milchpreis.

Infolge Erhöhung des Einkaufspreises für Milch, Verteuerung der Betriebsmittel, der Frachtkosten und der Löhne hat der Stadtrat den Kleinverkaufspreis für Milch ab 1. Dezember auf 130.— M je Liter festgesetzt. Der durchschnittliche Einkaufspreis für Milch ab Stall beträgt z. Zt. 82.95 M, die Aufwendungen für Fuhrlöhne und Frachtkosten betragen 21.35 M, die Milchhändlerverdienstspanne (einschließlich Umsatzsteuer) 11.60 M je Liter.

An einzelnen Tagen dieses Monats, und zwar am 5. 9., 13., 18., 23., 27. und 31. Dezember muß jedoch für sämtliche ausgegebene Milch der Betrag von vorläufig 200.— M für den Liter erhoben werden, als Ausgleich für den höheren Milchpreis, der an die Abmelkwirtschaften in Karlsruhe-Stadt und einige benachbarte Gutshöfe gezahlt werden muß. Der Einkaufspreis für diese Milch beträgt 184.— M je Liter ab Stall. Dazu kommen 13 M Milchhändlerverdienstspanne und 3 M Beförderungskosten je Liter. Diese Regelung behält bis auf weiteres Geltung. Etwaige notwendige Aenderungen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

Karlsruhe, den 2. Dezember 1922. 16189

Der Oberbürgermeister.

Möbel, Kleider gebraucht oder neu für nächste Woche **Versteigerung** nimmt noch an 16167 **K. Ackermann**, Karlstraße 37. Tel. 5516.

Donnerstag, 15. Dez., 7½ Uhr, Eintracht

Wendling-Quartett, 4 Kammermusikabend

Haydn: Kaiser-Quartett, Bass: A-dur. Beethoven op. 59 Nr 2 C-moll

Karten bei Neufeldt.

Freitag, 8 Dezember, 7½ Uhr Eintr.

Borovsky-Klavierabend

Karten bei Neufeldt.

Anna Kaucher Bossze
Richard Fink
Verlobte
Karlsruhe Asperg i. Wttbg.
Dezember 1922.

Statt Karten. A2085

Jenny Bloch
Albert Bär
Verlobte.

Villingen i. B. *Bruchsal* *Karlsruhe.*

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Einlösungsfrist für die von uns ausgegebenen

Gutscheine

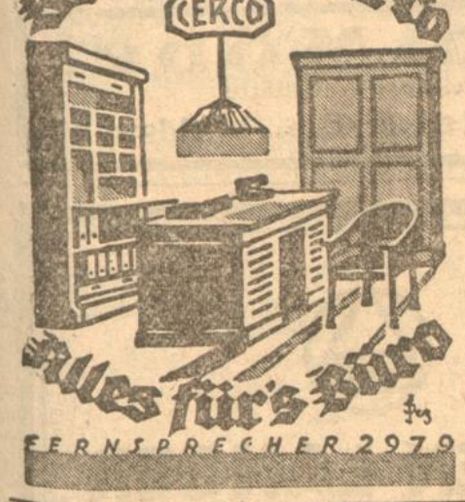
am 30. November 1922 abgelaufen

war. — Wir fordern hiermit endgültig zur unverzüglichen Rückgabe der noch im Verkehr befindlichen Scheine an das **Bauhaus Veit L. Homburger** oder an unsere Kasse auf.

Unterberg & Helmle,
Ritterstraße 13/17. 16191

WALDSTRASSE · 49

Bei Riedel & Co



FERNSPRECHER 2979

Wohn- u. Geschäftshäuser
vermittelt **Ad. Stahl**, Kronenst. 1, Tel. 1791

Das neue Lohnbuch
der Südwestl. Baugewerks-Berufsgenossenschaft ist in der
Geschäftsstelle der „Badischen Presse"
erhältlich.

Ohne Preiserhöhung gegen bequeme Monatszahlungen von an, sowie m. Rückvend.-Recht b. Nichtgefallen **200 M.**

Mandolinen, Lauten, Gitarren, Violinen etc., Sprechapparate u. Platten, Harmonikas, Bandonions, Photographische Apparate etc. Ill. Katalog A gratis u. frei.
Walter H. Gartz, Postfach 147 A, Berlin S. 42.

Sonntag, den 3. Dezember.

Landestheater

vorm. 11½ bis 12½ Uhr Mk. 150.— | abends 6 bis ½10 Uhr Mk. 800.—

Morgenfeier: Zum erstenmal: **Tanzszenen.**

Neu einstudiert: **Der Rosenkavalier.**

Konzerthaus

nachm. 2 bis ½5 Uhr. **Volksbühne M 2** **Der Dreidirndlbauer.**

abends 7 bis nach 9 Uhr Mk. 250.— **Der keusche Lebemann.**

Wieder-Eröffnung.

Dem verehrlichen Publikum teile ich ergebenst mit, daß ich nach Vergrösserung meiner Fabrikationsräume mein Verkaufslokal,

Karl-Friedrichstraße 21

wieder **eröffnet** habe und nur erstklassige Instrumente zur zwanglosen Besichtung empfehle.

Hochachtungsvoll 16185

Eugen Kunz, Pianofortefabrik u. -Handlung,

— Fernsprecher Nr. 2713. —

Eine grosse Freude

zu **Weihnachten** bringen 16124

feine und solide **Offenbacher Lederwaren**

zu äusserst billigen Preisen nur bei

Fichthaler, Karlsruhe-Beiertheim, Marie Alexandrastrasse Nr. 27.

Zimmermann, Luisenstrasse 62.

Wetter-Regen-Mäntel

Leder-Glanzmäntel 20000.—, Leder-Glanzjoppen 18000.—, Wetter-Regenmäntel, sogen. franz. Oeltuchmäntel, vorzügl. wasserdichte Strapazermäntel für Landwirte, Arbeiter, unverwüstlich 3600.—, 4000.—, 5000.—.

Jagd-, Sport- und Wirtschaftsanzüge, Joppen

Genua-Cord-Samtmanchester-Sportanzüge, Weste vom Allerbesten 36000.—, einfache Manchester-Anzüge 32000.—, Anzüge aus amerikanischem Cordstoff, kaffeebraun 30000.—, Sport-Anzüge, braun, aus la Offiz.-Trikotloden 27500.—, **Jagd-, Sport- und Wirtschaftsjoppen** aus la Genua-Cord-Samtmanchester 28000.—, aus starkem Samtmanchester 20000.—, aus bestem melierten Trikotloden 23000.—, aus la warm gefütterten Wollstoffen 20000.—, aus feldgr. Kommißtuchstoff (starke Reichsw.) 16000.—, warme Winter-Wirtschaftsjoppen mit oder ohne Musttaschen 8000.—, 8500.—, **Offizier-Reitstiefel- oder Reitbreecheshosen** aus la gemustert. Reitcord 16000.—, aus la Wollstoffen 17500.—, aus la Genua-Cord-Samtmanchester, **Weste vom Besten** 18000.—, aus starkem amerik. Reitcord, kaffeebraun, unverwüstliche Strapazierhose 18000.—, aus starkem Zwirn-Reitcord 16000.—, aus besten feldgr. Kommißtuchstoffen 8500.—, mit Reitbesatz 10000.—.

Reit- u. Schaftstiefel, Sport- u. Straßenschuhe

Gutsbesitzer- u. Inspektor-Reitstiefel 30000.—, Reitstiefel aus la Rind-Kernleder gefertigt 27000.—, Kav.-Reitstiefel (kein Militär) 25000.—, Kroptstiefel, welche vollkommen Kav.-Stiefel ersetzen 23000.—, ¾-Schaftstiefel mit prima Kernleder-Doppelsohle 20000.—, Schaftstiefel, sogenannte Infanterie-Schaftstiefel 18000.—, Strapazier-Schnürschuhe, eigenes Fabrikat, gefertigt aus bestem Rind-Kernleder 11500.—, 13000.—, **Herren-Sport-Schnürschuhe,** gelb oder braun, la haltbare Strapenschuhe 10000.—, 11500.—, **Herren-Sport-Schnürschuhe (Derbyform)** schwarz oder dunkelbraun 14000.—, Jagd-Schnürstiefel mit starker Doppelsohle und fester Wasserlasche 30000.—, Jagd-Pirschschuhe, ca. 25 cm hohe Schäfte mit starker durchgehender prima la Kernsohle, S. I mit Gummibenagelung 26000.—, S. II nur mit doppelter Kernsohle 23000.—, Jagdschuhe, ebenfalls ca. 25 cm hohe Schäfte, gefertigt aus bestem la Rind-Kernleder 20000.—, **Touren-Schuhe,** la Luxus-Verarbeitung, mit starker durchgehender Doppelsohle 20000.—, Damen- und Herren-Halbschuhe, braun, la Luxus-Verarbeitung, wundervoll aussehend, **Damenschuhe** 14000.—, Herrenschuhe 16000.— **p. Paar, Zweischnallenstiefel,** sogenannte Holzschuhe aus la Kernleder, mit guter Filzfütterung, in sauberer, solider Ausführung 3750.—, 4000.—, je nach Größe. Diese Zweischnallenschuhe schützen **vor jeder Erkältung,** da dauernd warmen Fuß und daher unentbehrlich.

Leder-Sportmäntel und -Anzüge

Gummi-Regenmäntel, 20000.—, Jagd-Lodenmäntel, 17000.—, Herren-Sport-Jagdwesten, Sport- und Jagdstutzen, Trikothemden, Barchenthemden, Einheitswäsche, sowie reinwollene Strümpfe, Herrensocken, Faust- und Fingerhandschuhe äußerst preiswert.

Bei Bestellung Brustumfang, Bundweite, Schrittlänge angeben, bei Stiefel Mtl.- oder Zivilmaß. Umtausch anstandslos. 3849a

Koltermann, größtes Versandhaus für den gesamten Landwirtsbedarf, Sport- Jagd-, und Berufskleidung, Berlin-Lichtenberg, Bad 17, Möllendorffstraße 94 (unweit Stadtbahnhof Frankfurter Allee). (Inf. W. 18.)

Anmerkung. Preise gelten nur für vorhandene Waren. Angebote stets freibleibend. Mengen-An- und Abgabe vorbehalten. Aufträge werden nach der Reihenfolge des Einganges ausgeführt. Versand erfolgt unter Postnachnahme zu ⅔ des Selbstkostenpreises. Ueber 10000.— portofrei.

Eau de Cologne Shampoon
Johann Maria Farina
gegenüber dem Elogius Platz

Alleinhersteller:
Sabol-Gesellschaft, Karlsruhe. Telefon 2723. 16155

Tüchtigem Direktor, Ingenieur, Kaufmann oder **Fabrikant** wäre Gelegenheit geboten, sich in eine größere, aufgeg. Fabrik **einzuheiraten.** Es wird mehr auf Persönlichkeit geseh., da von anderer Seite gediegene, ehrbare Familie in Betracht kommt.
Off. unter Nr. B50254 an die „Bad. Presse".

Hoher Gewinn!

Stiller oder tätiger Teilhaber od. Kapitalist mit größ. Einlage zwecks Ausnützung d. Konjunktur für la Betrieb ges. (auch kurzfrist.). la Sicherheiten. Angebote unter Nr. B50546 an die „Bad. Presse" erbeten.

---

500 Mille

gegen gute Sicherheit (Liegensch.) u. hoh. Zins nur von Selbstg. zu leih. ges. Angeb. unt. B50354 an die Bad. Presse erb.

Suche

Haus mit Garten

in oder bei Karlsruhe zu kaufen. A2079

Angeb. unter F. T. 15455 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. Main.**

Einfamilienhaus

mit mindestens 9 Zimmern, in guter Lage in Karlsruhe **zu kaufen gesucht.** Offerten an 16184

Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe
Sekretariat.

Zigarren-Fabrik-Filiale

in der Gegend von Karlsruhe od. Bruchsal mit gut geschultem Arbeiterstamm

zu kaufen od. zu mieten gesucht.

Ausf. Angeb. unt. Nr. 16163 an die „Bad. Presse".

Privat- 14189

Tanz-Lehr-Institut Vollrath

Ludwigsplatz 55 II.
Beginn neuer Kurse
Einzelunterricht.

Mehrere höh. Staatsbeamte, Fabrikanten, Gutsbesitzer, sow. Amerikaner, Schwed., Holländ. u. Schweiz., sehr vermögend, wünsch **Heirat** durch **Frau Luise Edelmann, Wiesbaden,** Mainzerstraße 86. B50256

Witwe, alleinsteh., 42 J. alt, mit schönem Haushalt u. größer. Vermögen sucht geg. Hausarb. angenehm dauerndes Heim. — Karlsruhe bevorzugt. Offert. unt. L. Z. 1345 Ann.-Exp. Hrch. Brasch, Frankfurt a/M., Zeil 111.

Weihnachtswunsch!

Kriegerwitwe, ohne Kinder, mit schöner, 2-Zimmerwohnung, spät. Vermögen, wünscht sich zu verheiraten, nur mit charaktervoll. Herrn in sich. Stellung. Angebote u. Nr. B50486 an die Badische Presse.

Fräulein, 22 J. alt, evg., wünscht Herrn in sicherer Stellung, nicht üb. 30 Jh., kennen zu lern. zw. spät.

Heirat.

Angeb. m. Bild u. B50536 an die „Bad. Presse".

Fräulein, eval., 29 J. mit Ersparnissen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden Herrn zwecks **Heirat.** Angeb. unt. Nr. B50598 a. d. Bad. Presse.

Verloren Trauring. ges. H. D., auf dem Wege Waldstr. nach Leopoldst. Abzugeb. geg. Belohnung. B50526 Winterstr. 6. III.

Offene Stellen

Wir suchen einen absolut zuverlässig. B50511

Magaziner oder Spediteur.

Derselbe soll zugleich die Stelle eines **Pförtners** versehen. Zweizimmer-Wohng. kann als Tausch geg. Dreizimm.-Wohng. in Karlsruhe od. nächster Umgebung abgegeben werden. Antritt Anfang Januar. Angebote mit Zeugnisabschriften oder persönl. Anmeldung an **„Labor", Apparatebau-A.-G., Bulach.**

Für den Vertrieb einer erstklassigen 5158a

Reklame-Prägemaschine

suche ich für verschiedene Bezirke Herren als

Untervertreter.

Schöner Nebenverdienst.
Otto Vetter, Stuttgart, Neue Weinsteige 32.

Großhandlung sucht z. 1. Jan. 1923, evtl. sof., einen tüchtigen, zuverläss.

Buchhalter(in)

der die amerikan. Buchführung vollkommen beherrscht u. Schreibmasch. bedienen kann, nicht über 28 Jahre alt.

Ferner für sofort einen

jüngeren Herrn,

gelernter Eisenhändler, für Registratur u. leichte Büroarbeiten, flott im Maschinenschreiben und Stenogr., Alter 17—18 J. Schriftl. Angebote, mögl. mit Bild, unt. Nr. 5150a an die „Bad. Presse".

Kaufmannslehrling

per 1. Jan. für Fahrrad- und Eisenbranche gesucht. Offerten unter B50594 an die „Bad. Presse".

Kaufmanns-Lehrling.

Jung. Mann mit möglichst Obersekunda-Reife und aus guter Familie kann sofort in unserem kaufmännischen Büro Aufnahme finden. 16095

Automobilcentrale Schoemperlen & Gast.

Lehrling

m. gut. Schulbild. f. das Büro einer Zigarrenfabrik ges. Angebote u. B50508 an die Bad. Pr.

Ehrl., fleißig., braves

Mädchen

zu klein. Familie, 3 Personen, auf 15. Dezember **gesucht.** Kochen kann erlernt werden. 16159

Rüppurrerstr. 8, II.

Tüchtig. Mädchen

per sof. od. später b. hoh. Lohn gesucht. B16160 Kaiserstr. 186, 1 Treppe

---

Wegen Erkrankung des bisherigen suche per sof. braves, fleißiges

Mädchen

das auch etwas kochen kann, jedoch nicht unter 20 Jahren. Gute Verpflegung u. angemessener Lohn. 16188

Sofienstraße 60, part.

Vertreter gesucht.

Erste Geldschrankfabrik neuesten Systems sucht für Karlsruhe, evtl. auch größeren Bezirk, **einen geeigneten Vertreter gegen Provision.** Es kommen nur Herren in Frage, die zu der in Frage kommenden Kundschaft gute Beziehungen und auch prima Referenzen aufzuweisen haben. — Offerten an 5165a

Karl Fritzsche in Freiburg i. Bad.,
Schwabentorplatz 3.

Vertreter gesucht.

Tuchfabrik **sucht** für süddeutsche Bezirke tüchtige **Vertreter,** welche die Tuchbranche genau kennen und bei der Schneiderkundschaft bestens eingeführt sind. Es kommen nur Herren in Frage, welchen an einer dauernden, intensiven Tätigkeit gelegen ist, über hervorragende Verkaufseigenschaften verfügen, die einschl. Kundschaft genau kennen und über einen eigenen Kundenstamm bereits verfügen. Angebote unter Nr. 5160a an die „Bad. Presse".

Vertreter

gesucht von südd. Aluminiumwerk (Sandguß). — In Baden gut eingeführte Herren wollen sich unter Angabe der bish. Tätigkeit melden unter Nr. 5155a in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse".

Export-Vertrieb

der chirurg. Gummibranche an erfahrenen Exportkaufmann zu vergeben. Erforderlich 2—3 leere Räume. Angebote unter Nr. B49486 an die „Badische Presse".

Elektromonteure

für Ortsnetzbau und Hausinstallation sofort **gesucht.** 5148a

Rheinische Elektrizitäts-Akt.-Ges.
Installationsbüro **Landstuhl (Pfalz).**

Große Uhrenfabrik im württ. Schwarzwald **sucht** auf **sofort** oder **1. Jan. 1923** einen **selbständigen**

Konstrukteur

für Werkzeug-Maschinen- und Vorrichtungsbau.

Bewerber muß möglichst gute Kenntnisse in der Uhrenfabrikation besitzen und zur Leitung eines Büros befähigt sein.

Ausführliche Zuschriften unter **S. V. 3361** erbeten durch **die Invalidendank,** Annoncen-Expedition, **Stuttgart.** A2075

Wir suchen zum baldigen Eintritt einen durchaus selbständigen, erfahrenen

Konstrukteur

mit mehrjähriger Praxis für Konstruktionen von Motoreinbauten und Anschlüssen von Behältern, Meßinstrumenten und Armaturen bei Flugzeugen. Herren, welche über diesbezügliche Erfahrungen, wenn auch nicht unmittelbar auf dem Spezial-Gebiete des Flugzeugbaus verfügen, werden um Einreichung ausführlich gehaltener Bewerbungsschreiben unter Beifügung eines Lichtbildes und Angabe des frühesten Eintrittstermins, sowie um Aufgabe der Gehaltsansprüche gebeten. A2076

Dornier-Metallbauten G. m. b. H.
Friedrichshafen a. B.

Mädchen gesucht

bei hohem Lohn u. guter Verpflegung auf 15. Dez. **Kahn,** Kreuzst. 6, IV. B19475

Stellengesuche

Gewandter, flotter Zeichner

sehr geeignet für Entwürfe und Farbenstimmung sucht **Stellung.**
Angeb. unt. B50312 an die „Badische Presse".

Jung. Mann, 24 J., der sich eine eigene Existenz gründen will, sucht Vertretung od. Leitung einer Filiale, am liebst. Zigarrengesch., nehme a. in ä. Branche an, z. w. k. bes. Kenntn. erforderl. sind. Jedoch nur rentables u. reelles Geschäft. Zu erfrag. in der Bad. Presse unt. Nr. B50426.

Erfahrener Kaufmann übernimmt

Buchhaltung

Neuanlagen, Bilanzen. Angeb. unt. Nr. B49094 an die „Bad. Presse" erb.

Erstklassig., bilanzsicherer

Buchhalter

sucht Stellung. Gefl. Angeb. u. Nr. B50588 an die „Bad. Presse" erbeten.

Jung., intelligent. Mann (Kaufmann) **sucht Beschäftigung** gleich welcher Art. Angebote unt. Nr. B50494 an die Badische Presse.

Kassier

32 Jahre alt, verheiratet, **sucht Stellung** als **Kassier** oder sonst ähnlichen **Vertrauensposten.** Kaution bis Mk 120000 kann gestellt werden. Angebote unter **L. S. 252** an **Ala-Haasenstein & Vogler, Lahr i. B.** A2063

Tücht. zuverl. Chauffeur

12 J. im Fach, Führerschein 2 u. 3b, mit allen Reparaturen vertraut u. guten Referenzen, **sucht Stellung** per sofort.
Angeb. unt. Nr. B50304 an die „Bad. Presse".

Stenotypistin

perf. u. zuverläss., mit sämtl. Büro-Arb. vertr. sucht auf **halbe Tage Beschäftigung.**
Angeb. unt. Nr. B50558 an die „Bad. Presse".

Jg. Fräulein, perf.

Stenotypistin

in allen übr. Arb. erfahr., sucht sofort Stellung.
Angeb. unter B50584 an die „Bad. Presse".

Unabhängige Frau sucht tagsüber lohnende **Beschäftigung** ev. Büro reinigen, auch Heimarb. Schmieder, Schützenstr. 53, IV.

Wohnungstausch

Tauschwohnung.
6 Zimmer m. all. Zubehör, mod., tausche geg. Landwohnung m. Gart., Süddeutschl., wenn mir Umzugs-Kosten vergütet evtl. vorschußweise bekomme. Jede Fahrgelegenheit vorhd. 20 Min. v. Zentr. Berlin. Kalame, Spandau, Schützstr. 10, 2. Stock. 5141a

---

Zu vermieten

Möbl. Balkonzimmer zu verm. (Ohne Wäsche). B19487 Herderstr. 4, II. l.

Mietgesuche

Klein. Laden f. ein feines Spezialgeschäft in guter Lage Karlsruhes **zu mieten gesucht.** Offerten erbet. unt. B50596 an die „Bad. Presse" erbeten.

Suchen 1 bis 2 Zimmer

f. Büro zw. mögl. m. separ. Eing. im Zentr. Karlsr. geg. zeitgem. Miete. Off. unt. **F. H. V. 8923** an **Rud. Mosse, Frankfurt a. M.** 2082

Zu mieten gesucht

3 Zimmer, Küche, möbl. oder bald möbliert und Küchenbenützung gegen gute Bezahlung in Karlsruhe oder Umgebung.
Angebote unter B49806 an die „Bad. Presse".

Junges Ehepaar

(Ausländer) **sucht sofort 3 Zimmer** eventuell mit Küchenbenützung. Angebote unter Nr. 15936 an die „Bad. Presse" erb.

Gut möbliertes

Wohn- u. Schlafzimmer

in der Weststadt in gut. Hause von einzel. Herrn per sofort gesucht. Gefl. Angebote unter B50586 an die „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer

(Weststadt) gegen gute Miete von werktätiger Dame gesucht. Ang. unt. B50556 an d. Bad. Presse.

Gut möbliertes

Zimmer

oder schöne **3 Zimmer-Wohnung** im Zentrum der Stadt, eventl. Nähe Karlstor, von Geschäftsmann zu mieten **gesucht.** Angeb. unt. Nr. 16158 an die „Bad. Presse".

Gut möbl. Zimmer

in der Nähe der Hauptpost sofort gesucht. Bettwäsche evtl. ganzes Bett kann gestellt werden. Angebote unt. Nr. B50510 an die Badische Presse.

Gut heizb. Zimmer

von Ausländer (Student) sofort od. 15. Dez., mögl. Oststadt, **gesucht.** Gefl. Angeb. unter Nr. B50602 an die „Bad. Presse".

Zigarren-Detailgeschäft

in bester Lage von Karlsruhe von größerer Zigarrenfabrik **als Fabrikniederlage zu mieten eventl. zu kaufen gesucht.**
Angeb. erb. u. Nr. 5143a an die „Bad. Presse".

Stallung

für 2 Pferde und evtl. Wagenremise per **sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht.** Angebote **unter Nr. 16136 an die „Bad. Presse" erbeten.**

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

2. Dezember — Handelszeitung der Badischen Presse. — Nr. 560

Die Wirtschaftswoche.

Devisen- und Aktienmarkt. — Neuemissionen. — Diskonto-Gesellschaft. — Oesterreichische und russische Währungs- und Wirtschaftsfragen. — Die neuen Portosätze.

Karlsruhe, den 2. Dezember.

In Politik und Wirtschaft dominiert gegenwärtig das Moment der Ungewißheit. Niemand weiß, wie und wann die Frage der Reparationen gelöst wird. Keiner kann sagen, ob und wann wir zu einer Stabilisierung der Mark kommen. Es ist noch völlig unklar, was die internationalen Konferenzen in Lausanne und Brüssel zutage fördern werden. Ungewiß ist auch, wie sich aufgrund der Neuwahlen die nordamerikanische Wirtschaftspolitik einstellen wird. Dieser Zustand der Unsicherheit findet wieder sein Spiegelbild in den Pendelbewegungen des Dollars, die vermutlich noch eine Weile anhalten werden. Daß die schwache Tendenz der letzten Tage am Devisenmarkt von Dauer sein wird, muß bei der Lage Deutschlands — man denke nur an den letzten Ueberlick über die zerrütteten Reichsfinanzen — leider bezweifelt werden. Viel eher ist anzunehmen, daß auf die gegenwärtige Periode des Schwankens nach einiger Zeit ein erneuter Aufstieg der Kurse der ausländischen Zahlungsmittel folgt.

*

Das Kursniveau der Aktienmärkte hat sich im Gegensatz zu den Devisenschwankungen weiter erhöht. Die am Schlusse der Woche auf einzelnen Gebieten wie üblich eingetretene Abschwächung fällt nicht sonderlich ins Gewicht. Auch die noch billigen Papiere, unter ihnen besonders Ufa und Brown, Boveri u. Co., sind jetzt in eine lebhafte Aufwärtsbewegung eingetreten.

Die Sensation der Woche war die Entwicklung des Kurses von „Deutsche Waffen" — das Unternehmen firmiert jetzt „Industriewerke Berlin-Karlsruhe — der im offiziellen Verkehr von 12 000 auf 24 000 stieg, um sich nachbörslich auf 35 000 zu steigern. An dieser Stelle ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß die Aktien dieses Unternehmens wegen des in ihm steckenden Goldkapitals stark unterbewertet seien.

Die Industrie ist im Begriff, durch ausgedehnte Neuausgabe von Aktien ihr Geldbedürfnis zu befriedigen. Unter den Neuemissionen begegnet die der Sinner A.-G. besonderem Interesse, weil hierbei den Aktionären ein außerordentlich wertvolles Bezugsrecht zugute kommt. Auf je eine alte Aktie, deren Kurs gegenwärtig 4100 beträgt, wird eine neue zu 175 Proz. gewährt, was heute schon ein Bezugsrecht im Werte von 2100 Proz. bedeutet. Der Umstand, daß gleichzeitig eine wesentlich höhere Dividende in Aussicht gestellt wurde, an der die neuen Aktien vermutlich schon mit teilnehmen werden, wird das Bezugsrecht bis zu seiner Ausübung wahrscheinlich noch erheblich wertvoller gestalten.

*

Der Groß-Erwerb von Anteilen der Berliner Handelsgesellschaft durch Hugo Stinnes hat die erste der damals angekündigten Vorsichtsmaßnahmen ausgelöst. Die Diskontogesellschaft, eine der führenden Berliner Banken, erhöht ihr Aktienkapital lediglich zu dem Zweck, um sich einen Schutz gegen das Eindringen fremden Einflusses zu verschaffen. Um eine Vergrößerung der Betriebsmittel ist es ihr dabei nicht zu tun. 250 Millionen neue Kommanditanteile werden zu pari ohne irgend welchen Aufschlag zu Gunsten des Reservefonds ausgegeben. Auf sie wird nur eine Einzahlung von 25 Proz. geleistet. Die übernehmenden Kommanditisten gehen die Verpflichtung ein, die neuen Anteile ständig im eigenen Besitz zu behalten. Für den Fall, daß diese Verpflichtung später einmal aufgehoben wird, ist vorgesehen, daß die Besitzer der Anteile dann einen entsprechenden Aufschlag an die Gesellschaft zu entrichten haben, da nicht beabsichtigt ist, ihnen durch die jetzige Ueberlassung zu pari einen besonderen Gewinn zuzuführen.

*

Es ist nicht zu verstehen, daß Mündelgelder noch immer in der Weise angelegt werden sollen, wie sie in § 1807 B.G.B. vorgesehen ist. Dort ist die Rede von ersten Hypotheken, Grund- und Rentenschulden an inländischen Grundstücken, verbrieften Forderungen gegen Reich und Bundesstaaten, Pfandbriefen kommunaler Körperschaften oder Kreditanstalten, sowie Guthaben bei inländischen Sparkassen. Diese sogen. mündelsicheren Anlagemöglichkeiten gewähren heute in Wirklichkeit lediglich die unerwünschte Sicherheit der ständig fortschreitenden Zerrüttung der in ihnen angelegten Kapitalien. Mögen Kinder, die heute zu Waisen werden, durch die elterliche Fürrsorge in noch so guten finanziellen Verhältnissen zurückgelassen werden, so bringt sie die ängstliche Auslegung jener überlebten gesetzlichen Bestimmungen bei der gegenwärtigen Geldentwertung auf alle Fälle in die Gefahr allmählich zu verarmen. Es wäre dringend erwünscht, daß die Möglichkeit gewährt wird, Mündelgelder auch in soliden Bank- und Industriepapieren anzulegen.

*

In Oesterreich ist der Gedanke der Stillegung der Notenpresse für staatliche Geldbeschaffungszwecke in die Praxis überführt worden. Da der österreichische Staatsvoranschlag aber in seinen Einnahmen und Ausgaben nicht balanziert, wird jetzt eine innere Goldschatzschein-Anleihe aufgelegt. Sie soll in der Höhe von 20 Millionen Goldkronen ausgegeben werden, das sind gegenwärtig rund 300 Millionen Papierkronen. Die Schatzscheine werden zu 8 Prozent verzinst. Ihre kleinsten Stücke lauten auf 10 Dollars. Sie können nach Wahl der Zeichner in fremden Valuten oder in Papierkronen eingezahlt werden. Der Gegenwert der Obligationen über 10 Dollar beträgt gegenwärtig ungefähr 700 000 Kronen. Die Scheine haben eine sechsmonatige Laufzeit und sollen eingelöst werden, wenn die erste Rate des Vorschusses zur Auszahlung gelangt, die der Völkerbund Oesterreich in Aussicht gestellt hat. Die Banken haben die Garantie für die Schatzscheinanleihe übernommen. Gleichzeitig mit dieser Anleihe werden die Aktien der neuen Notenbank zur Zeichnung aufgelegt.

Die finanziellen Nöte der österreichischen Staatskasse sind zwar für den Augenblick gemildert, die des österreichischen Wirtschaftslebens bestehen aber unentwegt fort und lassen daher auch hinsichtlich der dauernden Gesundung der Staatsfinanzen bis jetzt keine Hoffnungen keimen. Unter den wirtschaftlichen Nöten steht in erster Linie die Geldknappheit, die bereits zu kritischen Erscheinungen im Bankgewerbe und an der Börse geführt hat. Die immer erneuten Kapitalserhöhungen der Unternehmungen haben einen solchen Grad erreicht, daß der Geldmarkt zur Aufnahme der neuen Aktien nicht mehr fähig ist. Dazu treten Absatzstockungen nach innen und außen, die schon Entlassungen und Arbeitsstreckungen im Gefolge gehabt haben.

Alle diese Schwierigkeiten gaben kürzlich den Baissiers an der Wiener Börse den Mut, eine energische Kursbewegung nach unten in die Wege zu leiten. Als die Abbröckelung der Kurse bedrohliche Formen annahm, griffen aber die Banken durch Interventionskäufe ein, sodaß der Kurssturz schon in seinen Anfängen aufgehalten werden konnte.

*

Im Sommer dieses Jahres hatte die russische Regierung eine Stabilisierung des Sowjetrubels erreicht. Die Herbstmonate haben aber erneut einen rapiden Sturz der russischen Währungseinheit gezeitigt. Man meint, daß der Grund zumteil in den starken Auslandskäufen der russischen Handelswelt, zum andern in umfangreichen Spekulationen in ausländischer Valuta zu suchen sei. Daneben tritt noch die Behauptung hervor, der aber von Regierungsseite energisch widersprochen wird, daß die erneute Papiergeldinflation des Staates zu einem wesentlichen Teil an diesen Vorgängen schuld sei.

Der Rat der Volkskommissare hat nun die Staatsbank zum Druck einer goldgedeckten Note ermächtigt, Tscherwonzy genannt. Diese Papiere müssen zu 25 Proz. durch einen Goldfonds und zu 75 Proz. durch ausländische Zahlungsmittel, Waren und Wechsel gedeckt sein. Außerdem ist man zur Prägung von Golddukaten übergegangen. Nach Mitteilungen in russischen Zeitungen verfügt die russische Regierung über 20 Millionen Goldrubel; sie könnte daher zur Ausgabe von 80 Millionen Goldrubeln in Papierform schreiten. Diese Vorgänge verdienen, von uns in Deutschland mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgt zu werden, da ähnliche Bestrebungen auch bei uns vorhanden sind.

Am 1. Januar 1923 sollen wieder einmal neue Rubelnoten in den Verkehr geleitet werden. Ein Rubel dieser neuesten Art entspricht einer Million Rubel alter Gattung oder 100 Rubeln von 1922.

Schon früher ist an dieser Stelle darauf hingewiesen worden, daß die russische Staatsbank ihre Konten in Goldrubeln führt. Auch die ihr in Papier zufließenden Beträge werden in Goldrubeln verbucht. Steigt der Kurs der Goldrubel, so wird beim Abheben von Guthaben eine entsprechende höhere Summe in Papierrubeln zur Auszahlung gebracht.

*

Die Lage der russischen Industrie ist nicht rosig. Von 26 Industriezweigen sind nur 5 in der Lage, für das laufende Jahr einen Abschluß zu erzielen, in dem die Einnahmen die Ausgaben übersteigen. Vor allem die Finanzlage der Schwerindustrie ist recht mißlich, da sie ihren Arbeitern mit beträchtlichen Summen verschuldet ist. Allein der Südstahltrust schuldet seinen Arbeitern drei Trillionen Sowjetrubel.

Es werden allerlei Pläne geschmiedet, wie der russischen Industrie aufzuhelfen sei. Die meiste Aussicht auf Verwirklichung hat der folgende Plan: der Staat soll im Gegensatz zu bisher alle seine Bestellungen bei der Schwerindustrie voll bezahlen. Die Preise werden jetzt in der Weise festgesetzt, daß man die Sätze von 1913 mit 3,2 Millionen vervielfacht. Damit kommt die Industrie aber auf keinen grünen Zweig, weil der Selbstkostenpreis der Industrieprodukte heute verhältnsmäßig erheblich über dem von 1913 steht. Man gedenkt daher, für die Industrien der Metalle, der Kohle, des Naphta, der elektrischen Branche und einige Zweige der chemischen Industrie fortab so hohe Preise zu bewilligen, daß auch diese Mehrkosten gegenüber 1913 gedeckt sind. Statt dessen soll aber die Bezahlung, die staatlicherseits den anderen Industrien für ihre Lieferungen zuteil wird, nur das zweimillionenfache betragen, das ist etwa die Hälfte des Herstellungspreses. Es ist sehr unwahrscheinlich, daß diese Experimente, die das Grundübel der Kapitalnot der Industrie nicht heilen können, von dem gewünschten Erfolg begleitet sein werden.

*

Es beginnt langsam an russische Verhältnisse zu gemahnen, daß für den 15. Dezember eine Erhöhung des deutschen Postportos für Fernbriefe auf 25 Mark und für den 15. Januar eine nochmalige Verdoppelung auf 50 Mark vorgesehen ist. Seit der Einführung des Postscheckverkehrs ist der Geldbriefträger eine immer seltenere Erscheinung geworden. Nach dem 15. Januar dürfte sein Kollege, dem die Briefbestellung obliegt, mit ihm, was den Mangel an Betätigungsmöglichkeit betrifft, vermutlich erfolgreich in Wettbewerb treten können.

Dr.

Banken und Geldwesen.

Goldzollaufgeld. Für die Zeit vom 6. bis einschließlich 12. Dezember beträgt das Goldzollaufgeld 177 900 vom Hundert.

Düsseldorfer Bankverein zu Düsseldorf. Die a. o. G.-V. der Gesellschaft genehmigte die Erhöhung des Aktienkapitals von 6 auf 15 Millionen Mark, die mit der Vergrößerung der Umsätze begründet wurde. Von den 9 Millionen Mark neuen Aktien werden durch Vermittlung einer Gruppe 4 Millionen Mark den bisherigen Aktionären derart zum Bezuge angeboten, daß auf drei alte zwei neue Aktien zum Kurse von 130 Prozent entfallen. Nach Mitteilung der Verwaltung sei der Geschäftsgang recht flott, die Aussichten also im allgemeinen günstig.

Abschaffung der Scheckkonten? Innerhalb der Stempelvereinigung bestehen, wie die „Frankf. Ztg." erfährt, Bestrebungen, zum 1. Januar die Weiterführung provisionsfreier Konten unter Hinweis auf die damit verbundenen Kosten abzulehnen. Die darauf stehen gebliebenen, bisweilen relativ stark verringerten Beträge böten in ihrem Ertrag keinen Ausgleich mehr, namentlich wenn die üblich gewordenen in- und ausländischen Dispositionen größten Stils durch die Unregelmäßigkeit ihres Eintreffens und ihres Gegenspiels die eigene Kassengebarung der Kontoführer empfindlich erschweren.

Konzessionszwang für Privatbankiers in Ungarn. Wie nach Blättermeldungen verlautet, wird der Finanzminister demnächst eine Verordnung über die Regelung des Privatbankiergewerbes herausgeben. Nach dieser Verordnung wird der Konzessionszwang eingeführt. Jeder Bankier ist verpflichtet, eine Kaution von einer Million zu erlegen. Seine Firma muß seit 1920 protokolliert sein. Der Inhaber der Bank muß Mitglied der Börse sein: er muß ferner über ein Geschäftslokal von wenigstens zwei Zimmern verfügen. Die Bedingungen der Konzession werden auch auf die bereits bestehenden Banken erstreckt werden.

BILANZEN
Oberrheinische Treuhand-A.-G. 1520
Karlsruhe Karlstraße 13 Tel. 2617.

Das Bankhaus
Veit L. Homburger, Karlsruhe
Karlstraße 11 7827
Telephon: Ortsverkehr: 35, 36, 4391, 4392, 4393
Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4397.
besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Süddeutsche Revisions- und Treuhand-Aktiengesellschaft
Geschäftsstelle Karlsruhe
Kaiserstraße 231 Telephon 331
Revisionen — Steuerangelegenheiten — Verwaltungen.

16140
SCHWEISSWERK KARLSRUHE
G. M. B. H.
Fernsprecher 2524 Georg-Friedrichstrasse 18
Uebernahme sämtlicher industrieller Schweiß-Arbeiten
in Eisen, Guß, Stahl, Kupfer, Messing, Aluminium.
Spez.: Hohlkörper in Guß u. Aluminium.
Uebernahme von Massenartikeln und Lohnarbeit.
Fachmännische persönliche Beratung auf Wunsch.

Karlsruher Sackfabrik G. m. b. H.
Telephon 835 u. 5426 Karlsruhe, Schwanenstr. 11 Telegr.-Adr.: „Kassack"
kauft jedes Quantum 14229
Gebrauchte Packtuch-Emballage
Zerrissene reparaturfähige Jute- und Papiergewebe-
Säcke.

Büro-Möbel
aus eigener Werkstätte 12728
Curt Riedel & Co., Waldstr. 49.

ELK
EUGEN LANGER
KARLSRUHE i. B.
AM MÜHLBURGER TOR
General-Vertretung der „FREHO"-Typenflachdruckmaschine
PAPIER- u. BÜRO-BEDARF
BUCHDRUCKEREI
15923

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN
Kapital und Reserven 1050000000 Mark
Filiale Karlsruhe i. B. · Kaiserstraße 76 (am Marktplatz)
Fernsprecher: Nr. 4400—4407 — Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 76100

Weihnachts-Geschenke

nur beste Fabrikate in gediegener Ausführung

Elektr. Bügeleisen, Kocher jegl. Art u. Größe
Heizplatten, Heizschlangen für Gärzwecke

Besonders empfehlenswert sind unsere
Wärmestrahler in hocheleganter Ausführung. Größte Heizkraft bei geringem Stromverbrauch.
Eleg. Beleuchtungskörper, äußerst preiswert
Motoren. Transformatoren. Gleichrichter zum Laden von Accumulatoren, nur beste Fabrikate, sofort und preiswert lieferbar.
Installationen von Licht- und Kraftanlagen jeder Größe, sowie **Reparaturen** in fachgemäßer Ausführung bei Verwendung von besten Materialien.

Eigene Motor- und Zählerreparatur-Werkstätte.
Kostenlose Auskunft u. Ausarbeitung von Projekten.

Elektrizitätswerk Achern

der Rhein. Elektrizitäts A.-G. Mannheim
Telefon Nr. 40, 45, 59.

Bezirksstellen:

Leo Oehler, Bühl-Dorf,	Telefon 128, Amt Offenburg
Frz. Kohler, Kappelwindeck,	Telefon 208, Amt Bühl i. B.
Aug. Schindler, Nußbach,	Telefon 13, Amt Appenweier
Frz. Lindenmeier, Oberbruch,	Telefon 172, Amt Bühl i. B.
Karl Günther, Renchen,	Telefon 16, Amt Renchen
Frdr. Weger, Scherzheim,	Telefon 26, Amt Lichtenau
Andr. Berger, Waltersweier,	Telefon 420, Amt Offenburg.

Vertreter für Nordbaden: **Karl Glimpf, Mannheim,** Kaiserring 12, Fernsprecher 1302,
Vertreter für Mittelbaden: **Josef Knoll, Karlsruhe,** Hirschstraße 148. Fernsprecher 1116.
3279a

Der Dollar = Mk. 8229.37

Wertpapierbörsen.

Frankfurter Börse vom 2. Dezember. Am Devisenmarkt trat in den ersten Morgenstunden auf die neuerliche Drohung mit Repressalien seitens Frankreichs wieder eine stärkere Befestigung ein. Der Dollar begann im Freiverkehr mit 8200—8300, stieg vorübergehend bis auf 8400, um dann mit 8100—8200 gehandelt zu werden. Die Wertpapierbörse, soweit von Büro zu Büro gehandelt wurde, blieb in ihrer Gesamthaltung fest. Der neue Monat hat sich ganz gut angelassen, und die gestern wesentlich erhöhten Nachbörsenkurse konnten sich gut behaupten, vielfach weiter befestigen. Bevorzugt waren Montanaktien: Laurahütte, Oberbedarf und Deutsch Luxemburg, bei denen man Ankäufe für ausländische Rechnung beobachtet haben will. Lebhaftere Nachfrage herrschte für Elektrizitätspapiere unter Bevorzugung von A.E.G. und Schuckert. Sehr gesucht sind chemische Werte. Theodor Goldschmidt und Höchster sehr fest. Maschinen- und Metallwerte fanden Beachtung. Einige Mittelbanken waren begehrter, wie Frankfurter Bank und Deutsche Vereinsbank. Größere Verkaufsaufträge lagen wieder für Kassaaktien vor. Valutapapiere fanden zu besseren Kursen Aufnahme. Die bisher aus Publikumskreisen vorliegenden Kaufordres sind ziemlich groß.

Mannheimer Effektenbörse vom 1. Dez. In Bankaktien fand anregender Verkehr statt. Es erfolgten Abschlüsse in: Rheinische Kreditbank zu 1275 Proz., Pfälzischen Hypotheken zu 525, Rheinische Hypotheken zu 450 und Süddeutsche Diskonto zu 1500 Proz. Von Industriewerten wurden gehandelt: Seilindustrie Wolff zu 2600, Benz zu 2600, Rodberg zu 3000, Dingler Maschinen zu 2600, Gebr. Fahr zu 3500, Waggonfabrik Fuchs zu 2100, Mannheimer Gummi zu 2500, Maschinenfabrik Badenia zu 1900, Neckarsulmer zu 4000, Rheinelektra zu 2200, Freiburger Ziegelwerke zu 2200, Wayß u. Freytag zu 8600, Zellstoff Waldhof 9600, Zuckerfabrik Frankenthal zu 6700 und Zuckerfabrik Waghäusel zu 7200. Chemische Aktien waren ruhiger: Badische Anilin 9000 G., Rhenania 3800 bez. und Oelfabriken 6525 bez. und G. rationiert. Von Brauereien stellten sich Sinner auf 4000 bez. u. G. und von Versicherungsaktien Assekuranz auf 2400 bez. u. G., Oberrheinische auf 1100 bez. und G., Württembergische Transport auf 1700 G. pro Stück.

Im Freiverkehr war das Geschäft anfangs schleppend bei etwas niedrigeren Kursen, später in den Abendstunden sehr lebhaft bei wesentlich höheren Kursen.

Im einzelnen wurden genannt: Metz Söhne 2650, Offenburger Spinnerei 4500, Badische Motorlokomotiven 620, Dörflinger Maschinen 2400, Bammentaler Tapeten 1750, Eisengießerei Roth 550, Brown, Boveri 1325, Stationäre Motoren 800, Erste Deutsche Ramie 42 000, Entreprises 62 000, Gebr. Fahr 3500, Flink Bronce 400, Germania Linoleum 12 500, Gummi Neckar 820, Helvetia Konserven 2500, Knorr 3400, Kraichgauer Maschinen 380, Rastatter Waggon 2600, Süddeutsche Jute 3000, Ufa 2300—2550, Wünschels Erben 2700, Württ. Elektrizität 740, Bugatti 490, Oliga 1350.

Waren und Märkte.

Bodenerzeugnisse

Berliner Produktenbörse vom 2. Dezember. (Drahtmeldung unserer Berliner Handelsschriftleitung.) Gestern war nach Abfassung des Berichts in der Feststellung der Notierungen die Tendenz des Produktenmarktes auf die steigenden Devisen hin noch sehr fest, und gestern Nachmittag waren auch noch mehrere Geschäfte zu erhöhten Preisen zum Abschluß gekommen. Diese haben sich heute im allgemeinen gut behauptet, und die Haltung war weiter durchschnittlich fest geblieben. Dabei fehlte es aber zum Teil wohl wegen der dauernd undurchsichtigen Verhältnisse an neuer Unternehmungslust, wozu vielleicht auch der Umstand beitrug, daß man gegenwärtig auf schnelle Andienungen der Dezemberkontrakte und damit auch mit großen Geldbedürfnissen rechnete. Die R G. waren heute anscheinend nicht am Markt. Weizen war noch durch Vorverkauf gedeckt und von den Mühlen gesucht. Roggen hatte nur spärliches Angebot bei stillem Verkehr. Gerste gering, Ware schwer verkäuflich. Gute Ware fehlte. Hafer ging weiter nach em Westen. Hier bestand Kauf-Kaufneigung. Mais fehlte. Zweite Hand billiger. Auch Mehl durch Abstoßung älterer Abschlüsse lustlos bei sonst fester Tendenz.

Die amtlichen Notierungen. (Für 50 Kg.) Weizen, märk., 15 200 bis 15 600, schles. 15 200—15 400; Tendenz sehr fest. Roggen, märk., 13 300 bis 13 500; Tendenz fest. Sommergerste 12 500—13 500; Tendenz fest. Mais 15 200—15 600; Tendenz fest. Hafer, märk., 14—00—13 800; Tendenz ruhig. Weizenmehl: 39 000—45 000; Tendenz: sehr fest. Roggenmehl: 35 000—35 500; Tendenz: sehr fest. Weizenkleie: 7500—7700; Tendenz: etwas fester. Roggenkleie: 7700—7800; Tendenz: sehr fest. Leinsaat: 26 500—28 000. Viktoria-Erbsen: 23 000—24 000. Rapskuchen: 9000—9300.

Rauhfutternotierungen: Drahtgepreßter Roggen-, Weizen- und Haferstroh 5600—5800, bindfadengepreßtes Roggen- und Weizenstroh 5300—5400, gebündeltes Roggenlangstroh 5500—5700, loses und gebündeltes Grummetstroh 5200—5300, Häcksel 6400—6600, handelsübliches Heu 5700—5800, gutes Heu 4100—4200.

Textilien

Baumwolle. Bremen, 2. Dezember. Anfangskurs: Amerikanische Baumwolle fully middling good Colour 28 mm Staple loko 5157 per Kilo.

Der Valutamarkt.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 2. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief	2. 12. 22 Geld	2. 12. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief	2. 12. 22 Geld	2. 12. 22 Brief
Amsterdam G.	2927.66	2942.34	3291.90	3248.10	Schweiz	1451.35	1458.64	1548.10	1553.88
Brüssel Antw.	498.75	501.25	538.65	561.35	Spanien . . Pts.	1172.06	1177.94	1266.32	1273.18
Kristiania Kr.	1331.68	1338.34	1506.22	1513.78	D.-Oestr. abg.	11.07	11.13	11.52	11.58
Kopenhag. . .	1511.20	1518.80	1633.40	1641.60	Prag . . . . Kr.	244.88	246.12	260.84	262.16
Stockholm . .	2014.85	2025.05	2164.57	2175.43	Budapest . . .	336.—	338.—	352.—	354.—
Helsingfors . .	191.02	291.98	207.48	208.50	Bulgarien . .	5685.—	5715.—	6134.—	6166.—
Italien . . . L.	366.58	368.42	399.—	401.—	Buenos Aires.	2728.16	2741.84	3012.45	3027.65
London . . Pf.	38416.55	33583.70	36907.50	37029.50	Japan	3690.75	3709.25	3940.12	3959.88
New-York . D.	7630.87	7669.03	8229.37	8270.63	Rio de Janeiro	927.67	932.33	997.50	1002.50
Paris . . . Fr.	526.18	528.82	581.04	583.96	Jugoslawien	103.74	104.24	111.21	112.79

Frankfurter Devisennotierungen. Frankfurt, den 2. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraph. Auszahlung.	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief	2. 12. 22 Geld	2. 12. 22 Brief	Telegraph. Auszahlung.	1. 12. 22 Geld	1. 12. 22 Brief	2. 12. 22 Geld	2. 12. 22 Brief
Antw.-Brüssel	474.80	477.20	533.65	536.35	Norwegen .	1374.50	1371.50	1506.20	1517.80
Holland . .	2892.70	2907.30	3231.90	3248.10	Schweden .	1985	1995.—	2184.50	2195.50
London . .	33416.30	33583.70	36640.85	36859.15	Helsingfors	—.—	—.—	203.50	204.50
Paris . . .	521.20	523.80	571.—	573.—	New-York .	7443.80	7481.20	8154.55	8195.45
Schweiz . .	1369.—	1375.—	1516.20	1523.80	Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Spanien . .	1132.10	1137.90	1231.90	1238.10	D.-Oestr.abg.	10.79	11.03	11.53	11.57
Italien . . .	354.10	355.90	395.50	397.50	Budapest .	327.—	329.—	364.10	365.90
Lissabon-Op.	—.—	—.—	—.—	—.—	Prag . . .	245.40	246.60	260.30	261.70
Dänemark .	1502.20	1509.80	1655.85	1664.15	Agram . . .	—.—	—.—	109.70	110.30

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 2. Dez. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

	Telegraphische Auszahlungen. 1. 12. 22	2. 12. 22		1. 12. 22	2. 12. 22
Holland . . .	212.—	211.25	New-York . . .	536.50	533.50
Deutschland . .	0.07 1/8	0.06 5/8	Agram	107.70	1.85
Wien	0.0076	0.0076	Warschau . . .	0.03 1/8	0.03 1/8
Prag	16.95	16.95	Kopenhagen . .	109.—	109.—
Paris	37.45	37.65	Stockholm . .	144.25	144.25
London . . .	24.15	24.12	Kristiania . . .	99.—	98.90
Italien . . .	25.70	25.95	Madrid	82.30	80.—
Brüssel . . .	34.50	34.80	Buenos-Aires .	198.—	197.50
Budapest . . .	0.23	0.23			

CARL LASSEN

Internationales Speditionshaus
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstrasse 73 Fernsprecher 4946, 4949, 4950.
Spedition / Schiffahrt
Lagerung / Assekuranz.

Persil bleibt Persil

in alter bewährter Güte!
geeignet für alle Arten von Wäsche.
Ohne Chlor! Wäscht, bleicht und desinfiziert.
Niemals lose! Nur in Originalpackung!
Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF, auch der altbewährten „HENKO" (Henkel's Wasch- und Bleich-Soda).

Kaufgesuche

Villa od. Landh. suche zu kaufen mit Einricht., schöne Landgeg. am Rhein oder Süd-Baden. Ausf. Offerten m. Preis **Andreevsky,** Mötzstraße 2, **Berlin.** A2068

Ich suche verkäufliche **Wohn- u. Geschäftshäus. Wirtschaften, Villas, Landhäuser.** Ge. Johann, Güteragent **Saarbrücken 3,** Kaiserstraße 13. 5131a

Wohnhaus kleines, mit Obst- und Gemüsegarten, Stadtnähe, in Baden, für bis 1 Mill. sofort gegen bar **zu kaufen gesucht.** Gefl. Angebote an **Karl L. Spähnle, Obertirch.**

Haus von Selbstkäufer aus Privathand zu kauf. gesucht. Wohnung nicht erforderl. Angebote erbeten unter Nr. B50202 an die Badische Presse.

Landhaus mit ca. 6—8 Zimmern, gr. Obst- und Gemüsegarten, evtl. Kleintierstall, Nähe Bühl, Oos, Karlsruhe oder Pforzheim **gesucht.** Gelegenheit anschließendes Land (Aecker, Wiesen) zu kauf., würde gerne benützt werden. Offert. u. Nr. 5159a an die „Badische Presse".

1 Pritschenwagen (sog. Rolle), **1 Wagendecke, 1 Sackarr., 1 Flaschenzug, 1 Sickenmaschine, 1 Drehstrommotor,** 5 bis 6 PS, 120/210, kauft u. erbittet Angebot 5167a **F. Fuß, Ottersweier.**

Gebrauchte Blechemballage zu kaufen gesucht! Gebrauchte und gut erhaltene **Blecheimer** und **Hobbocks-Marmelade-Eimer,** alles mit Deckel, von 2½-50 kg, jede Größe sofort zu kaufen gesucht. Ebenso Oel- od. Benzinkannen. 5075a Angebote erbeten **K. Sinner,** Chemische Präparate, **Heidelberg/B.,** Hirschstraße 10.

Gebrauchter **Pritschen-Wagen** Tragkraft 10—15 Ztr., zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 16141 an die „Bad. Presse".

Pianino (ev. Flügel) gegen Barzahlung **zu kauf. gesucht.** Diskretion zugesichert. Angebote nur mit **Preisangabe** unt. Nr. 15911 an die „Bad. Presse".

Privat sucht gebraucht, gut erhaltenes **Piano** aus Privathand zu kauf. Off. unter Nr. B50550 an die „Bad. Presse".

Gebr. od. reparaturbed. **Drehbank** zu kauf. gesucht, 150 mm Spitzenhöhe, ca. 1 m lg. Angebote u. Nr. B50492 an die Badische Presse.

Gebrauchter Waschtisch mit 2 Nachttischen, pol., zu kaufen gesucht ev. geg. Lebensm. einzutauschen. Angeb. unt. Nr. B50542 an die Bad. Presse.

Eisern. Kinderbett und **Kinderwagen** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B50548 an die „Bad. Presse".

Kasten- od. Schrank-Grammophon gut erhalten, **zu kaufen gesucht.** Angebote mit Preisang. unter B50554 an die „Bad. Presse".

3/4 Geige zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B50506 an die „Badische Presse".

Eine silberne od. goldene **Armbanduhr** für Herr und Dame **zu kaufen gesucht.** Angeb. m. Preis unt. Nr. B50590 an die „Bad. Presse" erb.

Jagdgewehr sofort zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 16190 an die „Badische Presse".

Photo-Apparat Rollfilm, 6×9, evtl. 9×12 für Platten, gutes Objektiv, **zu kauf. gesucht.** Angeb. unt. Nr. 5147a an die „Bad. Presse".

Gut erhaltenes **Prismenfernglas** zu kaufen gesucht. Off. erbeten unter **H. G.** postlagernd. **Königsfeld** in Baden. 5153a

Wolmuthapparat zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis unt. 16147 a. d. „Bad. Presse".

Ski zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B50582 an die „Bad. Presse" erb.

Pelz zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 16186 an die „Badische Presse" erbeten.

Gut eingerichtete Puppenküche, nebst Puppenstube zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. B50172 an die Badische Presse.

Zu kauf. gesucht: Gebrauchte, doch gut erhaltene **Nähmaschine.** Angebote unt. Nr. B50580 an die „Bad. Presse" erb.

Gehrock-Anzug mittl. Größe, extra Hose, ält. schw. Kostüm mit Ia Jackett u. Bettwäsche zu kf. gesucht. Ang. u. B50592 an die „Bad. Presse".

Junges Ehepaar sucht **Perserteppiche** von Privat zu kaufen. Ang. m. Preis u. B50350 an die „Bad. Presse".

Guter **Bodenteppich** 2,50×3,50, von Privat **zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten mit Preisang. unter Nr. 16015 an die Bad. Presse erbeten.

Ski-Stiefel 39—40, zu kauf. ges. Angebote unter Nr. B50604 an die „Badische Presse".

Zu verkaufen

O. Bühler & Co. Waldstr. 35. Tel. 2812 vermitteln 14659 **Häuser, Villen und Geschäfte.**

Häuser u. Geschäfte stets zu verkaufen. 9767 **Eßwein, Manshardt & Comp.,** Adlerstr. 18. Tel. 1650.

Häuser 14065 **Ackermann,** Karlstr. 37

Geschäfts- und Wohnhäuser aller Art, gute Lagen, zu verk. **Heberle,** Lessingstr. 7, Tel. 2399.

Geschäftshaus mit 2 Läden bei der Kaiserstraße zu verkaufen. B19473 **Immobil.-Büro Hartmeyer,** Rüppurrerstr. 13, III.

Villas, **Landhäuser, Etagenhäuser, Hotels, Wirtschaften, Bäckereien** hier und auswärts, stets zu verkaufen. 16187 **Esswein, Manshardt & Co.,** Adlerstr. 18. Tel. 1650

Fabrikschornsteine-Abbruch zu verkaufen: 5161a Kaminsteine, feuerfeste Steine, Steigeisen 2c. im **Zementwerk Berghausen.**

Elektromotor 61115 10 PS. 220/380, Bergmann, verk. billigst **Grund & Oehmichen,** Waldstr. 26.

2 Drehstrom-Motoren fabrikneu, 1,5 PS., 120/220 Volt, gegen Höchstgebot **zu verkaufen.** 5157a **Pinselfabrik C. v. Molitor, Freiburg.**

Zwei komplette **Feuerungs-Roste** 55 u. 74 cm lang, sowie **6 Lagerfäß.** je 1200 Lit. zu verkaufen. **Brauerei Wagner, Durlach.** 5152a

Schlafzimmer (Eiche) zu verkauf. Gebhardstr. 52, Werkstatt.

Polstergarn., Plüschsofa, auf Roßhaar gearbeitet, **4 Fauteuils,** sowie ein schön geschliffener **Spiegel** zu verkf. Dienstag 2—4 Uhr anzuf., Lagerhaus Steffelin. B19485

Kücheneinrichtung kompl., weiß lack. zu verk. **K.-Wilhelmstr. 11,** III. l.

Schreibtisch poliert, m. Aufs., homöopath. Hausapotheke mit Inhalt zu verkauf. B19491 **Karlstraße 3, 3. Stock.**

Zum Verkauf! **1 Araber Vollblut-Hengst** 1¾ Jahre alt, umständehalber in gute Hände zu verkaufen. Adresse zu erfragen unt. Nr. B19263 an die „Badische Presse".

Betten, komplett, mit Daunen u. Roßhaar-Matratzen, Kleiderschränke, Tische, Stühle, evtl. kompl. Schlafzimmereinrichtungen, **Spiegel** in verschiedenen Größen, **Haushaltungs-Gegenstände, Küchen-Utensilien,** alles gebraucht, aber gut erhalten, zu verkaufen. Nähere Angaben ab 5. Dezbr. Telefon, 226. Anzusehen nachm. ab 3 Uhr, **Kreuzstr. 2.** B19423

Eichenen **Diplomaten-Schreibtisch** zu verkf.: Gartenstr. 10, R. Seitenbau, 2. Stock. Anzusehen v. 8—4 Uhr, auch Sonntags. B19349

Eis., weiße Kinderbettstelle, Wägelchen, zoolog. Garten, Kasperltheater, alles bes. neu, zu vkf.: Beiertheim, Maria-Alexanderstr. 10, 4. St., l.

2 Patentröste 188×97, neu zu verkauf. **Westendstr. 4,** III. B50520

Schreibmaschine mit sichtbarer Schrift (Mk. 10000.—) zu verkf. Wo? sagt u. Nr. B50418 die „Badische Presse".

Musikwerk erstklassiges Werk, sowie zwei kleine eiserne Füllöfen, neu, sowie einen neuen großen Teppich preiswert zu verkaufen. Zu erfrag. unter 5162a in der Bad. Presse.

Gute Violine ¾, preiswert zu verkauf. Angeb. unter Nr. 5142a an die „Bad. Presse".

Konzertzither m. Kasten zu verkf. Waldstr. 29, II. Dal. werd. Stunden ert.

Pendule-Uhr vergoldet, m. Glasglocke zu verkf. **Adlerstr. 16,** II.

Silberne u. goldene **Damen-Armband-Uhr** umständeh. geg. Höchstgeb. zu verk. Zu erfrag. unt. B19483 an d. Bad. Presse.

Klapp-Camera, 9×12, **1 Deianlasser,** 7 PS., **1 Anlasser,** 5 PS., 220-380, **Elektro-Werkzeug** zu verkaufen. Zu erfr. unter B50578 an die „Bad. Presse".

Photo-Apparat (Rollfilm) zu verkaufen. B50566 Sofienstr. 89, II.

Fast neue, kompl. Ski u. 1 neue Hängematte zu verkaufen: Götz, Luisenstraße 71a, III. B50570

5 Custos-Porto-Kontrollapparate wie neu, günstig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter Nr. 5151a an die „Bad. Presse".

Motor-Kreissäge fahrb., 5 PS zu verkauf. Schiffmacher, Gartenst. 58, II.

Teigwell-(Nudelmaschine) für Handbetrieb mit Uebersetzung, Walzenlänge 50, Durchm. 6 cm, vollkommen neu, umständehalber preisw. zu verkf. Angeb. u. B50552 an die „Bad. Presse" erb.

Fensterwinkeleinlaßmaschine wenig gebr., zu verkauf. Zu erfrag. in der „Bad. Presse" unter B19479.

Neue Nähmaschine (Singer) weit unter Tagespreis zu verkaufen. Angeb. unt. Nr. B50512 an die „Bad. Presse".

Stuhlschlitten zu verk. B50606 Scheffelstraße 52, III. l.

Füllofen preiswert abzugeben. B50572 Kauprechtstr. 47, part., r.

Schw. Herd, feldgr. Mantel zu verkaufen. **Roonstraße 31. Wegert.** B50593

Gebrauchter Herd u. Gasherd zu verkf. **Georg-Friedrichstr. 14,** IV., r. B50570

Neuer **Schlosserherd** abzugeben. B50234 **Haas,** Essenweinstr. 28.

Herd gut erh., weg. Platzmangel bill. abzug. B19477 Tullastr. 86, III., r.

Herren-Fahrrad sehr gut erhalt., prima Gebirgsreif., umständeh. zu verkauf. Ebendaselbst 1 pol. **Waschkommode** mit Marmor u. Spiegel billig. **Mühlburg,** B50524 Gluckstr. 15, II. r.

Weihnachts-Geschenke! 1 groß. Puppenschrank, Kinoapparat mit Film u. Bilder, 1 Trommel, Gesellschaftsspiele, gut erhalten zu verkf. B19469 Götheir. 35, III. rechts.

El. Christbaumbelencht. (20 Birn.) m. Garnit. z. vk. Götheir. 35, III. St. r.

Maß-Anzüge 3 Stck., Mittelgröße, getr. aber sehr gut erh., verk. **Zigarren-Geschäft** Georg-Friedrichstr. 25.

1 br. Anzug, 1 Ulster, 1 **Gehrock** g. auf Seide zu verkauf. Anzusehen Sonntag v. 10 Uhr ab: Waldhornstr. 10, Hths., 2. Stock, lks. B50568

Rockanzug mittl. Größe zu verkauf. B50574 **Lobfeldstr. 4.**

1 fast neuer Anzug u. 1 neuer Militärmantel zu verkauf.: Karlstr. 48, 5. Stock. B50522

Guterh., schwz. Ueberzieher zu verkf.: Frau **Ernst,** Schützenstraße 38, Stb., II. B50518

Skikostüm, grau woll., f. Größe, mit Mars-Wickelgamaschen, langen woll. Handschuhen u. Mütze f. 60000 M. z. verk. Adresse zu erfrag. u. Nr. B50534 in der „Bad. Presse".

Neuer, braun. **Damenwintermantel** (mittl. Gr.) groß. **Militärmantel** zu vkf. Kurvenst. 12, pt. B50560

Eleg. Fuchspelz Cutawayanzug (schwarz) beid. wen. getr., preisw. z. vkf. Werner, Kriegsst. 3a, IV.

Pelzgarnitur, silbergrau, 2 Kopfkissen, 1 Frauenmantel, schwarz, zu verkf. Rintheimerstr. 20, II. l.

Zwei Teppiche 3.20×3.20 u. 3.50×2 m, sowie **Spargasherd** preiswert zu verkaufen. B19467 Sofienstr. 175, I.

2 Pferde Braunwallachen, schwer. Schlag, in jeder Hinsicht prima Tiere, gibt wegen Entbehrlichkeit ab 5156a **W. Batsch,** Sägewerk, **Obertirch** (Baden).

Fohlen zu verkf. **Zum Hirsch, Rintheim.** B50516

2 schwere Maultiere, auch einzeln, sofort zu verkauf. **Schnurr,** Gasthaus z. Löwen, **Hundsbach,** Amt Bühl. B50154

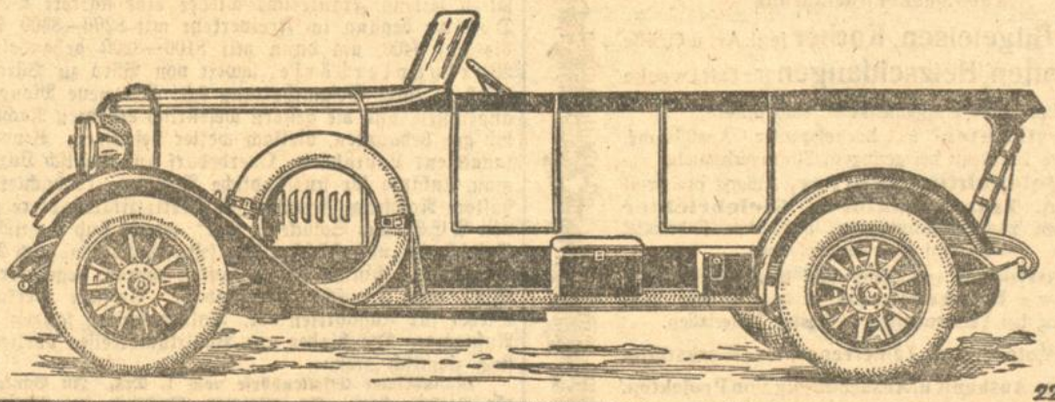
Deutscher Schäferhund Rüde, 2 J., sehr wacht., zu verk., sow. ein **Schafpelzfutter** für mittl. Fig. **1 Fahrradrahmen** mit Lenkstange. **B. Schmidt, Daxlanden.** Krämerst. 15.

Passendes Weihnachtsgeschenk **2 junge Spitzer zu verkaufen.** B19489 **Karl-Wilh.-Str. 40, III.**

INDUSTRIE-ANZEIGER

STOEWER

PERSONEN-UND LASTKRAFTWAGEN
MOTORPFLÜGE — UNERREICHT IN
KONSTRUKTION, AUSFÜHRUNG u. LEISTUNG



2296

STOEWER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT VORMALS GEBRÜDER STOEWER - STETTIN

Letzte Erfolge: Fanö-Rennen (Dänemark): Stoewer 2½ Ltr.-Wagen schlägt die gesamte in- und ausländische Konkurrenz bis einschließlich 6 Ltr.-Wagen und erhält **Ersten Preis.** Stoewer 42/120 PS. erzielt als schnellster Tourenwagen 183 Std.-km und erhält **Zweiten Preis.** Intern. Motor-Zuverlässigkeitsfahrt Bombay **Erster Preis.** Harzer Bergrennen **Erster und Dritter Preis.** Badener ADAC Gau-Fernfahrt 188 km **Erster Preis.**

Generalvertreter für Personen- und Lastkraftwagen: Gebr. Mappes, Heidelberg
Brückenstraße 47 — Fernsprecher 2874.

Generalvertreter für Motorpflüge: Badische Landw. Hauptgenossenschaft e. G. m. b. H., Karlsruhe i. B., Lauterbergstraße 3. — Fernsprecher 4620—24.

ROYAL MAIL LINE

Regelmäßiger beschleunigter Post-, Passagier- und Frachtdampferdienst

Hamburg - New York

Postdampfer „Araguaya"* 6. Dez. ‖ Postdampfer „Orduna" 19. Dez.
*Ab Cuxhaven nur für Passagiere.
Vorzügliche Einrichtungen für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.

Brasilien - La Plata

von **Southampton**
Postdampfer „Andes" 22. Dez. ‖ Postdampfer „Arlanza" 5. Januar.

Regelmäßiger Frachtdampfer-Dienst von Hamburg nach
Brasilien — Westindien — Westküste Amerikas

Nähere Auskunft erteilen:
ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 39. Telephon: Nordsee 4030/31, Elbe 1365
sowie deren Agenten:
in **Karlsruhe: Carl Götz**, Hebelstraße 11/15, in **Frankfurt a. M.: J. Schottenfels & Co.**, Bethmannstr. 54, **Hendschels Reisebüro**, Schillerplatz 3, in **Stuttgart: Sebastian Boser G. m. b. H.** A897
Aenderungen vorbehalten.

KÖNIGLICH HOLLÄNDISCHER LLOYD

VON AMSTERDAM NACH

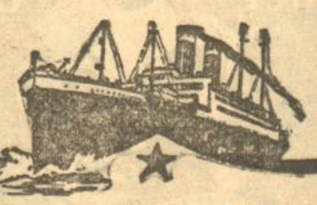
SÜD AMERIKA

PERNAMBUCO-BAHIA-RIO DE JANEIRO
SANTOS-MONTEVIDEO-BUENOS-AIRES

NÄCHSTE ABFAHRTEN
D. „FLANDRIA" 13. DEZ. — D. „GELRIA" 10. JAN.

NÄHERE AUSKUNFTE:
BANKHAUS CARL GOTZ
HEBELSTRASSE 11/15
KARLSRUHE.

A10



Regelmässige Verbindung
von Bremen über Southampton, Cherbourg nach New York durch die prachtvollen amerikanischen Regierungsdampfer der United States Lines

NÄCHSTE ABFAHRTEN:
America.....29. Nov. 3. Jan.
President Roosevelt...30. Nov. 6. Jan.
President Harding ... 9. Dez. 17. Jan.
George Washington...13. Dez. 21. Feb.
Southampton u. Cherbourg 1 Tag später

Verlangen Sie Prospekte und Segellisten Nr. 30

UNITED STATES LINES

BERLIN W 8, Unt. d. Linden 1 — KARLSRUHE, Karl-Friedrichstr. 22
und alle bedeutenden Reisebureaus
General-Vertretung: Norddeutscher Lloyd, Bremen
856

CANADIAN PACIFIC

Nach
Canada u. Amerika

Ab **Hamburg**
Passagierdampfer (via Grimsby-Liverpool)
D. „Montclare" 16400 Tons 5. Dezember
D. „Victorian" 10650 Tons 19. Dezember
Frachtdampfer direkt ab Hamburg
D. „Ballygally Head" . . . . . 5. Dezember
D. „Fanad Head" . . . . . 29. Dezember
und weiter alle 14 Tage.

Schnellste Verbindung nach
Japan, China, Manila, Honolulu, Neu-Seeland u. Australien.
Hamburg — Yokohama 27 Tage.
Hamburg — Shanghai 31 Tage.

Fracht ◆ Passage ◆ Express.
CANADIAN PACIFIC
Generalagenten **FLÜGGE & CO.**, Hamburg, Gänsemarkt 3
Telegramme: „GACANPAC" Telephon: Merkur 8160
sowie deren Agenten:
Karlsruhe, Carl Lassen, Kaiserstraße 73. A1880
Baden-Baden, F. W. Schick-Nauth, Luisenstrasse 2.
Pforzheim, Carl Lassen, Bahnhofsplatz 4.
Mannheim, Gundlach & Baeronklau Nachflg., Bahnhofsplatz 7.

American-Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer

Hamburg-New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer „Manchuria"	Samstag	16. Dez.
Doppelschraubendampfer „Mongolia"	„	30. „
Dreischraubendampfer „Minnekahda"	„	6. Jan.
Doppelschraubendampfer „Manchuria"	„	20. „
Doppelschraubendampfer „Mongolia"	„	3. Febr.
Dreischraubendampfer „Minnekahda"	„	10. „
Doppelschraubendampfer „Manchuria"	„	24. „

Frachtdampfer
Hamburg-Baltimore, Boston, Philadelphia usw.

Auskunft erteilen A1123
Amerikanische Verkehrs-Gesellschaft m. b. H.
Hamburg, Börsenbrücke 2
oder der konzessionierte Agent **Arthur Bähr,**
Kaiserstrasse 215, Karlsruhe.

Wieland, Fass & Co.,
G. m. b. H.
Großhandlung landwirtschaftlicher Maschinen
KARLSRUHE i. B.
Kaiserstrasse Nr. 201.
Telefon Nr. 1568
Telegramm-Adresse: Landmaschine.

General-Vertretung der **Fa. R. Wolf, A.-G., Magdeburg-Buckau,** für deren **Motor- u. Dampf-Dreschmaschinen,** sowie **Lokomobilen.** 16048

Briefumschläge liefert rasch und billig Druckerei der Bad. Presse, Karlsruhe

---

4993a

Kaiserring 40 Telephon 7866
Telegramm-Adr.: HAWAGHANDEL
„HAWAG" Mannheim
Auto- und Motorrad-Zubehör jeder Art!
Beste Bezugsquelle für Händler!

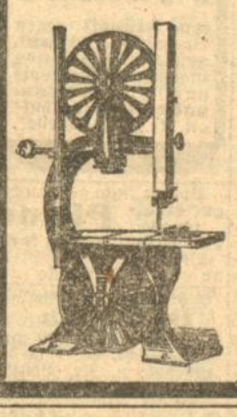
Austro-Daimler-
Motor-Feldbahnen
Max Strauss
Feldbahnfabrik
Karlsruhe Telefon 259-260. 6396
Größtes Lager in **Feldbahnen, Lokomotiven, Lokomobilen, Baumaschinen, Ersatzteilen** aller Art.
Verkauf und Vermietung.

10,000 Mk.
für Vorwärtsstrebende
Erfinder.
Auskl., Anreg. u. beste Verdienstmöglichk. bietet Broschüre gratis durch F. Erdmann & Co., Berlin Königgrätzerstr. 71. A1858

Felle!
Kanin 12823
Hasen
Ziegen
Maulwürfe
Katzen
Marder
Füchse
Tierhaare
Menschenhaare
kaufen und zahlen die höchsten Tagespreise
Lupolianski & Cie.
Marienstr. 13, 2. Hof
Telephon 1446.

Drahtglas
10 Platten 1×1,30 m zu verkaufen. B50416
Grenzstraße 12/14.

FRAMAG
Frankfurter Maschinenfabrik, G.m.b.H.
Gaggenau i. B.
(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-G.)



Maschinen für Holzbearbeitung aller Art,
Separate und kombinierte Maschinen
Spezial-Maschinen für alle Branchen.
Prospekte und Kosten-Anschläge gratis.
Beste Referenzen.

Druckarbeiten für Handel und Industrie werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse"

Industrie-Anzeigen finden zweckentsprechende Verbreitung durch die **Badische Presse.**